

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober-
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Betrieile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Expedition: Langgasse 27.

N. 87.

Freitag den 12. April

1889.

Schul-^{in der} Schulbuchhandlung & Antiquariat ⁵⁵³ Bücher

G. Bornemann,
Luisenstraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Musik-Pädagogium.

(Directorium: H. Spangenberg und B. Lufer.)

Heute Freitag den 12. April Abends 7 Uhr
im kleinen Saale des „Casino“ (Friedrichstraße):

Historischer Vortragsabend

(1563—1856),

von Schülern der I. Abtheilung ausgeführt.

Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigen des Programms,
welches in allen Musikalien-Handlungen, sowie
in der Anstalt, Lannusstraße 38, gratis erhältlich
ist, gestattet. 395

Mein grosses Lager ⁵¹⁹

in
Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

auch

Granat- und Corallschmuck

in nur gediegener Waare
empfehle

zu Confirmations-Geschenken

äusserst billig.

Louis Stemmler, Juwelier,

Goldgasse 2, vis-à-vis der Häfnergasse.



Empfehle: Fertige Betttücher v. Mt. 1.75,
fertige Bett-leberzüge v. Mt. 2.20, Bett-
Lisch u. Kommodbedecken, Handtücher zc.
„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

14111

Sophie Müller-Schöler,

Ecke der Marktstraße und Neuhergasse 2, II,
empfehle sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Gesellschafts- und Promenade-Toiletten
zu mäßigen Preisen. 10524

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
kleider für ein auswärtiges Geschäft.
Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10526

Meyer's Conversations-Lexikon, „neu“, in 16 Halb-
franzbänden, neueste vollständige Ausgabe, für 80 Mt. zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 58

Büchereien werden geschmackvoll und billigt in und außer
dem Hause angefertigt. N. b. F. Münch, Mühlgasse 4. 571

Lager in
M. Bentz
Tuchen, Buxkin- und
Paletot-Stoffen.
Muster zu Diensten.
4 Dotzheimerstrasse 4.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

12914

Mein Atelier zum Renoviren und
Firnissen alter und neuer Gemälde
befindet sich Jahnstraße 22, Parterre.

17520

F. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

Für eine Gesellschaft ist **Mittwochs Abends** die **Regelbahn** frei. Näh. in der „**Männer-Turnhalle**“.

Kiebitz-Eier,

täglich frisch, roh und gekocht, versendet nicht unter 20 Stück zu billigsten Tagespreisen. **J. Saalfeld, Hoflieferant, Swinemünde.**



Central-Fischhalle von **Carl Becker,**
Marktstraße 12,
vis-à-vis dem Marktplatz, 311

empfiehlt täglich frisch in feinsten Qualität: **Schellfische** von 30 Pfg. an, **Rheinsalm** im Ausschnitt (ohne Eingeweide) 3 Mk., rothfleischigen **Elbsalm** 2 Mk., **Cablian** von 40 Pfg. an, große **Seezungen** 1 Mk. 30 Pfg., **Flusszander** 70 Pfg., große **Schollen** 50 Pfg., frisch abgeschlachtete **Rheinhechte** 80 Pfg., **Rheinbarse**, bis 1 Pfd. schwer, 60 Pfg., **Rheinkarpfen** 1 Mk., **Aale** 1 Mk. 20 Pfg., lebende **Sechte** und **Karpfen** zu billigen Preisen. Ferner feinste **marinierte** und **Müncher-Fischwaaren** billigt.

Frisch gewässerte Stockfische per Pfund 20 Pfg.,
Prima holl. Vollhäringe per Dsb. 56 Pfg.,
per Stück von 5 Pfg. an, empfiehlt
Jacob Knz, Ecke der Bleich- und Selenenstraße.
612

Fluss- u. Seefisch-Handlung v. J. J. Höss
auf dem Markt und Schulgasse 4. 311



Heute treffen ein frisch vom Fang die **ersten Maifische**. **Egmonder Schellfische**, sowie echten **Winter-Rheinsalm** billigt, **Schollen** per Pfd. 50 Pfg., **Merlans** 50 Pfg., **Cablian** im Ausschnitt 50 Pfg., **Zander**, **Karpfen** 80 Pfg., **prima rothfleischiger Elbsalm** per Pfd. 2 Mk., **Silberlachs** und **Ostseelachs** per Pfund Mk. 1.60, **Steinbutt** im Ausschnitt Mk. 1.20, **Seezungen** in allen Größen Mk. 1.30.

la Schellfische, frische, große, **Schollen**, **Bratbückinge**, **Flundern**, **Zander**, **Sechte**, **Soles**, **Salm** empfiehlt **J. Stolpe**, Grabenstraße 6.

Sandkartoffeln, la gelbe **Aschaffburger**, lade heute 1 Wagon an der **Ludwigsbahn** zum billigsten Tagespreis aus. Bestellungen und Proben **Michelsberg** 9. 564 **Ferd. Alexi.**

Ein dunkelrothes **Blüsch-Möblement** in **Rußbaum** (bestehend aus 7 Theilen) ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen **Stiftstraße 11, II.**

Dreirad.

Das feinste, englische „**Special S. S. Singer Dreirad**“, nur einige Mal gebraucht, preiswürdig zu verkaufen. Zur Ansicht bei **Hugo Grün**, Schulgasse 4.

Plafate: „**Möblierte Zimmer**“, auch angezogen, vorrätig in der **Exp. d. Bl.**

Ich empfehle von meinem Lager in

Conserven:

Stangen-Spargel per 1 Pfd.-Büchse Mk. 1 und Mk. 1.35.
per 2 Pfd.-Büchse Mk. 1.75 und Mk. 2.50.
„
Brech-Spargel per 1 Pfd.-Büchse 70 Pfg. und 90 Pfg.
per 2 Pfd.-Büchse Mk. 1.10 und Mk. 1.50.
„
Erbsen per 1 Pfd.-Büchse 45, 55, 70, 75, 85 Pfg. und Mk. 1.—
per 2 Pfd.-Büchse 75, 95 Pfg., Mk. 1.—
„ Mk. 1.25, Mk. 1.30, Mk. 1.60 u. Mk. 1.90.
Prinzeß-Bohnen per 2 Pfd.-Büchse Mk. 1.25.
per 2 Pfd.-Büchse 48 und 65 Pfg.
Schnitt-Bohnen „ 4 85 95
„ 5 95 Pfg. und Mk. 1.15.
Wachs-Bohnen per 2 Pfd.-Büchse 65 Pfg. 608
Dicke Bohnen per 2 Pfd.-Büchse Mk. 1.20.
Junge Carotten per 2 Pfd.-Büchse Mk. 1.—.

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 32.

Delaspéestraße 5, am Markt.

(Hotel St. Petersburg.)

Gemüse-Rudeln 24, 28 und 32 Pfg. per Pfd.
Extra Eierband-Rudeln 40, 50 und 60 Pfg. per Pfd.
Diacaroni, französische, 32 Pfg. per Pfd.
italienische, 48 und 50 Pfg. per Pfd.
Gries, italienisches (grob), 28 und 30 Pfg. per Pfd.
hiefiges, 20 Pfg. per Pfd.
Bei Abnahme von 5 Pfd. Preis-Ermäßigung.
598 **Bürgener & Mosbach.**



Neue Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Metzgergasse.)

Heute Früh treffen wieder ein in **Eis** verpackt: **Ausgezeichnete Egmonder Schellfische** von 25 Pfg. an per Pfund, **Cablian**, la Dualität, **Seezungen** (Soles), **Steinbutt** (turbot), **Schollen** zum Kochen und Baden, **Merlans**, **Stinte** (Spornlans), feinsten **Zander**, ferner **ächten Rheinsalm**, **Elbsalm**, rothschnittig, im Ausschnitt per Pfund 1 Mk. 60 Pfg., **Bachforellen** 2 Mk., **Flußfische**, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete **Rheinhechte**, **Karpfen** (abgeschlachtete 60 Pfg. per Pfund), **Aale**; außerdem empfehle lebende **Oberkrebse**, **Hummer**, **Monnickendamer Bratbückinge** per Duzend 60 Pfg., **Garnelen**, **Häringe**, **Sardellen** zc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.
Telephon-Anschluß No. 75. 311

3 Stück wilde Gnten

von unübertrefflich schöner Qualität versendet für 5 1/2 Mk. frei geg. Nachn. **J. Saalfeld, Hoflieferant, Swinemünde** an der Ostsee.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend gegen 6 Uhr entschlief sanft nach längerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter und Schwiegermutter,

Frau Friederike Meiling,

geb. Schulz,

im Alter von 66 Jahren.

Wiesbaden, den 11. April 1889.

- Silvester Meiling, Geheimer Justizrath.
- Zeno Meiling, Major im Dragoner-Regt. Manteuffel,
- Magda v. Hövel, geb. Meiling.
- Henni Meiling, geb. Gräfin Holnstein.
- Ludwig v. Hövel, Erster Staatsanwalt.

Die Beerdigung findet statt am Sonntag den 14. April Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Nerothal 53.

588

Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Morgen Samstag, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden am Abbruch des Hauses

44 Friedrichstrasse 44

eine große Parthie Bau- und Brennholz, Fenster, Thüren, Bretter, Hausthor und Thüre u. s. w. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. Auch werden Fenster, Thüren, Läden u. s. w. vorher aus der Hand verkauft.

Gg. Reinemer & Cie.,

Auctionatoren und Taxatoren, Bureau: Friedrichstraße 25.

292

Möbel-Glasur

zum Selbstauffrischen aller durch Schmutz und Ausschlag blind gewordener Möbel.

Gebrauch höchst einfach. — Preis pro Flasche 50 Pfg. Louis Schild, Langgasse 3.

566

Die vollständige, neue Einrichtung für ein kleines Spezerei-Geschäft ist billig abzugeben. Näh. durch August Koch, Agentur für Liegenenschaften, gr. Burgstraße 7, I. 573

Bessere Möbel, Instrumente, Flügel

werden gründlich und schon aufpolirt. Näh. Rheinstraße 35, Hinterhaus, Barterre.

Ein einschläufiges Bett zu verkaufen Karlstraße 28, Mittelbau, Barterre. 541

Ein Möbelwagen, ein Kastenwagen, zweispännig, ein Karren, 2 Rollen und 1 Pferd zu verk. Näh. Exped. 540

Ruhmst wird karmweise geliefert Albrechtstraße 43, Hinterhaus, bei Conrad Paul. 589

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die Nachricht, daß unser Schwiegervater und Großvater,

Privatier Karl Jung,

sanft verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Hochstätte 4, aus statt. 570

Dankagung.

Allen denen, welche an dem schmerzlichen Verluste, welcher uns durch den Heimgang meiner innigstgeliebten Gattin, unserer theuren, unvergeßlichen Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,

Frau Charlotte Krennrich,

betroffen hat, so innigen Antheil nahmen, sowie allen denen, welche ihr während der langen Krankheit so tröstend zur Seite standen, besonders Herrn Pfarrer Ziemendorff für seinen liebevollen Beistand und die trostreiche Grabrede, sowie für die überaus reiche Blumenpende sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Wiesbaden, den 11. April 1889.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

258

Georg Krennrich nebst Kinder.

Ein fast neuer Porzellan-Ofen steht billig zu verkaufen. Näh. Stiftstraße 18.

Besatzstoffe jeder Art in **grösster** Auswahl.

Langgasse 23. **M. Marchand**, Langgasse 23.

525

Sonnenberger-
straße 57.

„Zur Kronenburg“

Sonnenberger-
straße 57.



Großes Bockbier-Fest



mit **Militär-Concert.**

Eröffnung des Gartens, der Terrasse und der Halle,

sowie der renovirten Kellerräume.

Empfehle für Samstag und Sonntag ein **wirklich feines Glas Bock-Bier**, einen reinen $\frac{1}{2}$ Schoppen **Wein** von 25 Pf. an. Für gute Küche ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein **Wilhelm Feller.**

611

5 Faulbrunnenstraße 5.

Ueberzeugen!

Von heute an bis Sonn-
tag, Montag:



Procente-Bock-Bier.

Gute Weine, zu jeder Zeit warmes, billiges Frühstück
à la carte.

Achtungsvoll

M. V ä t h.

Sämmtliche Mineralwasser

in stets frischer Fällung,
Kronthaler Apollinis, Selters, Ofener Bitter-
wasser, Mutterlauge, Pyrophosphors. Eisen-
wasser etc., Badesalze zu den billigsten
Preisen franco Haus empfiehlt

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung,
Rheinstraße 17, neben der Post.

608

Delaspéestraße 5, am Markt.

(Hotel St. Petersburg.)

Bestes Biscuit-Mehl 5 Pfd. 1 Mt. 20 Pfg.

„ Kaiser-Mehl 5 „ 1 „ 10 „

„ Vorschuh-Mehl 5 „ — „ 90 „

empfehlen in vorzüglichster Qualität

597

Bürgener & Mosbach.

Zu verkaufen ein leichtes, zweiräder. Karrchen, ein Schub-
und Stoßkarrn, sowie versch. schwere Karste. Näh. Adlerstr. 68.

Männergesang-Verein.

Dienste Freitag Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.

115

Heute

Fortsetzung der großen

Gemälde = Auction

im Saale „Zum Sahn“,

15 Spiegelgasse 15.

Um Rücktransport zu sparen, wird ein Theil der Gemälde
à tout prix verkauft.

115

Wiener Schuhlager,

12 Grabenstraße 12,

empfehle alle Arten Schuhe und Stiefel in
hocheleganter und solider Ausführung zu den
billigsten Preisen. — **Confirmanden-Stiefel.**
Lasting-Schuhe und -Stiefel.



Kleider- und Küchenschränke,

Bettstellen, Nachttische, Holzkoffer u. s. w. zu verkaufen
Nerostraße 16.

654

Möbel-Transporte ohne Umladung.

ebigen
2 St.
Stühle)
um.,
atrage
606

Heirath.

Ein junger Mann Anfangs Dreißiger wünscht die Bekanntschaft einer kath. Dame beh. Verehelichung, am liebsten Verkäuferin, Kleider- oder Putzmacherin. Vermögen nicht unbedingt nöthig. Reflectirende wollen ihre richtige Adresse unter **A. 100** in der Exped. niederlegen. Anonyme Briefe unbeachtet.

Verloren, gefunden etc.

Von der Rheinstraße bis zur Wilhelmstraße wurde ein **Dienstbuch** (L. Sch.) verl. Man bittet dasselbe Rheinstr. 91a, III. abzug. Ein schwarzer, langhaariger **Gund** kentlaufen. Abzugeben Balkmühlstraße 14. Vor Ankauf wird gewarnt.

Unterricht.

Pädagogium Mainzerstrasse 34

m. Genehm. hoher königl. Regierung err. Pensions- und Lehranstalt für Knaben, m. Vorschule.

Gymnastiken, d. wegen Kränklichkeit oder schwachen Geistesgaben nicht verfest w., sind ganz bes. Sorgfalt. Gründliche Vorbereitung f. einz. freiw. Examen, auch ohne Vorkenntn. Billige Pension f. In- u. Ausländer.

H. Parsche. 544

Für ein **Mädchen** von 11 Jahren wird Unterricht in einer Familie gesucht. Gef. Offerten mit Forderung unter **P. F. postlagernd hier** erbeten.

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **unabhängige Frau** sucht noch Kunden im Waschen und Bügen. Näh. Hochstraße 26, 1 St. hoch.

Eine tüchtige Wasch- und Putzfrau, welche schon in Hotels gearbeitet hat, sucht für wöchentlich einige Tage **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 599

Ein fleißiges Mädchen empfiehlt sich im Waschen und Bügen, auch nimmt dasselbe Monatsstelle an. Näh. Walramstr. 3, 2 St. h.

Ein Mädchen f. Wasch. im Wasch. u. Putz. N. Heleneustr. 16, St. I. E. Fran f. Besch. i. Wasch. Putz. od. Monatst. N. Adlerstr. 21, II.

Eine unabh. Frau sucht Monatsstelle. N. Schwalbacherstr. 75, D. Restaurationsköchin empfiehlt **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Selbstständige feindbürgerliche **Köchin** mit fünfjährigem Zeugniß, sowie ein besseres **Hausmädchen** mit 2 1/2 jährigem Zeugniß suchen wegen Abreise der Herrschaft Stelle auf 1. Mai durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Ein besseres Mädchen, das sehr gewandt ist in Zimmerarbeiten, nähen, bügeln und perfect serviren kann, mit guten Zeugnissen versehen, sucht baldigst Stelle in einem feinen Herrschaftshaus als erstes Hausmädchen. Näh. Metzgergasse 14.

Wegen Abreise empfehle ein durchaus zuverlässiges, seit 5 Jahren bei mir als Köchin in Dienst stehendes Mädchen für einen feinen, ruhigeren Haushalt. Nähere Auskunft Rheinstraße 7, 1. Etage links, von 9—10 Uhr.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 9, 1 Stiege.

Ein gefestetes Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht und gute Zeugnisse besitzt, wird sofort für allein empfohlen durch Frau **Zapp, Viebrich, Marktstraße 11.**

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder bei einer kleinen Familie. Näh. Röderstraße 11, Frontspitze.

Ein **anst. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und in Haus- und Handarbeit erfahren ist, sucht Stelle.** Näh. Bleichstraße 11, 3 Stiegen.

Mädchen, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. Taunusstraße 9, 1 Stiege links.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle in einen kleineren Haushalt. Näh. Jahnstraße 2 im Laden.

Ein junges, williges Mädchen aus anst. Familie, welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 38, Seitenbau links.

Tücht. Hausmädchen, flott im Serviren, im Bestige 5jähr. Zeugn., sucht Stelle durch das Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1 Stiege. (Man achte auf Hausnummer, 1 St. und Glasabschl.) Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 18, St., 1 St. rechts.

Ein sol. Mädchen, welches etwas kochen kann und alle Haus- und Handarbeit versteht, sucht sogleich Stelle. Näh. Schachtstr. 5, 1. St.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches noch nicht gedient hat, sucht passende Stelle. Näh. Friedrichstraße 86 bei Frau **Kögler.**

Haus- und Kinder mädchen empfiehlt **Stern's B., Nerostr. 10.** **Hotelpersonal** empfiehlt Bureau „**Germania**“. 574

Personen, die gesucht werden:

Dörner's Placirungs-Bureau, Herrnmühl-

gasse 7, P. sucht eine gefestete Kammerjungfer, 2 Herrschaftsdienner, 1 jungen Burschen zu einem Pferde, 4 Köchinnen, 2 Bademädchen, 2 Hotel-Zimmermädchen und 5 Küchenmädchen, 1 Restaurationskellner, 2 junge Kellner.

Geübte **Kleidermacherinnen** dauernd gef. Römerberg 89, II. I.

Ein junges Mädchen, das sich im Kleidermachen weiter ausbilden will, oder Lehrmädchen unentgeltlich gef. Kirchgasse 28, 1. Etage.

Eine unabh. Monatfrau gesucht Herrngartenstraße 9, St. 605

Ein braves, kräftiges **Laufmädchen** gesucht bei

K. Menke Wwe., Friedrichstraße 41, Part. 576
Ein **Laufmädchen** gesucht kleine Burgstraße 5 im Outladen.

Eine tüchtige **Küchenhaushälterin** gesucht Langgasse 46. 568

Gef. eine **Herrschafsköchin** (36 Mt.), mehrere feindbürgerl. Köchinnen, 1 Hotelköchin (70 Mt.) d. B. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 576

Tüchtige **Köchin** nach Wunsch. Näh. „**Hotel Nassau**“, Zimmer No. 99, Vorm. von 9—10 und Nachm. von 3—4 Uhr.

Hotelfräulein und mehrere **Küchenhaushälterinnen** sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 596

Gesucht 2 Hotels, 3 Restaurants, 1 Küchenhaushälterin, 1 perfecte Köchin in größeren Haushalt a. Rh., 6 Mädchen als allein, 3 Landmädchen durch **Eichhorn's Bur., Herrnmühlgasse 3.**

Feindbürgerl. Köchinnen, Mädchen für allein, einfache Hausmädchen und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sucht **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45.** 596

Gesucht eine perfecte Köchin für auswärts durch **Stern's Bureau, Nerostraße 10.**

Eine **Restaurationsköchin** wird gesucht, auch kann ein ordentliches Mädchen unentgeltlich das Kochen erlernen. Näheres Mühlgasse 3. 614

Gef. 12 fbl. Köchinnen, 10 Allein-, 6 Haus-, 5 Küchenmädchen, 1 Bonne, 1 Verkäuferin, 1 Fräulein z. Stütze d. d. B. „**Victoria**“, Webergasse 37. (Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschl.)

Ein junges, braves Mädchen, welches Lust hat zum Nähen, den Tag über gesucht; auch können junge Mädchen das **Kleidermachen** erlernen Taunusstraße 25, Seitenbau, 3 Tr.

Ein braves, in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Mädchen, zu baldigem Eintritt gesucht Stiffsstraße 14, Parterre.

Ein starkes, zu aller Arbeit williges Mädchen vom Lande wird gleich gesucht. Näh. Römerberg 17, 2 Treppen rechts.

Ein reinliches Mädchen für leichte Hausarbeit gesucht Röderstraße 41 im Laden. 594

Ein **braves Mädchen** wird für Hausarbeit und zu einem Kinde gesucht Webergasse 27.

Gesucht für Mainz ein Hausmädchen, das gut nähen und serviren kann, und eine feindbürgerliche Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Näheres Kapellenstraße 31.

Ein junges Mädchen vom Lande, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Webergasse 41, 3. Stock.

Ein **Mädchen** für Wasche u. Hausarbeit gef. Geisbergstr. 2. 607

Gesucht zum 15. April oder 1. Mai ein im Kochen und in der Hausarbeit tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse vorzulegen hat. Näh. Wlila Hoffmann, Geisbergstraße 21. 610

Gutempfohlenes Herrschaftspersonal findet stets Stellung durch Bur. „**Germania**“, Häfnergasse 5. 574

Einige gute Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung große Burgstraße 8. 590
 Gewandthe Saal- und Restaurationskellner sucht Ritter's Bureau, Lannusstraße 45. 596
 Ein Küferlehrling gesucht Bleichstraße 1.
 Glaser-Lehrling gesucht Steingasse 25.
 Hausbursche gesucht Adelhaidstraße 41 im Laden. 585
 Ein Hausbursche gesucht Marktstraße 26.
 Ein junger Hausbursche sofort gesucht.
 Central-Fischhalle Marktstraße 12. 411
 Hausbursche für Gartenarbeit gesucht Moritzstraße 50.
 Ein junger Laufbursche gesucht Bahnhofstraße 8 im Laden. 587
 Ein Laufjunge, sowie ein gut empfohlenes, israel. Hausmädchen werden nach Eins gesucht. Näh. Exped. 602
 (Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein möbliertes Zimmer wird gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **J. S. 3** an die Exped. erbeten.
 Eine Wohnung von 4—5 Zimmern und heller, geräumiger Werkstatt, in der Mitte der Stadt, auf 1. October zu mieten gesucht. Offerten unter **L. G. 46** an die Exped. d. Bl. 556

Gesucht auf 1. October eine größere Wohnung von 10—14 Zimmern (ganzes Haus oder 2 Etagen) in guter Lage; Garten erwünscht. Gesl. Offerten mit Preisangabe unter **A. B. 34** an die Exped.

Zwei möblierte oder unmöblierte Zimmer von einer Dame gesucht. Näh. unter **L. L. Adherallee 28**, 1. Stock.

Ein nicht zu großes, aber hübsch möbliertes Zimmer, event. mit Pension, wird von einem soliden, jungen Manne dauernd zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein großer Laden

mit 2 Schaufenstern in bester Lage gesucht. Offerten sub **P. W. 804** an **Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** (H. 62267.) 328

Angebote:

Adlerstraße 54 1 Zimmer mit Küche auf den 1. Juli, sowie 1 großes Zimmer auf den 1. Mai zu verm. Einzuf. Vormittags.
 Albrechtstraße 41 ist ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. 443
 Bleichstraße 8 ist eine gr. Dachkammer auf 1. Mai zu vermieten. Näh. im Laden. 567

Friedrichstrasse 5, nächst der Wilhelmstraße, ist die **Bel-Etage**, feine Herrschaftswohnung, zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 2—5 Uhr. 522

Friedrichstraße 35 ist die freundliche, mit Glasabschluss versehene **Frontispis-Wohnung**, 3 Zimmer, Kammer und Küche mit allem Zubehör, wegzugshalber auf 1. Juli cr. an ruhige Einwohner zu vermieten. Näh. daselbst. 545

Geisbergstraße 10 ist eine neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer und Cabinet, an stille Familie auf gleich zu verm. Gustav-Adolfstraße 8 ist ein Mansardzimmer zu verm. 515

Helenenstrasse 19 ein kleines Logis im Hinterhaus an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 2. Stock. 604
 Hirschgraben 22 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 615

Kapellenstraße 5, Bel-Etage, eine freundl., neu hergerichtete Wohnung, 4 Zimmer, Küche und alles Zubehör, zu verm. 586

Karlstraße 5 ein Dachlogis, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später an ruhige Leute zu verm. 551

Karlstraße 6, 2 Treppen, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an einen Herrn per 1. Mai zu vermieten. 518

Kirchgasse 7, Neubau, 2. Stock, 4—7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller etc. etc. zu verm. 601
 Louisenstraße 14, Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 1. Stock. 609

Marktstraße 19a, 1. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 527
 Mauergasse 12, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli, sowie im 3. St. eine fl. Wohnung (Zimmer, Küche und Zubehör) auf 1. Mai oder 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 600

Moritzstraße 9 im 2. Hinterhaus ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu verm. Näh. links in der Schreinerwerkstätte. 584
 Moritzstraße 12 sind Stallung für 5 Pferde nebst großem Heuspeicher und Wagenremise, sich auch für Lagerräume oder Werkstatt eignen, auf gleich billig zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 47, Parterre. 517

Nerostraße 24 ist eine Wohnung im Vorderhaus auf 1. Juli zu vermieten. 583

Dranienstraße 27 Wohnung von 3—4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. 523

Rheinstraße 7, Part., schön möbliertes Zimmer zu verm. Römerberg 24 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Holzstall auf 1. Juli zu vermieten. 558

Schulberg 19 ist ein großes (unmöbliertes) Zimmer auf den 1. Mai zu vermieten. 592

Schwalbacherstraße 3 ein auch zwei möblierte Zimmer in der Frontspitze billig zu vermieten. 533

Schwalbacherstraße 31 sind 2 Zimmer, Küche und Keller im Seitenbau sofort zu verm. 516

N. Schwalbacherstraße 5 ist eine vollst. Wohnung zu verm. Wellrißstraße 26 zwei Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. 548

Nöbberstraße 31 im Laden. 548

Wellrißstraße 39 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Parterre. 579

Kleine Wohnungen zu vermieten Wegergasse 32.
 Eine kleine Wohnung zu vermieten Platterstraße 88.

Zwei leere Zimmer auf gleich zu vermieten. N. Marktstraße 15. Stube an eine Person Walramstraße 2 zu vermieten. 578

1—2 schöne Mansarden an eine stille Person zu vermieten Adelhaidstraße 54, Part.

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Hellmündstraße 21. 569
 Eine schön möbl. Wohnung von 4 Zimmern mit Küche in freier, ausichtsreicher Lage für die Sommermonate zu vermieten. Näh. Gartenstraße 1, Parterre, mid bei Herrn **Glücklich**.

Nicht am Curpark sind hochelegant möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Louisenstraße 12, 1.

Zwei schön möblierte, ineinander gehende Zimmer sofort zu vermieten Louisenstraße 36, 2. Etage. 595

Ein Stübchen mit Bett zu verm. Langgasse 22, Str., 2 St. h. **Möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 12, 2 Etiegen hoch.** 532

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Burgstraße 7, 2. Etage. 572

Ein schön möbliertes Zimmer (Sonnenseite) preiswürdig zu vermieten. Näh. Saalgasse 36, 2. Etage links.

Möbl. Zimm. m. od. ohne Pension zu verm. N. Grabenstr. 24, II. 591

Ein möbl. Zimmer mit guter Pension für 60 M., sowie 2 eleg. möbl. Zimmer mit 1—2 Betten zu verm. Friedrichstr. 48, 2 Tr. r. 616

Eine Mansarde m. Bett zu verm. Näh. am Faulbrunnen-Obsthand. Möblierte Mansarde zu vermieten Schwalbacherstraße 29, I. 613

2 reink. Arbeiter erhalten Kost und Logis II. Dohheimerstraße 2.

Laden mit anstoßender Wohnung zu vermieten Kirchhofgasse 7. 530

Ein schöner Laden in guter Lage ist per sofort zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 580

3 gr. Keller, monatl. 10 M., zu verm. Emserstraße 19.
 (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Zu Verlobungen und Gelegenheits-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager

Brillant-Fantasie-Frau-Ringe.

Durch **Selbstanfertigen** bin ich in der Lage, zu den **billigsten** Preisen zu liefern.

Ellenbogengasse
No. 16.

H. Lieding, Juwelier,

Ellenbogengasse
No. 16.

Cäcilien-Verein.

Sente Freitag:

Probe zur 9. Symphonie.

158

Damen 7 Uhr, Herren 8 Uhr.

Neue Kinderstrümpfe

in Baumwolle empfiehlt 16649

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Zum Umzug.

Putzeimer aus Zinkblech, **gross**, per Stück 50 und 85 Pf., aus Zinkblech, sehr gross, Stück 1 Mk., **verzinkt**, schwer, grosse Waare Stück 1 Mk. und 1 Mk. 25 Pf., starke, lackirte Eimer Stück Mk. 1.50; **Neu!** starke, grosse, aussen blau, innen weiss lackirte Eimer **nur 50 Pf.**

Putztücher Ia Qual., gesäumt, **2 Stück 50 Pf.;** 90 Ctm. lang,

Fensterleder Ia Qual., Gelegenheitskauf, extragross, zu 50, 75 Pf. und 1 Mk.;

Schwämme, ganz **besonders schöne Waare**, zu 25 und 50 Pf. per Stück;

Bürsten, Schrapper, Abseif- und Wurzelbürsten, **zwei oder ein Stück 50 Pf.;**

Besen für Boden und Teppiche, mit kurzem oder langem Stiel, zu 50 Pf. und 1 Mk.;

Federstäuber, verschiedene Sorten, **beste, fest-gebundene Waare**, per St. 50 Pf., **Neu!** Federstäuber mit 140 Ctm. langem Stiel, sehr practisch für Bilder, Spiegel etc., **per Stück 50 Pf.;**

Teppichklopfer, 3faches Rohrgeflecht, **mit Kordel gebunden**, per Stück 50 Pf., offerirt 16640

Caspar Führer's Bazar

(Inhaber: **J. F. Führer**),

Hauptgeschäft: **Kirchgasse 2.** Filiale: **Marktstr. 29.**

Weiner's Hausmacher Eier-Schnitt Nudeln

für Suppe u. Gemüse (keine sog. Fabrik-Nudeln), täglich frisch fabrizirt, empfiehlt und zu haben **Mauergasse 12, Part.**

Industrie-, Kunstgewerbe- u. Handelsschule

für Frauen und Töchter gebildeter Stände.

Pensionat.

Mengasse 1, Wiesbaden.

Am 24. April: Wiederbeginn aller Kurse, speciell in allen praktischen Fächern: **Handarbeit, Maschinennähen, Schneidern, Putz, Wäsche-Zuschneiden** etc. Außerdem in **Kunststickerei**, im **Zeichnen, Malen, Lederchnitt** etc. etc.

Semester- oder Jahreskurse billiger.

Besonders geeignet für die aus der Schule entlassenen jungen Mädchen. Näheres durch Prospekte und durch die Vorsteherin

Frl. H. Ridder,

von 9—12 und 3—5 Uhr.

448

Vorhangstoffe,

crème und weiss,

in allen Preislagen

ausserordentlich billig.

Gebrüder Rosenthal,

279

39 Langgasse 39.

Filiale
der

Oesterreichischen Feinbäckerei,

447

37 Friedrichstraße 37,

empfehlen bestens: Prima Qualität **Weissbrot** per 4 Pfund 50 Pf. (mit und ohne Kümmel), ebenso vorzügliches, reines **mähr. Roggenbrot**, sowie 3 Mal täglich frisches **Wiener Feingebäck**. Eine zweite Verkaufsstelle für **Brot** befindet sich bei Herrn **Kames**, Colonialwaaren-Geschäft **Karlstraße 2.**

Es wird dringend gebeten, die rückständigen Gewinne der **Sansibar-Lotterie** abzuholen **Philippstraße 29.**

Seiden-Bazar S. Mathias

17 Langgasse 17.

Schwarze Seidenstoffe nur unter Garantie.
Weisse Seidenstoffe für Brautkleider
von den einfachsten bis zu den elegantesten. 16725

Preise fest.

Sämmtliche Gegenstände durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt.

Gewerbehalle-Verein zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 10.
Gegründet 1862.

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

Zusammenstellung **completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen**, alle sonstigen Arten von **Kasten- und Polstermöbel, Spiegeln und complete Betten.** 310

W. Thomas, 23 Webergasse 23,

Specialgeschäft für feine Tricotwaaren,

empfiehlt **als ausserordentlich billig:**

- Tricot-Taillen**, reine Wolle, glatt, gute Waare, Mark 2.50.
- Tricot-Blousen** mit Schleife und seidnem Gürtel, gute Qualität, Mark 5.—.
- Tricot-Blousen**, elegant und reich verziert, beste Qualität, Mark 6.50.
- Tricot-Blousen**, gestreift, reine Wolle, mit seidnem Gürtel, prachtvolle Qualität, Mark 6.—.
- Tricot-Kinder-Taillen**, nur in den besten Qualitäten, sehr billig.
- Tricot-Kinder-Kleider**, ganz aus Tricot, für das Alter von 4 bis 7 Jahren, 3 bis 4 Mark.
- Tricot-Kinder-Kleider, Neuheiten**, sehr preiswerth.
- Tricot-Knaben-Anzüge**, reine Wolle, reizende Muster, von 6 Mark an.
- Tricot-Kinder-Jaquettes** in allen Farben von 3/4 Mark an.
- Tricot-Knaben-Paletots.**

Grösste Auswahl am Platze! Feste, billige Preise!
Stets Eingang von Neuheiten! 281

Neroberg-Bahn.

Von Mittwoch den 10. April ab beginnen die Fahrten **Morgens 9 Uhr.**

Bis auf Weiteres wird Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 1 Uhr ab bis zum Eintritt der Dunkelheit alle halbe Stunde fahrplanmäßig gefahren.

Zwischenzüge nach Bedarf.
Wiesbaden, den 9. März 1889.

Die Direction. 311

Atelier f. künstl. Zähne, Plombiren etc.

von Jean Berthold, Kirchgasse 24.

Anfertigung aller zahntechnischen Arbeiten

in Kautschuk und Gold unter Garantie des Passens bei mäßigem Preise. 385

Taxationen

aller Art werden ausgeführt von **Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.** 212

**Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne,
Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Reuch-
husten u. A.**

Dosis nach ärztlicher Verordnung.

(Für Erwachsene in der Regel 1-2 Gramm.)

Dr. Knorr's Antipyrin

Zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin“.
Jede Original-Packung trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 290/1) 845

M. Gürth, kgl. Theater-Friseur,

9 Goldgasse 9,
empfiehlt seinen Salon zum Frisiren, Haarschneiden
und Champouiren. 16537
Abonnements billig.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner geehrten Kundschaft theile hierdurch ergebenst mit, daß
ich mein Geschäft und Wohnung von Kirchgasse 30 nach
Morißstraße 6 verlegt habe und bitte, mir
ihr Vertrauen auch dahin gütigst folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll P. Weis, Tapezireur,
6 Morißstraße 6.

111

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum, sowie der werthen Nachbarschaft
zur gefl. Nachricht, daß ich unterm Heutigen ein

Schmiede-Geschäft

Feldstraße 16 eröffnet habe und zu allen in
mein Geschäft einschlagenden Arbeiten mich bestens empfohlen halte.

Achtungsvoll
Emil König, Schmied.

Ellenbogen-
gasse 4. **Gottfried Broel,** Ellenbogen-
gasse 4.

Holzwaaren-Magazin und Küferwerkstätte.



Pflanzentübel, Wasch- und
Bade-Betten, Züber, Eimer,
Brenken u., sowie alle Holzwaaren
werden angefertigt, reparirt und
sind stets in größter Auswahl vor-
rätzig. 16710

Für Gastwirthe

empfehle, so lange der Vorrath reicht, eine große Parthie
Biergläser mit Neusilber-Deckel, 0,3 und 0,4 Liter für 90 M.
per 100 Stück, 0,5 Liter für 100 M. per 100 Stück.

M. Rossi, Zinngießer,
Wehrgasse 3.

15518

Kasten- & Polster-Möbel, Betten

werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbellagers zu und unter
Einkauf abgegeben.

16741

S. Weyer, Nerostraße 20.

Eine Bettstelle mit Sprungrahme, ein Gartentisch mit
zwei Stühlen zu verlaufen Karlsstraße 31, 3 Stiegen. 180

Prima Raffia-Bast.

Gebr. Erkel,
Michelsberg 12.

297

Möbel. Zu billigen Betten.

verkaufe ich Kleider- und Küchenschränke, Kommoden,
Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, ganze Ausstat-
tungen. Specialität in Betten, Matrasen schon von
10 M., Strohsäcke 6 M., Deckbetten 16 M. und Kissen
6 M. an. Phil. Lauth, Marktstraße 12, 1 Tr. 14786

Franz Christoph's

• Fußboden-Glanzlack •

anerkannt das beste existirende Fabrikat,

= geruchlos und schnell trocknend. =

Oelfarben

in allen Nuancen, fertig zum Anstrich,

Stahlpfähne & Parquetbodenwiche,

sowie Pinsel in allen Sorten empfiehlt

16659 **E. Moebus, Taunusstraße 25.**

Gelbe Fussbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack), in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte
gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußboden-
lack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken,
äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den
Glanz zu verlieren. 16800

Biebrich, **Adolph Berger, Firnis-Fabrik.**

Niederlage bei Herrn J. Rapp, Goldgasse 2, Wiesbaden.

Die anerkannt beste

Fettglanzwiche

liefert bei höchstem Rabatt die älteste deutsche Wiche-
fabrik von

A. G. Hübler

322

(H. 71177)

in Ludwigsburg.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzugeben. Chr. Gerhard, Tapezireur. 11084

Unserer verehrlichen Kundschaft die ergebene Anzeige, dass unser diesjähriger



Kronen-Bock



kommenden Samstag zum Ausstosse gelangt.

Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Die Direction.

442

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

20 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 250

32 Auszeichnungen,

worunter

12 Ehrendiplome

und

14 Goldene Medaillen.



Zahlreiche
ZEUGNISSE
der
ersten medicinischen
Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel bestens empfohlen. Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henry Nestlé, Vevey (Schweiz).**

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

1887^{er} Bordeaux-Pflaumen,

Pfund 40 Pfg.,

empfiehlt so lange Vorrath

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Lebende Bach-Forellen à Pfd. Mk. 3.40, von 4 Pfd. an sco. Haus, unter 4 Pfd. Transp. 60 Pfg., Aufgabe der Bestell. vor 12 Uhr Tags zuvor, an Fischmeister Rossel, Fischzucht-Anstalt. Ablieferung Abends. 11089

Frisch erwartend: 497

Elb-Salm per Pfd. Mk. 1.60,

Egmonder Schellfische.

Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Frische Egmonder Schellfische

heute eintreffend. **J. Rapp, Golbgasse 2. 503**

Frische

Egmonder Schellfische

treffen heute ein.

Kirchgasse **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Prima frisch gewässerte **Stöckfische** sind zu haben bei Frau Ehrhardt, Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

Nichtblühende Frühkartoffeln zu haben Steingasse 3. 425

Charcuterie Berger, Taunusstrasse 39,

empfiehlt ihren

Mittagstisch

à 1 Mark und höher in und außer dem Hause von 12 bis 2 Uhr. 16858

Kartoffeln.

Die beliebten **Magnum Bonum** und **Rhum** von Saiger sind eingetroffen und zu haben bei

Carl Zeiger,

436 Gde der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Lapezire-Wagen zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 334

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
 Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95.**

Musik-Pädagogium,

Tannusstraße 38.

Vollkommene Ausbildung von Fachmusikern, Musiklehrern und Dilettanten. **Erste, bewährte Lehrkräfte.** Aufnahme täglich. Nähere Auskunft und Prospekte im Musik-Pädagogium, Tannusstraße 38.

Das Directorium.

311 H. Spangenberg. Bernh. Luser.

Für Damen!

Strohhüte werden gewaschen, gefärbt und nach den neuesten Modellen façonnirt.

Ernst Unverzagt,
 Modewaaren- und Putz-Geschäft,
 11 Webergasse 11. 15997

Baumwollene

Kinder- und Damen-Strümpfe
 in größter Auswahl.

Heinrich Kannenberg,
 391 15 Schulgasse 15.

Strohhüte

werden nach den neuesten Modellen façonnirt und gefärbt.
Wilh. Weber, Mode-Geschäft,
 16949 gr. Burgstraße 3.

Neueste Häkelmuster, 15583

Häkelgarne, Häkelnadeln und Häkelgallons,
 handgehäkelte Spitzen und fertige Häkelarbeiten
 empfiehlt in reichster Auswahl

17 gr. Burgstrasse, W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17.

Mein **Herren-Garderobe-Geschäft** befindet sich von jetzt an **Tannusstraße 51.**

Reichhaltiges Lager von in- und ausländischen Stoffen zur Anfertigung nach Maß unter Garantie und zu den möglichst billigsten Preisen.

17221

C. Lamberti.

Hüte werden zu den billigsten Preisen geschmackvoll garnirt, sowie getragene Hüte umgarnirt. Näh. Webergasse 47. 387

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 12. April, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, läßt Herr Restaurateur **J. Fassig** wegen Geschäftsaufgabe im oberen Saale des „Reichsadler“, 22 Langgasse 22, folgende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigern, als:

1 **Pianino** (fast neu) von Zeitler & Winkelmann (System Steinway), kreuzsaitig, mit Stahlplatte und Klavierstuhl, versch. compl. Betten, Kleiderschränke, 1 groß. Restaurations-Küchenschrank, Küchentisch, 1 groß. Schwenkbrett, Küchenbretter, email. Töpfe, Hackbretter, versch. Dsd. Messer, Löffel und Gabeln, 1 6 ed. Aquarium, 2 Kaiserbüsten mit Postamenten, 1 großer Regulator, Spiegel und Bilder, 4 Tujabäume mit Kübel, Weinbowle mit 6 Krügen, 75 Fl. St. Julien, 80 Fl. Bordeaux, 60 Fl. Rudesheimer Berg, 60 Fl. Hochheimer, 50 Fl. 1876er Sattenheimer, 80 Fl. Rudesheimer, 90 Fl. Niersteiner, 1 Faß Aepfelwein (100 Ltr.), Rum, Cognac, Nordhäuser, Dauborner rc. rc.

Georg Reinemer & Cie.,
 Auktionatoren und Taxatoren.

Bureau: Friedrichstraße 25.

292

Wiesbadener Musik- und Gesang-Verein.

Heute Freitag den 12. April Abends 8 1/2 Uhr findet im Vereinslokale „Zur Muckerhöhle“ eine **außerordentliche General-Versammlung** statt, wozu wir sämtliche Mitglieder höflichst einladen.

Tagesordnung: Wichtige Vereins-Angelegenheiten.

265

Der Vorstand.

Frendenberg'sches Conservatorium für Musik

(begründet 1873).

Vollständige Ausbildung von **Fach-Künstlern, Dilettanten und Kindern** in Klavier, sämtl. Streich- und Blas-Instrumenten, Musik-Theorie, Gesang, Schauspiel und für das musikalische Lehrfach. **Lehrkräfte ersten Ranges.**

Beginn des Unterrichts nach den Osterferien am Montag den 29. April.

Nähere Auskunft, Prospekte und Entgegennahme von Anmeldungen im **Conservatorium, Rheinstr. 50.** 475

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten **weiße, grüne und Façonkörbe** gefertigt, alle **Korb-Reparaturen** ausgeführt. **Strohmatte** in allen Größen (auch nach Maß) gewoben. **Rohrflöße** gut und billig geflochten. **Bürstenwaaren** sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn **Kaufmann Enders, Michelsberg 32**, oder per Postkarte zu machen. 169

Bohne nicht mehr Stiftstraße 4, sondern **Röderstraße 31, 1 St.** Frau **A. Seibel**, Masjeurin.

Platinographie

ist nichts Neues, sondern wurde das verbesserte Verfahren von mir erfunden und eingeführt zuerst in meinem Atelier zu Paris im Jahre 1885, bald darauf in meinem Frankfurter Etablissement. In Paris sind die ersten Ateliers meinem Beispiele nach und nach gefolgt. Die jetzt von hiesigen Geschäften ausgestellten Platinographien entsprechen keineswegs meinem Verfahren.

In spätestens 8 Tagen wird zugleich mit Eröffnung meines hiesigen Ateliers die Ausstellung der Platinographien stattfinden.

Beweis für das Obengesagte sind die Tausende meiner Platinographien, welche seit Jahren im Besitze des Publikums sind.

Wilhelmstrasse,
Eingang Louisenstrasse.

O. van Bosch,

Königl. Preuss. Hof-Photograph.

Königl. Grossbritann. Diplomé.

Hof-Photograph Sr. Maj. des Königs von Serbien.

Hof-Photograph Sr. Maj. des Königs von Portugal.

Inhaber des Ehrendiploms, goldener Medaillen
und höchster Auszeichnungen.

Für Hautkranke.

11-12 Uhr. 5-6 Uhr.
Mittwochs und Sonntags von 9-10 Uhr unentgeltlich.
Schwalbacherstrasse 29, Parterre.
Dr. Pauly, pract. Arzt.

Geschäfts-Verlegung.

Habe mein Geschäftslokal seit dem 1. April von Schwalbacherstrasse 12 nach

Wellrikstraße 11, I,

verlegt.
Solibeste Anfertigung feinsten Herrengarderoben nur nach Maass. Sehr billige Berechnung. Reichhaltiges Stofflager.
Jean Reuf,
Herrnschneider.

Geschäfts-Veränderung.

Mein Barbier- und Haarschneide-Cabinet befindet sich von heute an nicht mehr Metzgergasse 32, sondern Kirchhofsgasse 9, welches ich allen Freunden und Bekannten, sowie der verehrl. Nachbarschaft hiermit anzeige. — Haarschneiden: Erwachsene 20 Pf., Kinder 15 Pf.; Rasiren: 6 Pf.
17367
Jacob Martin.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem Heutigen habe ich Stiftstraße 21 mein Schuhmachergeschäft eröffnet und empfehle mich im Anfertigen aller Arbeit in bester und feinsten Ausführung.

Achtungsvoll
Christian Schmidt, Schuhmachermeister,
Stiftstraße 21.

138

Sonnen-Schirme,

17523
vorjährige, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eine Parthie **Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas**
mit feinen Stöcken à Mk. 2.50.

Feinste, **moderngestreifte Damen-En-tout-cas** in
Seiden-Atlas à Mk. 2.50.

J. Keul, 12 Ellenbogen-**12,** grosses Galanterie- und
gasse Spielwaaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten.

Costumes

werden nach neuestem Schnitt in gediegener Ausführung schon zu 12 Mark angefertigt.

Confection

Tannusstraße 21, Parterre.

Costime

werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischen und englischem Schnitt angefertigt.

13992
Frau Jung,
Rheinstraße 25, Hinterhaus.

Meine Drogen- u. Chemikalien-Handlung

befindet sich von jetzt an 50 Langgasse 50, nahe dem Stranzplatz.
Willy Graefe. 346

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt. Näh. Hellmundsstraße No. 35, Hinterhaus, 1 St. links, bei Schötter, Schreiner. 370



Fortsetzung
des großen Preisregels
in der **Männer-Turnhalle,**
wozu ergebenst einladet **C. Kohlstädt.**

514

Milch in Gläsern,
garantirt Morgenmilk
per Liter 20 Pfg.

Die Kefir-Anstalt

12 Marktstrasse 12

der **Drogerie Siebert**

empfehlen täglich frischen Kefir nach russischem
Original-Verfahren bereitet, sowie Kefir-
körner und das präparirte Ferment zur
341 Selbstdarstellung des Milchweines.

Die Milch wird täglich von mir untersucht und letzte ich für
Trockenfütterung und absolute Reinheit jede Garantie.

Spätk zum Gurgelbrauch
und für Kinder, kofers-
tiffir, per Liter 30 Pfg.

Steckzwiebeln, kleine, gelbe, **Zittauer Riesen,**
empfehlen billigst die **Samen-**
handlung von **Julius Praetorius,**
184 Kirchgasse 26.

Guter Mittagstisch in und außer dem Hause
Taunusstraße 47.

Buttermilk wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei
E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7. 15588

Prima Sandkartoffeln (mehlig),
gelbe und blaue Pfälzer, sowie **Mänschen** empfehlen zu den
billigsten Preisen **Ad. Gräf, Goldgasse 15.**
Dasselbst ist reine **Zwetschenlatwerge** per Pfd. 20 Pf. zu haben.

Kartoffeln.

Wegen Räumung eines Kellers ca. 50 Malter gute, gelbe
Kartoffeln zum billigsten Tagespreis abzugeben.
512 **Heinrich Eifert, Neugasse 24.**

Nichtblühende **Frühkartoffeln,** sowie **Mans- u. Victoria-**
kartoffeln empfiehlt **A. Momberger, Moritzstraße 7. 17276**

Samenhandlung

von

A. W. Kunz,

Ecke des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße,
empfehlen zur **Saat: Deutschen und ewigen Kleesamen,**
Wicken, Pferdezahnmais, Erbsen, Linsen etc. etc. in
anerkannt vorzüglichster Qualität. 17210

Vorzüglischen Grassamen

empfehlen billigst

Herbeck & Knauer,

Kunst- und Handelsgärtner,

17557

3 gr. Burgstraße 3 und Schiersteinerweg.

Ein kreuzsaitiges **Pianino,** prachtvoller Ton (System: Steinway),
ist sehr billig zu verk. bei **H. Becker, Schwalbacherstr. 11.**

Pianino, Sopha, Sessel, Tische, Delbild zu ver-
kaufen Zahnstraße 12, 2 St. 460

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz., matt und
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10508

Ein **Erkergestell** zu kaufen gesucht Feldstraße 28 im Laden;
dasselbst ist auch ein **Firmenschild** zu verkaufen. 408

Nerostraße 22, Seitenbau rechts, ist ein **Kinder-Liegewagen**
billig zu verkaufen. 416

Empfehle mein Lager

transportabler, selbstverfertiger Herden
in jeder Größe, mit 2 und 4 **Bratöfen** (auch auf Credit).
Friedrich Scherer, Eisen-Handlung
329 in **Erbenheim.**

Stochherde, sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt
in allen Größen schon von **40 M.**
an **Bernh. Helmsen, kleine Dohheimerstraße 4. 16776**

Zur **Lieferung und Setzen von Porzellan-Ofen,** sowie
im **Umsetzen, Putzen und Reparieren** empfiehlt sich bestens
Carl Zembrod, Ellenbogengasse 6. 15420

Kohlscheider Anthracit- u. Flamm-Würfelkohlen

empfehlen die

Kohlen-, Coks- und Holz-Handlung
von **Wilh. Kessler, Schulgasse 2.**

16684

Royal Oak,



englische Halbbluthunter **Fuchsstute,** 8jährig,
1 Mtr. 72 Cm. hoch, fehlerfrei, mit hervorragendem
Gangwerk, vorzüglicher Springer (passend für jedes,
auch das schwerste Gewicht), auch sicher ein- und zweispännig
gefahren, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **Kutscher**
Gross, Römerberg 8.

Immobilien, Capitalien etc

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
Vermiethung von **Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.**
Fernsprech-Anschluß 119. 161

Heh. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am
Curpart. Ankauf und Verkauf von **Villen, Geschäfts-**
und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie
Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt.
Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Dem geehrten Publikum empfehle ich mich im **An- und Verkauf**
von **Villen, Geschäfts- und Herrschaftshäusern.** Durch große
und langjährige Lokalkenntnis bin ich im **Stande, Jedermann**
auf's Beste zu bedienen. Beste **Referenzen** stehen mir zur Seite.
Friedrich Bellstein, Dohheimerstraße 11. 152

Sonnenbergerstraße ist eine elegante **Villa**
mit **sämmtlichem Inventar und Mobiliar**
zu verkaufen. Dieselbe eignet sich **vortreff-**
lich zur Errichtung eines feinen Fremden-
Pensionats. Näh. durch die **Immobilien-**
Agentur von J. Chr. Glücklich. 16562

Delsteinhaus (Villa), schöner Obstgarten, für **38,000 M.**
zu verkaufen. **Fr. Bellstein, Dohheimerstraße 11. 154**

Zu verkaufen wegen Sterbefall vordere Doh-
heimerstraße ein sehr rentables Eckhaus mit
Vorgarten (enthält 16 Zimmer, Mansarden und Zu-
behör) zu dem festen Preis von **62,000 Mark,**
bei **12,000 M. Anzahlung** durch die **16560**
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich.

„**Villa Louise**“, **Sonnenbergerstrasse 52,** mit **Pferde-**
stall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim
Eigentümer, Dohheimerstraße 17, Parterre. 9295
Wohnhaus in d. **Rheinstraße** zu verk. Näh. **Kirchgasse 38, III. 12159**

Zu Nerothal ist eine mit allem Comfort der
Reizeit versehene Villa, 10 Zimmer,
6 Mansarden und allem Zubehör, zu dem
festen Preis von 70,000 Mk. zu verkaufen
durch J. Chr. Glücklich. 16846

Grundstück Ludwigstraße 10: Wohnhaus,
Maschinen-Bäckerei, Stall, Wagenschuppen
und Bauplatz an der Sommerstraße (bezieht-
lich an der neuen Quersfeldstraße) zu verkaufen.
Fran Schuck, daselbst. 14108

Villa, hochsein, ca. 15 Zimmer, feinste Lage, zu verkaufen durch
Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11. 155

Reizende Villa

in der Parkstraße, enthaltend 10 Zimmer und
Salons, ist wegzugshalber sofort preiswerth
zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft von
17058 Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Abtheilungshalber sind zu verkaufen:
Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Frontspitze, offener
Thorfahrt, großem Hof, Seiten- und Hintergebäude nebst circa
165 Qu.-Mtr. Garten, geeignet für Bauplatz, für jeden
Geschäftsbetrieb passend.

Ein vierstöckiges Wohnhaus in guter Lage, Eckhaus, in
welchem seit mehreren Jahren Bäckerei mit gutem Erfolge
betrieben wird, sich auch für sonstiges Ladengeschäft eignet.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und Werkstatte,
sämmlich gut rentirend. Näh. zu erfragen Walramstraße 10,
Parterre, oder Frankensstraße 11, Parterre. 15145

Eine kleine Villa, in unmittelbarer Nähe des Balbes,
mit schönem Garten (circa 30 Ruthen) ist für
den festen Preis von 35,000 Mark zu ver-
kaufen und eventuell sofort zu beziehen.
Näh. durch J. Chr. Glücklich. 16559

Villa an der Südseite der oberen Kapellenstraße, äußerst
solid, elegant und stülgerecht gebaut, 57 Ruthen
groß, zu verkaufen oder zu verm. Näh. Langgasse 37 a. 14094

Sonnenbergerstraße fürstliche Besitzung mit Stallung,
Remisen etc. zu verkaufen d. J. Chr. Glücklich. 13038

Ein gut rentirendes Eckhaus, mit zwei flott gehenden
Geschäften ist unter äußerst günstigen Bedingungen sehr
preiswerth zu verkaufen durch
Wilh. Kimpel, Hellmundstraße 21. 14683

Ein Haus mit Garten und fließendem Wasser, vorzüglich
geeignet zur Gärtnerei und Wascheret (Wellriethal) ist
Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen
durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 3469

Herrschaftshaus mit Garten preiswürdig zu verkaufen.
Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11. 153

Elegante Villa mit Garten und Zubehör, Bier-
stadterstraße, zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 17

Blumenstraße ist eine schöne Villa zu ver-
kaufen oder per 1. April anderweitig zu
vermieten durch J. Chr. Glücklich. 13040

Klein. Haus mit sehr gutgeh., alt. Wirthsch., im Centr. der
Stadt, bei gering. Anzahl. unter günst. Beding. zu verk.
Off. unt. L. K. 50 an die Exped. d. Bl. erb.

Die prachtvolle Villa Zypels Privatstraße 4
ist wegen Sterbefall per sofort zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. durch die Im-
mobiliën-Agentur von J. Chr. Glücklich. 16849

Villa Grubweg 7 zu verkaufen oder zu vermieten. Anzusehen
zwischen 11 und 1 Uhr und Nachm. zwischen 5 und 6 Uhr. 16431

Per sofort zu verkaufen in schöner, freier, gesunder
Lage, Aussicht nach dem Neroberg, Haus mit
gr. Garten mit günstigen Zahlungs-Bedingungen
für den festen Preis von 42,000 Mark durch
J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 330

Villa in Diebrich, Schiersteinerstraße 12, mit großem Garten,
dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 16453
Verhältnisse halber ist per sofort eine schön gelegene
Villa in Bad Schwalbach — 15 Zimmer,
Balkons, gr. Garten — für 17,000 Mark baar
zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 267

Am Rhein ist ein im besten Betriebe stehendes
Fabrikanwesen als vortheilhafte Capital-
Anlage zu verkaufen oder event. gegen ein
Haus oder eine Villa in Wiesbaden zu ver-
tauschen durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 16843

Das dicht bei der Station der Bahnhahn
nach dem Niederwald in Rüdeshheim a. Rh.
reizend gelegene Hotel-Restaurant „Zum
National-Denkmal“ ist per sofort zu ver-
pachten oder zu verkaufen durch die
Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich
in Wiesbaden. 15000

Zu verkaufen unter sehr günstigen Bedingungen
eine herrschaftl. Besitzung in prächtiger Ge-
birgsgegend Schlesiens, Schloß mit gr. Park
und 40 Morgen Land durch die Immobilien-
Agentur v. J. Chr. Glücklich in Wiesbaden.

Villen-Bauplätze zu verkaufen. Plan und Näheres bei
Adolph Hartmann, Schwalbacherstraße 41. 15962

Für ein größeres Baunternehmen wird ein
Theilhaber mit Kapital gesucht. Offerten unter
V. W. 30 in der Exped. abzugeben.

Stiller Theilhaber
für ein best. nachw. auf das vorz. rent. Industr.-alltern.
mit ca. 30—40,000 Mk., welche hypothet. sichergestellt
werden, behufs der nöthig geword. Vergrößer., gegen
angem. hohe Verz. ges. Off. unt. „Theilhaber“ a. d.
Exped. Strengste Discret. zugeh.

Ein in Betrieb befindliches, kleineres Spezerei-Geschäft mit
oder ohne Einrichtung zu vermieten. Näh. Exped. 15720
20,000 Mk. Nachhypothek à 5% auf hiesiges Geschäftshaus
in vorz. Lage, ges. Off. unter R. P. 20 an die Exped.
Ein junger Geschäftsmann sucht bei 6% Zinsen 200 Mk. zu
leihen. Ges. Offerten unter J. A. T. postlagernd erbeten.
7—10,000 Mk. zu 4 1/2 Prozent auf 1. Hypothek auszuleihen.
Offerten unter K. N. 500 in der Exped. d. Bl.
niederzulegen.

9000—15,000 Mk. auf gute Hypothek auszuleihen. Off.
unter B. W. 79 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14833
27,000—30,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen durch
Chr. Ealker, kleine Burgstraße 7. 322

Capital. 200,000 Mk. sollen ganz oder getheilt
zu 3 1/4, 4% bis zu 6% der Tare hypo-
thekarisch sicher gestellt werden. Offerten sub Z. 200 an
die Exped. d. Bl. erbeten. 16801

Die Erben.

Erzählung von F. Arnefeldt.

(18. Fortf.)

„Wessen Hand war es, die er gegen mich gedungen hat? Was ist aus Edgar geworden?“ das waren die beiden Fragen, die sie sich immer und immer wieder vorlegte, ohne bis jetzt auch nur den leisesten Anhalt für deren Beantwortung zu finden. Schon drängte sich aber dazwischen die dritte: „Bin ich jetzt auf falscher Fährte? Ist meine erste Vermuthung nicht die richtige, und habe ich nicht ganz Unschuldige in schmähhchem Verdacht?“

Sie lächelte bitter auf, als sie bis zu diesem Punkte gekommen war.

„Hast Du Dich bereits von der Viebermeierei dieses Schurken umgarnen lassen? Halte die Augen offen, es ist eitel Lug und Tücke, er ist der Schuldige; Edgar und ich, wir sind die Opfer, es gilt, sein verruchtes Werkzeug zu entdecken und dann — dann ihn zu entlarven.“

Sie hatte während dieses Selbstgesprächs ihre Sachen ausgepackt und sich in den ihr angewiesenen Räumen häuslich eingerichtet. Jetzt war sie auch im Begriff, eine Brieftasche in den Schreibtisch zu legen und diesen zu verschließen, aber sie besann sich.

„Ich traue hier keinem Schloß und keinem Niegel, dieser Schatz ist nur sicher verwahrt, wenn ich ihn beständig bei mir trage.“ Sie öffnete die Kleider und verbarg die Papiere an ihrem Busen.

VI.

Wie Antonie vorhergesagt, ließ die Frau Oberamtmann erst in der zehnten Stunde Maub zu sich bescheiden. Ihr Wohnzimmer, wohin sie die Erzieherin berufen hatte, unterschied sich durch seine Einrichtung wesentlich von dem ihres Gatten; denn war dort Alles einfach, bequem und altmodisch, so war hier durch seidene Polstermöbel, schwere Vorhänge, weiche, dicke Teppiche und eine große Menge kostbarer Nippesachen ein hochmoderner Luxus entfaltet. Eine offenstehende Thür gewährte den Blick in ein paar anstoßende Zimmer, welche in der gleichen Weise ausgestattet waren; freilich standen die nicht sehr hohen Räume und die dementsprechend niederen Fenster mit all' den Herrlichkeiten nicht ganz im Einklang, und die Schnuck der Frau Oberamtmann nach einem neuen Hause schien eine gerechtfertigte, wenn man sich hier umschaute.

Frau Gerstenberg saß in einem Morgenrock aus dunkelblauer Seide, ein Spitzenhäubchen mit blauem Bande auf dem Kopfe, in einem Lehnstuhl und hielt eine Modenzeitung in der Hand; Benedicta saß im Zimmer umher. Sobald sie der Gouvernante ansichtig wurde, machte sie Miene, aus der Thür zu schießen; Maub vereitelte jedoch diese Absicht. Sie verneigte sich artig gegen die Frau Oberamtmann, postirte sich dabei sehr geschickt zwischen das kleine Mädchen und die Thür, ergriff mit einem freundlichen: „Guten Morgen, meine kleine Benedicta!“ ihre Hand und hielt sie, anscheinend ohne die Absicht der kleinen Wilden zu bemerken, so eisenfest, daß alle Versuche der Letzteren, sich loszumachen, kläglich scheiterten.

Die Frau Oberamtmann, der die kleine Scene nicht entging, zog die Stirn in Falten. Benedicta war ihr allerdings über den Kopf gewachsen, und es wäre ihr sehr erwünscht gewesen, wenn dieselbe etwas leutsamer und gesitteter geworden, daß es aber Jemand einfallen könne, gegen ihr vergöttertes Kind Strenge oder gar Zwang in Anwendung zu bringen, war doch Etwas, das über ihre Begriffe ging, und die neue Gouvernante schien dazu allen Ernstes Anstalten zu machen.

„Bitte, lassen Sie Benedicta los!“ sagte sie mit einer Stimme, die so scharf wie die Schneide eines Messers war; „sie ist es nicht gewohnt, von Fremden festgehalten zu werden. Komm zu mir, mein süßes Kind!“ Klang es dann weich und schmeichelnd.

Maub Wilson gehorchte augenblicklich, indem sie Benedicta der Mutter zuführte, sah diese dabei aber mit einem Blick ihrer großen, klaren Augen an, vor dem jene unwillkürlich die ihrigen niederzuschlug. In einem etwas freundlicheren, aber immerhin sehr kühlen Ton fuhr sie fort, indem sie auf einen Stuhl wies:

„Nehmen Sie einen Augenblick Platz; ich habe Sie rufen lassen, um Ihnen Benedicta zu übergeben, und möchte Sie vor allen Dingen darauf aufmerksam machen, daß das Kind nicht übermäßig angestrengt werden darf; es ist sehr zart, was man Ihnen auch von anderer Seite Gegentheiliges darüber sagen mag.“

„Ich werde mich in dieser Hinsicht nur nach den Vorschriften der gnädigen Frau richten,“ antwortete Maub, sich verbeugend, konnte sich dabei aber nicht enthalten, einen halb erstaunten, halb belustigten Blick auf das zarte Wesen zu werfen, das sich an einem Blumenständer aus Schmiedeeisen zu schaffen machte und nicht ganz ohne Erfolg bemüht war, die Blumenranken darstellenden Verzierungen zu verbiegen.

„Sie werden in jeder andern Hinsicht auch gut daran thun,“ versetzte die Frau Oberamtmann recht nachdrücklich. „Benedicta, mein liebes Kind, laß das!“ sagte sie dann nothgedrungen, denn sie war der Richtung von Maub's Augen gefolgt und mochte doch fühlen, daß sie die Zerstörungslust ihrer kleinen Tochter nicht ungerügt lassen durfte.

„Drei Unterrichtsstunden halte ich für ausreichend, Miß Wilson,“ fuhr die Frau Oberamtmann nach einem kurzen Stillschweigen fort, — sie sagte immer Miß, trotzdem die Engländerin so vorzüglich deutsch sprach, daß selbst der Scheingrund für die fremdsprachliche Anrede wegfiel. „Mit welcher Lektion gedenken Sie zu beginnen?“

„Wenn die gnädige Frau Nichts dagegen hätten, mit gar keiner,“ entgegnete Maub ebenso gelassen wie höflich.

„Was wollen Sie damit sagen?“ fragte die Frau Oberamtmann, die Augenbrauen in die Höhe ziehend.

„Benedicta und ich müssen einander doch erst kennen lernen,“ versetzte Maub mit derselben unerschütterlichen Ruhe. „Ich habe Bilderbücher, Muscheln, Steine und andere hübsche Sächelchen aus England mitgebracht und denke, wir spielen und plaudern zusammen, bis wir erst recht vertraut geworden sind.“

Benedicta, der es inzwischen gelungen war, eine der Ranken von dem Blumenständer abzubrechen, kam jetzt näher und fragte: „Ich soll bei Ihnen keine Stunde haben?“

„Für jetzt noch nicht,“ antwortete Maub freundlich, aber kurz.

„Die anderen Gouvernanten fingen schon am ersten Tage mit dem Lernen an und schalten mich, wenn ich nicht wollte,“ sagte das Kind, offenbar verwundert.

„Und ich werde nicht eher anfangen, bis Du mich darum bittest.“

„Oho, das wird nie geschehen, da können Sie lange warten,“ lächelte das Kind.

„So warte ich; ich habe Zeit.“

„Nein, die haben Sie nicht,“ spottete Benedicta, „hier hat noch keine Gouvernante Zeit gehabt. Die vorvorige fragte mich auch, wann mein Geburtstag wäre, sie wollte mir etwas Schönes schenken, aber ich sagte, dann wäre sie längst wieder fort, so lange bliebe keine Gouvernante hier.“

„Aber Benedicta!“ rief die Mutter verweisend.

„Was denn, Mama? Es ist doch wahr. Fräulein Walter ist fort, Fräulein Engelbrecht ist fort, und mein Geburtstag ist noch immer nicht gewesen; glauben Sie denn, daß Sie ihn hier erleben, Miß Wilson?“

„Mehr als einen, mein Kind, wenn uns Gott sonst gesund läßt,“ antwortete Maub lachend und von der ihr eröffneten Aussicht allem Anschein nach nicht im Mindesten erschreckt, „und nun laß uns gehen.“

(Fortf. f.)

Bringe meine **Gardinen-Wascherei und -Spannerei** in weiß und crème bei vorsichtiger Behandlung in empfehlende Erinnerung.
Gertrud Weissmantel,
Louisenstraße 12, Seitenbau, 3 St.,
vormals Kirchgasse 11.

369

Höchste Preise werden stets bezahlt für getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, Uhren, Gold- und Silbersachen, Pfandscheine u. dgl. von
A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.
NB. Bestellungen auch per Post. 16505

Ausziehtische zu verkaufen Emserstraße 63.

Wer vermittelt einem vermögenden Geschäftsmann mit 2 Kindern gegen gutes Honorar eine passende Frau von 24—30 Jahren mit etwas Vermögen. Ernstgemeinte Offerten unter **A. O. 800** an die Exped. d. Bl. erbeten.

1500 Mark Fixum. Gesucht respectable Vertreter zum Verkauf von **Hamburger Cigarren** in Postcollis an Private, Hoteliers, Wirthe zc.
A. Rieck & Co., Hamburg.

Unterricht.

Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben.

Aufnahme neuer Schüler für die **Vorschule** und die **Klassen Sexta bis Secunda** der Gymnasien und Realschulen. Vorbereitung für alle **Militär-Examina.** **Gute, billige Pension,** auch für Schüler hiesiger Lehranstalten. Nähere Auskunft bei den Herren Pfarrer **Bickel** und **Friedrich,** sowie bei dem Unterzeichneten.

Dr. F. Vonnellich, Taunusstrasse 26, demnächst **Mainzerstraße 3,** in eigener Villa mit Garten, Spiel- und Turnplatz. 16450

Eine junge, staatl. gepr. **Lehrerin** mit guten Empf. erth. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Exped. 13280

Ober-Primaner ertheilt **Unterricht.** Offerten unter **A. B. 143** an die Exped.

Eine **Französin** ertheilt gründlichen Unterricht in ihrer Sprache. Preis mäßig. Näh. Adberalle 28, I.

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279

Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 17567

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12338

Institutrice diplômée à Paris donne des **leçons de français** Louisenplatz 3. Parterre.

Leçons de français. 15, III, Adelheidstrasse. 5699

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Rheinstrasse 34, 1. Etage.

Malstunden.

Ausflüge mit Studien nach der Natur. Näh. Taunusstraße 10, II.

Vorzüglicher Gesang- und Klavier-Unterricht wird von einer ausgebildeten **Sängerin** zu mäßigem Preise ertheilt. Offerten unter **B. 4** an die Exped. d. Bl. erbeten. 359

Zither. Eine Dame, die langjährige Erfahrung im Unterrichten der Zither hat, ertheilt nach einer leicht fasslichen Methode gründlichen Zitherunterricht. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in Englisch geführt.

Frl. H., Nerostraße 18, II.

Hüte werden nach der neuesten Mode garnirt zu **50** und **75** Pfg. Bleichstraße 27, Parterre. Bestellungen werden auch Delaspéestraße 1, Kurzwaarenladen, entgegengenommen. 319

Wasche zum Bügeln wird angenommen mit und ohne **Glanz.** Näh. Bleichstraße 7, Frontspitze. 313

Miethcontracte vorrätzig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Kleine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Parterre (Seitenbau), sofort zu miethen gesucht. Offerten unter **K. H.** an die Exp. d. Bl. erb.

Eine junge und eine ältere Dame suchen zum Juni im südlichen Stadttheile eine unterkellerte **Garten-Wohnung** von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zum Preise von 250—300 Mk. jährlich. Gef. Offerten wolle man Geisbergstraße 20, III, abgeben. 392

Zwei unmöblirte Zimmer,

womöglich Parterre, von einem einzelnen Herrn gesucht. Offerten unter **T. 22** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein unmöblirtes Zimmer in oder in der Nähe der Langgasse zu miethen gesucht. Näh. Exped. 15003

Eine ger., helle Werkstätte wird in der Nähe der Ellenbogen- und Neugasse per 1. Juli oder October zu miethen gesucht. Näh. Exped. 17383

Angebote:

Marstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör auf sogleich an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Marstraße 1 ist im Nebengebäude eine fl. Wohn. zu verm. 17578

Marstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 14290

Adelheidstraße 2, Ecke der Nicolastraße, ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern mit bedecktem Balkon zum 1. October zu vermieten. Einzusehen von 3—5 Uhr. Näh. im 1. Stod. 17102

Adelheidstraße 38 Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 17333

Adelheidstraße 50 ist ein elegant möblirtes Parterre-Zimmer mit Balkon mit oder ohne Pension zu vermieten. 287

Adelheidstrasse 52

ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern zc., zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau **Rheinstraße 88.** 12113

Adelheidstraße 63, Südseite, eine schöne Parterre-Wohnung mit Vorgarten, bestehend aus 3 größeren Zimmern, Küche, einem hübschen Stiebelzimmer, Mansarde u. s. w., auf sogleich zu verm. Näh. Schützenhofstraße 3 bei **W. Bogler,** Architect. 14165

Adelheidstraße 77 ist die Vel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 71, Parterre. 12120

Adelheidstraße, mittlere, Sonnenseite, Vel-Etage, große Zimmer, neu hergerichtet, im Sommer zu vermieten. Näh. 17334

Adelheidstraße 35, Parterre. 17334

Adlerstraße 15 2 Stuben, Küche und Zubehör auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. 17620

Adlerstraße 20, Vorderhaus, 3 Dachlogis, sowie Hinterhaus mehrere Wohnungen von zwei Zimmern mit Küche und ein Zimmer mit Küche auf Juli zu vermieten. Näh. bei Herrn Geyer. 245

Adlerstraße 28, 1 St. links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche sofort an zu vermieten. 11817

Adlerstraße 29 fl. Dachlogis zu vermieten. 14

Ablerstraße 40 2 Zimmer und Küche auf gleich zu verm. 16067
Ablerstraße 45 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 258
Ablerstraße 53 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. f. w. auf gleich billig zu vermieten. 15635
Adlerstraße 55 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten. 278
Ablerstraße 59 ist eine neuhergerichtete Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. 17059
Ablerstraße 65 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung auf 1. Juli zu vermieten. 16793
Ablerstraße 71 Wohn. v. u. 3 Z., Küche u. Mansf. bill. z. verm. 17590
Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196
Adolphsallee 7 eine Parterre-Wohnung mit gedecktem Balkon per sofort zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Auskunft im 1. Stod. 18054
Adolphsallee 51 Bel-Etage per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näh. Part. im Bau-Bureau. 17054

Adolphstrasse 1

ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Bade-Einrichtung, Küche, 8 Manjarden und sonstigem Zubehör, auf 1. Juli anderweit zu vermiet. Vormittags von 9—1 Uhr einzusehen. 17224
Albrechtstraße 19, Ecke der Adolphsallee, ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 15823
Albrechtstraße 23, nahe der Adolphsallee, ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf gleich zu vermieten. 13921
Albrechtstraße 23a ist die Parterrewohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten. 11580
Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011
Albrechtstraße 33 ist eine Wohnung v. 5 Zimmern, 2 Manjarden auf Juli zu vermieten N. bei **W. Thon**, Zahnstraße 17. 285
Albrechtstr. 43 die Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub., neu herger., zu ermäß. Preise z. v. N. das. 2 St. 15376
Bahnhofstraße 4 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3—5 Uhr. Näh. auf dem Bureau daselbst, Eing. Thorfahrt. 241
Bleichstraße 8, 1 St., 1 möbl. Zimmer billig zu verm. 15665
Bleichstraße 14 im 1. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17570
Bleichstraße 21 ist eine Mansarde auf gleich zu verm. 15475
Bleichstraße 28 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12835

Blumenstrasse 4

sind die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und 3 Zimmer im Souterrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufbau zu vermieten Näheres Nicolassstraße 5, Parterre. 11911
Große Burgstraße 5, 3. Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 16954
Gr. Burgstrasse 17 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 17808
Castellstraße 1 eine Wohnung, 8. St., 2 Zimmer 1 Küche, Zub. sowie 1 Zimmer, 1 Küche, Zub., auf gleich zu verm. 12211
Castellstraße 2, 2 St., 2 Zimmer u. Küche auf gleich z. verm. 12843
Castellstraße 4/5 ist eine Wohnung von 2—3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17830
Delaspéstraße sind 3 Zimmer und Küche auf gleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stod. 11391
Dohheimerstraße 12 ist die Bel-Etage von 5 großen Zimmern und allem Zubehör auf gleich und eine Wohnung (Bel-Etage) von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 326
Dohheimerstraße 17 ist eine Frontspitzwohnung zu verm. 16291
Dohheimerstraße 18 ist eine fl. Wohnung zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 37
Dohheimerstraße 30a ist der 2. Stod, 5 Zimmer, Balkon, gleich oder später zu vermieten. 18272

Dohheimerstraße 30a ist die Parterre-Wohnung rechts, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisestammer und großer Veranda, auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. Anzusehen von 12—4 Uhr. 168
Dohheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Ringstraße 2, Parterre. 11721
Dohheimerstraße eine schöne, gesunde Wohnung (Soch-Part.), 8 Zimmer und Küche nebst vollständigem Zubehör, Bleich- und Trockenplatz beim Hause, auf 1. Juli preiswerth zu vermieten. Näh. Goldgasse 3. 268
Elisabethenstraße 15 ist die Parterre-Wohnung, besteh. aus 5 Zim. u. Zubeh., auf gleich zu verm. Näh. Spiegelgasse 6, I. 11181
Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11893
Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern, Babecabinet, Zubehör und Gartenanteil bestehend, auf sogleich zu vermieten. Näh. Louisenplatz 6, Part. rechts. 13471
Emserstraße 10 eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Glasabschluss zu vermieten. 259
Emserstraße 20 eine Wohnung von 5 (auch 7) Zimmern, Bleichplatz, Trockenspeicher und allem Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 18519
Emserstraße 20 eine freundliche Frontspitz-Wohnung an 1 oder 2 ruhige Personen zu vermieten. 17568
Emserstraße 61 Frontspitze von 2 graben Zimmern, 1 schräges Zimmer und Küche zu vermieten. 16082
Faulbrunnstraße 12 ist eine Mansard-Wohnung an eine kinderlose Familie zu vermieten. 16527
Feldstraße 1 ist eine schöne Dachwohnung sofort zu verm. 16519
Feldstraße 7 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 17141
Feldstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf gleich zu vermieten. 14313
Feldstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stod, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 12957
Feldstraße 15 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum für einen Metzger zc. geeignet, zu vermieten. 13528
Feldstraße 27 eine schöne Dachwohnung, sowie ein einzelnes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 17607
Frankenstraße 3 ist eine Mansard-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. 2 Stiegen hoch. 17880
Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 geräum. Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 16314
Frankenstraße 8 eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 294
Frankenstraße 9 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 24
Frankenstraße 10 sind 2 schöne Balkon-Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stod, von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Waltramstraße 5. 308
Frankenstraße 16 ist im 2. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näheres in der Restauration „Turn-Verein“, Gellmündstraße 33. 11816
Frankenstraße 22 eine Wohnung, Parterre, mit Zubehör, sowie eine im 1. Stod und eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr. Näh. 1 Stiege hoch. 17568

Frankfurterstraße 28,

schöne, freie Lage in Gärten, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon (herrliche Aussicht), Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie sofort od. später zu verm. 16277

Friedrichstraße 45 im Hinterhaus ist eine Mansardwohnung von 2 Zimmern und Küche und eine Parterrewohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Bäckerladen daselbst. 249
Verlängerte Friedrichstraße, Neubau, 3 Treppen hoch, zwei hübsche Wohnungen von je 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 16275

Friedrichstrasse 41 ist die von Herrn Oberst von Pöllnitz seit 18 Jahren innehabende **Bel-Etage** von 8 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör per 1. Juli oder später zu vermieten. Anzusehen von 11¹/₂—1¹/₂ Uhr. Näh. im Leinenlager. 17286

Villa Gartenstrasse 14 von 15 Zimmern u. zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Daniel Beckel**, Adolphstraße 14. 16053

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei **J. Chr. Glücklich**. 6812

Geisbergstraße 15 ist eine Frontspizwohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

Gemeindebadgäßchen 8 fl. Dachwohnung zu verm. 18552

Göttestraße 5 im Hinterhaus 1. Stock ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller sogleich an ruhige Leute zu vermieten. Näh. das. Part. Hth. oder Marktstr. 26, Hth. 12107

Goldgasse 8 ist ein Dachlogis im Hinterhaus zu verm. 16294

Gustav-Adolfstraße 9 gesunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder 6 Zimmern mit hübschen, alldutschen Sitz-Örtern und einem großen Balkon-Örter mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Siebel-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu vermieten durch den Eigenthümer Sch. Wollmerscheidt. 12390

Grabenstraße 28 eine Wohnung mit Glasabschluss zu vm. 18050

Gustav-Adolfstrasse 5 sind 2 elegante Wohnungen von 5—6 Zimmern, sowie eine schöne Mansardwohnung und zwei große Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 18. 14656

Hänergasse 7 ist der 1. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst, Bäckerladen. 17384

Selenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 11708

Selenenstraße 9 ist ein leeres Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 343

Selenenstraße 15, Bel-Etage, 5 schöne Zimmer u. s. w., auf 1. Juli zu verm. Näh. Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 17596

Selenenstraße 16, Hinterhaus, Mansard-Wohnung von 2 bis 3 Stuben nebst Werkstätte zu vermieten. Näh. bei **J. Sarg**, Emserstraße 61. 27

Sellmundstraße 34 ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 17065

Sellmundstraße 41 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **A. Faust**, Schwalbacherstraße 28. 17429

Sellmundstraße 45, Hinterbau, Mansardwohnung von zwe. Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten Näh. bei **Carl Philippi**. 17595

Serrngartenstraße 5, Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör zum 1. Juli od. später zu verm. 283

Serrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 17393

Strichgraben 14 Logis zu vermieten. 17628

Wochstraße 20 ist ein kleines Logis zu vermieten. 28

Jahnstraße 17, 2 St. hoch, 3—4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 14093

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 11698

Kapellenstraße 2, Hoch-Parterre rechts, sind 2 fein möblirte Zimmer billig zu vermieten. 32

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgeschoß, 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Kapellenstraße 43 elegante Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, Mädchen-, Bade-cabinet (Warmwasserleitung), Loggia und Balkon zum 1. October oder früher zu vermieten. Beschäftigung durch den Verwalter an Wochentagen Nachmittags von 4—6 Uhr. 17371

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller u. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine freigelegene **Villa** mit größerem Garten per sofort unmöblirt zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 9824

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u., sogleich zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. Marktstraße 32. 17113

Karlstraße 17, 3 St. rechts, wegen Abreise zum 1. Juli 1 schön. Logis, bestehend in Salon mit Erker, 2 Zimmern, Küche, Speisek., Keller und 2 ger. Mans., zu vm. Anzuseh. von 11—5 Uhr. 16283

Karlstraße 27 ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. Parterre. 13091

Karlstraße 29 eine Wohnung auf gleich, sowie eine auf 1. Juli (von 4 Zimmern und Zubehör) zu vermieten. Näheres Jahnsstraße 3 bei **Birnbaum**. 17501

Karlstraße 30 ist eine Mansarde zu vermieten. 16869

Kellerstraße 3 zwei Zimmer, Küche auf gleich zu vermieten.

Kellerstrasse 7 rechts ist eine fast neu hergerichtete Wohnung mit 3 Zimmern, Küche, geräumiger Mansarde und Keller per 1. Juli unter günstigen Bedingungen zu vermieten. * 17689

Kellerstraße 10 Wohn., 2 B., Küche u. Mans.-W., bill. z. vm. 17689

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör sogleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau links. 19275

Kirchgasse 28 Frontspizwohnung auf 1. Mai zu verm. 17629

Kirchgasse 35 sind in erster Etage **einzelne Zimmer sofort billig** zu vermieten. Näh. Kirchgasse 27, 1. Etage. 389

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung zu vermieten. 17573

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche u. zu vermieten. 6818

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. B. u. Küche z. v. 6475

Langgasse 37a (Goldgasse 29) ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör sogleich zu vermieten. 18754

Lehrstraße 12 sind zwei kleine Dachwohnungen sogleich zu vermieten. 16881

Ecke der Lehr- und Röderstraße 29 neu hergerichtete Mansardwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 11260

Louisenplatz 2 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. 16623

Louisenplatz 2 ist Seitenbau und Hinterhaus zu vermieten, bestehend aus 7 Räumen und Speicher; eignet sich als Comptoir und Lagerraum für Engros-Geschäft. 17472

Louisenstraße 5, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör sogleich zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 16041

Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 17358

Louisenstraße 41 zwei möblirte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 277

Villa Mainzerstraße 17 auf 1. October et. für mehrere Jahre zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Mainzerstraße 15a beim Gärtner. 16380

Mainzerstraße 24, Landhaus, 2 einzelne, schöne Zimmer, möblirt, sofort zu vermieten. 16533

Mainzerstraße 48, Bel-Etage, Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514

- Mainzerstraße 58** (früher 44) Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 11607
- Mainzerstraße 66** ist die Bel-Etage, 5—6 Zimmer zc., sofort oder später billig zu vermieten. Näh. daselbst. 16333
- Mauergasse 8**, Hinterhaus, sind 3 Zimmer mit Küche und Keller zu vermieten. 17279
- Mexxergasse 35** Wohnung auf gleich oder später zu verm. 240
- Michelsberg 21** ist der 2. Stock mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. 10912
- Mexxergasse 27, III**, ist eine schöne Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Grabenstraße 26, II. 1
- Michelsberg 8** ist ein freundliches Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 353
- Morizstraße 20** sind 2 einzelne Mansarden zu verm. 15799
- Morizstraße 20** sind 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten, auch auf 1. Juli. 35
- Morizstraße 23** Mansarde zu vermieten. 16840
- Morizstraße 32** Dachwohnung auf gleich zu vermieten. 244
- Morizstraße 32** eine h. Mansarde zu vermieten. 243
- Morizstraße 33** (Neubau) sind auf 1. Juli die 1., 2. und 3. Etage, je 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 49
- Morizstraße 48** sind 2 Zimmer zc. sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 17574
- Morizstraße 52**, 1. Obergeschoß, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärtchen) auf gleich zu vermieten. 15212
- Müllerstraße 1** sind zu vermieten: 2 Wohnungen, je 6 Zimmer und Zubehör, sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör; letztere einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Elisabethenstraße 2 bei **W. Müller**. 17374
- Müllerstraße 2**, Parterre, 2 Zimmer und Zubehör, für eine einzelne Dame passend, zu vermieten. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 15454
- Müllerstraße 3** sind zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 16857
- Nerostraße 13** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. 8097
- Nerostraße 32** sind auf sogleich oder 1. Juli zu vermieten: 1 Wohnung im Vorderhaus, 1 Tr. h., bestehend aus 3 Zimmern und Küche und 1 Wohnung im Seitenbau, bestehend aus 2 Zimmern und Küche. 17413
- Nerostraße 35** sind 2 Zimmer, 1 Küche, Kammer und Zubeh., sowie 1 fl. Werkstätte zu verm. Alles Nähere Kapellenstr. 4. 16535
- Nerostraße 36** möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 16535
- Nerostraße 38**, Seitenb. r., 1. Et., 2 große Zimmer und Zubeh. auf sofort für 280 M. zu vermieten. Näh. daselbst.
- Vorderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich.** 12134
- Nicolasstraße 6**, 2. Etage, Schlafzimmer für 2 Personen mit Salon, einzeln oder zusammen, zu vermieten. 305
- Nicolasstraße 21**, Bel-Etage, 7 Zimmer zc. zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 6, Parterre. 10259
- Nicolasstraße 32**, 3. Obergeschoß, 5 Zimmer und Zubehör (Wabecabinet) zu verm. Näh. Erdgeschoß rechts. 16330
- Oranienstraße 11** ist im Hinterhaus ein Giebel-Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 288
- Oranienstraße 18**, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 17008
- Oranienstraße 22**, Hoch-Parterre, 4—6 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr. 17591
- Oranienstraße 29** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. 286
- Parkweg 4** ist die Bel-Etage mit darüber befindlichem Mansardstock zu vermieten. 17403
- Philippstraße 7**, Hochparterre, ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller und Zubehör (event. auch 3 Zimmer und Zubehör), zu vermieten. 14827
- Philippstraße 9** ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör nebst Balkon, zu vermieten. Näh. bei **E. Kneisel**, Platterstraße 12. 15607
- Philippstraße 11** ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, und **Gustav-Adolfstraße 6** eine Mansardwohnung von 2—3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. bei **Ernst Kneisel**, Platterstraße 12. 17603
- Philippstraße 23** Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16578
- Platterstraße 24**, in dem neuerbauten Hause, sind mehrere schöne Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. Juli billig zu vermieten. 17576
- Platterstraße 28**, Frontspitze v. 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten; daselbst 2 Zimmer und Küche im 1. Stock (Hinterhaus) ebenfalls auf 1. Juli zu vermieten. 17566
- Rheinbahnstraße 2** ist das **Hoch-Parterre**, 5 Zim. mit Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. 2^{1/2} Tr. h. 15406
- Rheinstraße 25** Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli oder früher zu verm. Näh. Rheinstraße 18. 28
- Rheinstraße 35** ist im Seitenbau eine Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. 17617
- Rheinstraße 56**, Hochparterre-Wohnung, 3—4 Zimmer mit Balkon, Zubehör, auch Vorgarten, zu vermieten. Um die Wohnung einzusehen frage man nach Rheinstraße 24, 2. St. 302
- Rheinstraße 81** sind im 3. St. 4 Zimmer m. Balk. z. verm. 17311
- Rheinstrasse 91a** sind Wohnungen von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Bau-bureau, Rheinstraße 88. 11513
- Rheinstraße 91c** sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern per 1. Juli zu vermieten. 17109
- Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße** ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann** im Laden. 17621
- Ringstraße 4** Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Carl Philipp, Sellmundstraße 45. 17594
- Westliche Ringstraße 8** ist eine freigelegene, freundliche Wohnung im Hinterbau, bestehend aus 3 Zimmern, großer Veranda nebst Zubehör, auf Juli zu vermieten; ebendasselbst im Vorderhaus eine schöne Mansard-Wohnung auf gleich oder später. 17399
- Westl. Ringstraße 8** ist ein großes, freundliches Zimmer mit sep. Eingang, möbl. oder unmöbl., auf sogleich zu verm. 16521
- Röderallee 4** ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356
- Röderallee 16** ist eine freundliche Wohnung von 3 auch 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 16529
- Röderallee 32** ist eine Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12649
- Röderstraße 21** ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die **Frontspitzwohnung** zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510
- Röderstrasse 37** (nahe der Tannusstraße) ist eine Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden zc. bestehend, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, **Ellenbogengasse 15**. 16108
- Römerberg 17**, Neubau, eine schöne Wohnung, zwei Zimmer, Küche zc., zu verm. 17233
- Römerberg 23** sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenspeicher auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 16328
- Römerberg 26** ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 16880
- Römerberg 32** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13943
- Römerberg 36** ist ein Logis im Vorderhaus, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 427
- Römerberg 39** ist eine Wohnung von 1 auch 2 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 16101
- Schachtstraße 3** ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 235

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich od. später zu verm. 13037
Schulberg 15 eine schöne Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. 1 St. rechts. an ruhige Leute zu vermieten.

Schützenhoffstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhoffstraße 14 ist die **Bel-Etage, in No. 16** die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich zu vermieten. Einzu-
 zusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhoffstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 3 Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör weggugshalber auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 17609

Schwalbacherstraße 9 eine kl. Mansardwohnung zu verm. 17362

Schwalbacherstraße 13, Bel-Et., eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Friedrichstraße 48, 1 St. 347

Schwalbacherstraße 37 ist der untere Stock des Vorderhauses auf gleich zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 1 Stiege hoch bei **Wwe. Blum.** 14964

Schwalbacherstraße 69 eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich zu vermieten. 14973

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, jede 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Schwalbacherstraße 75 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. 13950

Kleine **Schwalbacherstraße 4, Neubau,** sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11232

Sonnenbergerstraße 34

ist eine elegant möblierte Wohnung von 5 Zimmern, 1. Stock, sofort zu vermieten.

Sonnenbergerstraße 37 Bel-Etage, 8 Zimmer und Balkons, zum 1. October zu vermieten. Besichtigung 4—5 Uhr. Näh. Gartenhaus. 271

Sonnenbergerstraße, Landhaus Schönthal (hinter der Brauerei), schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden nebst Zubehör und Gartensitz, zu vermieten. 17314

Steingasse 8 ist im Hinterhaus eine neu hergerichtete Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. 10

Steingasse 10 ist ein kleines Logis zu vermieten. 15847

Steingasse 13 ist eine Wohnung auf sogleich zu verm. 15566

Steingasse 28 eine schöne Wohnung sof. od. später zu verm. 16602

Steingasse 31 ist 1 Wohnung im neuen Hinterbau, 2 Zimmer, Küche und allem Zubehör, auf gleich oder 1. Juli zu verm. 391

Steingasse 35 ist ein möbliertes Dachstübchen zu verm. 17074

Stiftstraße 17 eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli oder 1. October an ruhige Miether zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 1 Uhr. 429

Stiftstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Keller, 2 Mansarden und Kohlenraum, per 1. Juli zu vermieten. 17571

Stiftstraße 22 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 304

Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11933

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möblierter Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 16845

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 12521

Taunusstraße 10, nahe dem Kochbrunnen, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16829

Taunusstraße 10, Bel-Etage, 6 Zimmer und Zubehör, 1. October bezuehbar, zu vermieten.

Taunusstraße 29 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu verm. Näh. daselbst im Laden. 17061

Taunusstraße 32, Bel-Etage, Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf Juli ev. später zu vermieten.

Taunusstraße 41 ist eine Frontspitzwohnung an ruhige Miether zu vermieten. Näh. im Laden. 15241

Taunusstraße 43 Bel-Etage von 7 Zimmern, neu hergerichtet, auf sofort oder später zu vermieten. 511

Waldmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Walramstraße 12 ist im Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich zu vermieten. 17342

Walramstraße 25 1 Dach-Wohnung auf 1. Mai zu verm. 303

Walramstraße, zunächst der Emserstr., ist eine Wohn. v. 3 Zimmern, Zubehör mit Garten zu vermieten. Näh. Moritzstr. 28. 17577

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 13, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 12. 12520

Webergasse 33 eine ganz neue Mansardwohnung an einzelne Person oder kleine Familie auf sogleich oder auch später zu vermieten. Näh. Langgasse 44 im Schuladen. 15804

Webergasse 39 ist eine große Mansarde an eine einzelne Person zu verm. Näh. bei C. W. Leber, Saalgasse 2. 16059

Weilstraße 6 ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 3104

Wilhelmstraße 18, möblierte Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmer, Küche zc. vom 1. Mai an zu verm. Näh. daselbst bei **Georg Bücher.** 17625

Wörthstraße 1 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83

Eine große **Villa, dicht am Curpark, 16 Zimmer** enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Das **Haus Friedrichstraße 21** ist ganz oder getheilt zum 1. Juli auf längere Zeit zu vermieten. Näh. **Wilhelmstraße 42a** im 2. Stock. 16312

In unserem **Neubau neben dem Schlachthaus** sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie **Stallungen und Remisen** auf sogleich zu vermieten.

Gebrüder Kahn,

Kirchgasse 19. 11086

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöbliert zu vermieten, auch ist die Villa zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 13712

Eine schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör auf sogleich zu vermieten bei Gärtner **Claudi, Wellkriethal.** 15249

Eine Wohnung, 1. Etage, am **Kochbrunnenplatz**, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 17312

Die Wohnung **Gustav-Adolfstraße 7, Bel-Etage**, von 4 Zimmern, Balkon u. Zubehör ist auf sofort oder später zu vermieten. 17369

In der **neuerbauten Villa Bierstadterstrasse 25** ist eine sehr schöne **Herrschafts-Wohnung** abzugeben. Näheres daselbst von 8 bis 11 und 3 bis 6 Uhr. 17260

Schöne, gesunde Wohnung in bester Lage, sehr passend für Aerzte oder Zahnärzte, 6—8 Zimmer, zum 1. Juli, ev. auch früher, zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 172

Wegen Abreise

ist eine schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, in der Nähe des Kochbrunnens auf 1. October zu vermieten. Näh. zu erfragen von 10—1 Uhr Nerostraße 14, 2. Etage. 382

Eine Wohnung (2 Zimmer, Küche) im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten **Hellmündstraße 35.**

Eine kleine Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten **Webergasse 41.**

- In bester **Cur Lage** Wohnung von 5 Zimmern, Küche mit Zubehör von Juli bis Ostern **billig** zu vermieten. Näh. zu erfragen in der **Erped.** 318
- Al. Wohnung per 1. Juli zu verm. Näh. **Michelsberg 28.** 16526
- 2 Wohnungen von 6 auch 8 Zimmern, Küche und Zubehör, Badezimmer, ev. mit großem Garten, auf 1. Juli zu vermieten durch J. Ch. Glücklich, Nerostraße 6.** 170
- Eine **Parterre-Wohnung** in bester **Geschäftslage**, zu **Bureau und Comptoir** vorzüglich geeignet, auf gleich oder 1. Juli zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 171
- Eine schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus für 192 Mk. zu vermieten. Näh. **Geisbergstraße 18.** 16785
- Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus **Waldmühlstraße 27.** 16538
- Eine schöne Wohnung von 2 Z. u. K. m. Abschl., sowie 1 gr. Parterrezimmer z. verm. **Ablerstraße 57.** 17097
- Kleine Wohnung** per 1. Mai zu vermieten. Näheres **Michelsberg 28.** 17056

Eine kleine Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche etc. ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. **Goldgasse 10 (Gladen).** 67

- Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Mansarde ist auf 1. Juli zu verm. **Walramstraße 37, Vorderh., 1 St. hoch.** 252
- Eine kleine Wohnung im Hinterhaus an ruhige Leute zu vermieten **Faulbrunnenstraße 11.** 263
- Eine schöne **Frontspitz-Wohnung** an ruhige Mieter zu vermieten **Neubauerstraße 10.** 14651
- Eine **Mansarde-Wohnung** zu vermieten **Wellrigstraße 39, P.** 15860
- Ein schöne, freundliche **Mansard-Wohnung**, 2 Zimmer und Küche, an eine kleine, ruhige Familie zu verm. **Louisenstraße 21.** 291
- Mansarde-Wohnung** auf gleich zu verm. **Walramstraße 18.** 246
- Zwei Mansarden** an kinderl. Leute zu verm. **Faulbrunnenstr. 10.** 9695
- Mansarde** zu vermieten **Rheinstraße 55.** 48
- Schöne **Mansarde** zu vermieten **Schulberg 15, 1 St. rechts.**
- Eine **Mansarde** an eine einzelne Person **billig** zu vermieten. Näh. **Walramstraße 37, Parterre.** 16530
- Eine **Mansarde** an eine stille Person zu verm. **Hellmundstr. 36.** 250
- Ein freundliches **Mansard-Zimmer** (unmöblirt) an einen ruhigen, anständigen Bewohner zu vermieten **Louisenstraße 21.** 292
- Ein **grades Zimmer** bei den **Mansarden** ist zu vermieten. Näh. **Sälthierstraße 18, Parterre.** 16816
- Ein **leeres Parterre-Zimmer** auf 1. Mai zu verm. **Walramstr. 37.** 215
- Ein **leeres Parterre-Zimmer** zu vermieten **Hermannstraße 2.**
- Ein **unmöblirtes Zimmer** auf gleich zu vermieten **Kirchgasse 30, Hinterhaus, 2 Treppen; auf Wunsch auch möblirt.**
- Schönes Frontspitzzimmer für 85 Mk. an ein resp. Fräulein zu vermieten.** Näh. **Abelheidstr. 44, P.**
- Möblirte Wohnungen** und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten **Leberberg 3.** 14800
- Eine **elegant möbl. Wohnung** von 6 Zimmern mit **Küche auf gleich zu verm.** **Wilhelmstraße 40.** 14138
- Möblirte Wohnung** **Abelheidstraße 16.** 16867
- Möblirtes Gartenhaus, Grünweg 4, 5 Zimmer** vermieten. Einsicht daselbst. Näh. **Kapellenstraße 31.** 15172
- Mehrere gut möblirte Zimmer zu verm. **Kapellenstraße 2a, II.** 9862
- Möbl. Zimmer zu vermieten **Walramstraße 4, Part.** 15605
- Villa Geisbergstraße 19 möbl. Zimmer z. verm.** 12089
- Wohn- und Schlafzimmer möbl. zu verm. **Wörthstraße 5, II.** 16259
- Schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Pension) **Nerostraße 17, Bel-Etage.** 17052
- Gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. **Mehrgasse 26.** 16342

Zwei schön möblirte Zimmer

- zu vermieten **Kirchgasse 2c, 3. Etage.** 357
- Zwei schön möblirte Zimmer bei zwei einzelnen Leuten sofort zu vermieten **Bleichstraße 21, Parterre.**
- Zwei möblirte Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Mai zu vermieten. Näh. **Wellrigstraße 10, Parterre.** 17618

- Salon und Schlafzimmer zu verm. **Tannusstraße 38.** 17360
- Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten **Jahnstraße 21, 1. Etage.** 17130
- Ein f. möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang, nach dem Garten gelegen, zu vermieten **Mainzerstraße 46, Parterre.** 15564
- Möblirtes** Parterrezimmer zu vermieten **Karlstraße 32, Hinterhaus.** 17106
- Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten **Michelsberg 18, 2 Stiegen hoch links.** 30
- Nähe dem Curhause, Webergasse 6, II,** ein großes, möblirtes Zimmer zu vermieten. 14328
- Ein gr., möbl. Zimmer event. mit Pension zu vermieten **Steingasse 21, 1. Stock links.**
- Für anständige, junge Leute werden Zimmer abgegeben, auf Wunsch mit Pension, **Elisabethenstraße 31, 1 Stiege hoch.** 324
- Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten **Frankenstraße 2.** 327
- Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten **Faulbrunnenstraße 10, 1 Stiege hoch. Näh. im Barbier-Geschäft.** 335
- Ein Zimmer mit Pension zu verm. **Rheinstraße 34, I. links.**
- Ein möblirtes Zimmer zu vermieten **Schillerplatz 4, 3. Stock.** 413

Ein großes, elegant möblirtes Zimmer

- (Salon) ist in ruhiger Gegend bei einem gebildeten, kinderlosen Ehepaar **eventuell mit ganzer Pension** zu vermieten. Gelegenheit für Fremde, sich in der **deutschen Conterfation** zu vervollkommen. Näh. **Erped.** 17530
- Möbl. Zimmer**, mit oder ohne Pension, zu vermieten **Friedrichstraße 18, 2. Etage.** 68
- Ein schön **möblirtes Zimmer** zu vermieten **Schwalbacherstraße 45, 1. Etage links.** 16772
- Ein gut möbl. Zimmer auf gleich zu verm. **Frankenstr. 6, II.** 15043
- Freundlich möblirtes Zimmer (am liebsten mit Kost) zu vermieten **Moritzstraße 9, Mittelbau Parterre.** 349
- Schön möbl. Parterre-Zimmer preisw. zu verm. **Frankenstr. 17.** 458
- Möblirtes Zimmer **billig** zu verm. **Kirchhofgasse 9, 1 St. r.** 453
- Möbl. Zimmer zu vermieten **Wellrigstraße 22, 2 St. rechts.**
- Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 36, Vorderhaus.**
- Möbl. Zimmer mit Pension **monat. 40 Mk. zu verm. Emsferstr. 19.**
- Möbl., groß., **S.-Part.-Zimmer** **billig** zu verm. **N. W. Pens. Näh. Haasenstein & Vogler hier. (H. 62175)** 323
- Ein möbl. Zimmer auf 1. Mai zu verm. **Marktstraße 12, III. l.** 314
- Ein großes, möblirtes Zimmer mit einem auch zwei Betten und Pension zu vermieten **Wellrigstraße 12, 2 Stiegen hoch.** 145
- Schön möbl. Zimmer **billig** zu verm. **Faulbrunnenstraße 3, 2 St. l.**
- Gut möbl. Zimmer zu vermieten **Röderstraße 31, 1 St. links.**
- Ein möbl. Zimmer zu verm. **Frankenstraße 13, 3. Stock rechts.**
- Möbl. **Mansarde** mit od. ohne Kost zu verm. **Mehrgasse 26.** 16609
- Ein anständiges Mädchen (am liebsten **Ladenfräulein**) kann ein schönes, möbl. **Dachzimmer** erhalten. Näh. **Lehrstraße 29.**
- Arbeiter erh. Schlafstelle **Schwalbacherstraße 35, 1. Seitenb.** 17601
- Schöne geräum. Läden** in bester **Geschäftslage** zu vermieten. Näh. bei **D. Engel, Friedrichstraße 26.** 17294
- Gladen, großer, geräumiger, für jedes Gewerbe** **schäft passend**, mit daranstoßender Wohnung ist sofort **preiswürdig** zu verm. Näh. **Moritzstraße 16.** 8604
- Bahnhofstraße 5 Laden** ev. mit **groß. Keller** auf **sofort** zu vermieten. Näh. **daselbst 1 St.** 11734

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von Herrn Sternitzki benützte Laden, mit Eingang von der Straße, per sofort zu vermieten.

Hermann Hertz. 18058

- Gladen** mit Wohn. zu verm. **Jahnstraße 21. R. I r.** 13689
- Walramstraße 5** ist ein **Laden** mit Wohnung auf **sofort** zu vermieten. 14668
- Delapösestraße 4 Laden** mit Wohnung zu vermieten. Näh. **Bahnhofstraße 5, 1 St.** 15402

Kleine Burgstrasse 12, nächst der
Laden mit Wohnung, zum 1. October zu vermieten. 15824

Nerostraße 20, Laden, geräumiger, event. mit Werkstätte zum 1. October zu verm.
 R. bei Franz Schade, kleine Burgstraße 12. 15825
 auf Mai zu vermieten. Näh. Faulbrunnens-
Ein Laden straße 9 im 1. Stod. 16102
 Ein Laden mit Ladenzimmer in der Langgasse per sofort
 anderweitig zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von
J. Chr. Glücklich. 16350
 Ein Laden mit oder ohne Logis zu vermieten Kirchgasse 15
 im Laden. 16555

Bahnhofstraße 20
ein großer Laden
 mit Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17337

Der von mir seit 6 Jahren innegehabte Laden ist alsbald
 anderwärts zu vermieten.

Chr. Klee, Webergasse 24. 17391
 Sch. Laden f. 600 Mk. z. vm. Faulbrunnensstr. 10. R. Bäckerl. 17336
Laden mit Wohnung zu vermieten
Adelhaidsstraße 18. 1330
Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517
Ein Magazin zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich,**
 Nerostraße 6. 168
R. Werkstätte auf gleich zu verm. Schwalbacherstr. 43. 14430

Die seither von der Loge Hohenzollern benutzten Räumlichkeiten
 Marktstraße 14 (vis-à-vis dem Egl. Schlosse), bestehend
 aus 1 Saal und 7 Zimmern, sind alsbald zu verm. Nähere
 Auskunft ertheilt Herr **H. Mitwich,** Emsersstr. 29. 12168

Eine Werkstätte zu verm. kl. Schwalbacherstraße 14. 14669
Goldgasse 8 ist eine helle **Werkstätte** zu verm. 16295
 Schwalbacherstraße 23 ist eine **Werkstätte** sofort zu verm. 17428
Eine Werkstätte mit vollständiger Schreinerei-Einrichtung und
 4 Hobelbänken kann sofort an einen guten Liebhaber unter
 günstigen Bedingungen übergeben werden. Näh. Exped. 25
Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Lannusstraße 38. 12771
Keller-Abtheilung zu vermieten **große Burgstraße**
No. 17. 451

Ein großer, gut temperirter Weinkeller ist
 zu verpachten durch die Immobilien-Agentur
 von **J. Chr. Glücklich.** 16844

Friedrichstraße 41 ein geräumiger **Weinkeller** zu verm. 5515
Ein Lagerplatz in Mitte der Stadt sofort zu ver-
 mieten. Näh. Häfnergasse 11. 247
Eine Wagenremise zu vermieten. Näh. durch
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 169
 Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung auf
 gleich zu vermieten Wallmühlstraße 29. 9088
Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum
 ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880
 Friedrichstraße 36 ein **Pferdestall** auf gleich zu verm. 14439
 Tennebach 186 (bei Sonnenbergerstraße, nahe dem Walde
 und den Curanlagen) ist die Hochparterre-Wohnung von
 5 Zimmern, Küche und Zubehör, großer Balkon und Garten-
 antheil (eventuell zwei Sichelzimmer) auf sogleich sehr preis-
 würdig zu vermieten. Näheres daselbst. 15010
Villa in Viebrich a. Rh., neu hergerichtet, ganz oder
 getheilt zu vermieten. Näh. Exped. 8
 Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör (nahe
 der Bahn und dem Park) zu vermieten. Näh. in **Mosbach,**
 Bahnhofstraße 3. 14268

Uferstraße 25 in Mainz

(Neubau), Parterre, erster, zweiter und dritter Stock, 6 Zimmer,
 Mansarden und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Balkon
 herrlicher Aussicht auf den Rhein und Lannus und Balkon
 vom Schlafzimmer nach den Gärten, zu vermieten. Näheres
 bei **P. Sieberling,** Wiesbaden, Wilhelmstraße 34, oder in
 Mainz, Uferstraße 45. 11956

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“,

Gartenstraße 10.

1 Sonnenzimmer (Bel-Etage, Südseite) frei geworden. 15762

Billige Pension f. hies. Schüler.

Pädagogium Mainzerstraße 34. 178

Auf Ostern. Ein oder zwei Schüler, welche halbe Pension
 suchen, finden gute Aufnahme in der Nähe
 der Bahnhöfe und höheren Schulen. Näh. Exped. 444

Es finden zu Ostern noch einige Schüler **Pension.** R. G. 14104

Schüler u. a. junge Leute finden **Pension** zu mäßigen Preisen bei
 e. Familie. Referenzen durch **Dr. Spiess,** Rheinstr. 66, Jrl.
Spiess, Kellerstr. 3, Fr. Pfr. **Auler,** Weillstr. 19. 14496

Die „Sterbe-Polonaise“.

Novellette von Hugo Klein.

(8. Forts.)

Mit wechselndem Glücke kämpften die polnischen Armeen
 gegen die russischen Heere, die immer weiter vorwärts drangen.
 Graf Dginski hatte wenig Zeit, mit seinem muthigen Liebchen zu
 tosen, und sah es überhaupt im Laufe von Wochen höchstens
 zwei, drei Mal. Es waren flüchtige Begegnungen im tosenden
 Waffenlärm, ein rascher Austausch eines zärtlichen Blickes, der
 eilige Wechsel einiger verliebter Worte. Ununterbrochen währten
 die Berathungen der Generale, die unter dem Vorsitze Kosciusko's
 stattfanden und an welchen auch Dginski theilnahm. Im October
 drohte eine Vereinigung der beiden russischen Armeen unter
 Suwarow und Jersen. Der Erstere hegte die polnischen Truppen
 vor sich her und der Kriegsrath war bald nur einer Meinung:
 wenn ein Sieg für die polnischen Waffen überhaupt möglich war,
 mußte er vor der Vereinigung der feindlichen Armeen versucht,
 mußten diese einzeln gefaßt werden. So unternahm denn General
 Moczynowski am 10. October 1794 den Angriff bei Maciejowice
 und es entwickelte sich jene unglückliche Schlacht, welche Polens
 Schicksal besiegelte. Erbittert währte stundenlang der ent-
 scheidende Kampf, der sich immer mehr zum Nachtheile der erschöpften
 Polen gestaltete. Das Centrum gerieth schließlich in's Wanken
 und bedrohte damit die Auflösung der ganzen Armee. An Ver-
 stärkungen konnte dem Obersten Jaydlyk, der dort commandirte,
 nicht viel geboten werden, höchstens die Cavallerie Dginski's,
 welche in Reserve gehalten wurde, um im Falle einer Niederlage
 den Rückzug zu beden.

Da entschloß sich Kosciusko zu einem kühnen, verzweifelten
 Schritte. Er stellte sich an die Spitze seiner Offiziere und der
 Reiter Dginski's, um durch sein persönliches Erscheinen die zurück-
 gebrängten Truppen zu einem neuen Sturm anzufeuern. Aber
 auch dieser wurde abgeschlagen, Kosciusko selbst stürzte mit seinem
 Pferde und eine Kugel verlegte ihn schwer am Haupte. Rief er
 wirklich aus: „Finis Poloniae?“ Wer kann es sagen? Polen wurde
 aber mit seinem Sturze begraben. Eine Leichen-Pyramide thürmte
 sich bald an der Stelle auf, wo die polnischen Generale auf der
 Wahlstatt erschienen . . .

Auch Dginski sank, schwer getroffen, zu Boden. In der
 Stunde, in der so viele Edle fielen, fand sein Fall nicht viel
 Beachtung. Nur das Auge der Liebe hing an ihm . . . Als ihn
 die Kugel niedersredte, stürzte ein junger Mann aus den Reihen
 der Chasseurs, die ihm folgten, mit einem lauten Aufschrei an seiner
 Seite nieder, das Anflitz des Vermundeten mit **Rufen bedenk-**

Er öffnete noch einmal die Augen, lächelte und flüsterte den geliebten Namen:

„Marya!“

Ihre Betäubung währte nur einen Augenblick. Dann erwachte in ihr ein wilder Durst nach Nache, die wahnsinnige Lust zu sterben, wie er, zu sterben mit ihm, wie sie es im Herzen sich gelobt. Und todesmüthig warf sie sich mit einem Häuflein verzweifelter Polen wieder den Russen entgegen. Aber keine mitleidige Kugel traf sie. Die Schlacht war entschieden, die Polen stürmten in wilder Flucht dahin und rissen auch Jene mit, die sich zum letzten Widerstande rüsteten. Marya und ihre Gefährten wurden vom Schlachtfelde abgedrängt und sie flohen in ein Wäldchen, in dem sie die Kosaken nicht verfolgen konnten. Sie lief mit den Anderen, ungestüm fortgerissen, verzweifelt, den Tod im Herzen. Sie gönnten sich erst Ruhe, als die Nacht heranbrach. Da hörte Marya eine sanfte Stimme in ihrer Nähe.

„Ja, ich bin's, Ludwika,“ flüsterte die Bäuerin im Jäger-Costüm. „Ich treffe Sie zu Ihrem Glücke. Der Wald gehört zu meinem Heimathsdorfe, ich kenne hier jeden Weg und Steg. Wenn wir das Dorf erreichen können, was in der Nacht möglich ist, sind wir gerettet. Wir legen wieder unsere Frauenkleider an.“

Drei Wochen verblieb Marya im Hause der Bäuerin Ludwika, welche längst das Geheimniß des vornehmen Stadtfräuleins errathen hatte und es nach Möglichkeit zu trösten suchte.

„Er ist todt? Wirklich todt?“

„Todt.“

Die Bäuerin trocknete das thränenüberströmte Antlitz der unglücklichen Kriegsgefährtin.

„Mehr als ein Auge weint um Jene, die dort gefallen sind . . . Alles, Alles sank dort in den Staub . . .“

Nach drei Wochen kehrte Marya Bratinska nach Wilna zurück, wo bereits wieder die Russen die Herren waren. Das Elternhaus war ausgeplündert, eine Ruine, die Mutter todt, der Bruder todt . . . Ein Freund des Hauses hatte Geld und Kostbarkeiten der Bratinski's in Verwahrung genommen und folgte es Marya aus. Was sollte sie damit beginnen? Was sollte sie überhaupt beginnen? Sie war untröstlich und Alles weckte in der Heimathstadt die schmerzlichen Erinnerungen. Sie weinte, wenn sie durch die Gassen schritt, wo sie einst ihn gesehen, der nicht mehr war, und sie weinte, wenn sie bedachte, daß sie ihn niemals, niemals wiedersehen sollte. Dann verfekte sie der beständige Anblick der Feinde, die ihn gemordet, in unbeschreibliche Aufregung. Sie fuhr bei jedem Trommelwirbel zusammen und erzitterte, wenn die Kosakenpfeile passirten. Die Freunde fürchteten, daß ihr Haß noch zu ihrem Unheil führen könnte. Und sie überredeten sie, Wilna zu verlassen, unter einen schönen Himmel zu flüchten, wo schon manches kranke Herz gesundete. Daheim erweckte ja Alles und Jedes die schmerzlichsten Erinnerungen und riß immer wieder die kaum vernarbten Wunden auf.

Und so fuhr sie auf der Landstraße dahin, die von Flüchtigen bedeckt war, manchen Tag. Jene Anderen, die ihre Leidensgefährten waren, hatten wohl noch eine Hoffnung im Leben. Sie aber hatte Nichts mehr zu hoffen. Der wilde Schmerz, der ihr Herz zerriß, legte sich indessen auf dieser weiten Reise. Wonach sie sich nach den wilden Aufregungen der letzten Monate sehnte, war nur Ruhe; jede ihrer Fibern bebte noch unter den Herzenserschütterungen, deren Opfer sie gewesen. Warum hatte sie doch das stille Kloster verlassen, wo sie ihre Jugend verbracht? In jene kleinen Zellen, in jenes grüne Gärtchen, hinter jene hohen Mauern drangen nicht die Freuden, aber auch nicht die Leiden der Welt. Ach wie sehnte sich ihr Herz nach jener klösterlichen Ruhe und Einsamkeit zurück!

Graf Michael Dginski war indessen nicht todt, wenn er auch schwer verwundet auf dem Schlachtfelde zusammengebrochen war. Die Russen behandelten die gefangenen und verwundeten polnischen Offiziere mit größter Rücksicht und übergaben auch Dginski der ärztlichen Pflege. Man brachte ihn zu einem polnischen Arzte in Grodno, wo man ihn vergaß. Der Arzt pflegte mit seltener Hingebung seinen schwerverletzten Landsmann, wie es einem Helden und Märtyrer für die heilige Sache gebührte. Wochenlang schwebte Dginski zwischen Leben und Tod, und monatelang lag er auf dem Siechbette. In seinen wüsten Fieberphantasien kämpfte er mehr als einmal den ganzen Krieg der Polen nochmals durch, von seinen

abenteuerlichen Streifungen an der Beresina bis zur großen Schlacht, in welcher Suwarow Polen niederwarf. In seinen wachen Träumen erschien ihm oft das holde Bild Marya's, das stille, weiche Antlitz mit den träumerischen, dunklen Augen, das liebe Haupt mit dem kurzen braunen Lockenhaar, das sich einst so zärtlich an seine Schulter geschmiegt. Dann rief er sie auch beim Namen, bis andere Bilder in seinem kranken Hirn das schönste verdrängten.

Nach Monaten erst verließ er das Krankenbett. Der Krieg war vorüber, er selbst vergessen. Der wackere Arzt, der ihn am Leben erhalten, verschah ihn mit einem Pässe und so trat er wieder, ein polnischer Flüchtling, die Reise in's Ausland an. Sein Herz blutete über den Fall Polens. Und was war mit Marya geschehen? Hatte eine Kugel ihr Herz getroffen, hatten die Hufe der Kosakenpferde ihren zarten Leib zerstampft? War sie in die Gefangenschaft geschleppt worden? Lebte sie noch, harrend der Befreiung? Vergebens erkundigte er sich bei jedem Landsmann, welcher die Schlacht bei Maciejowice mitgemacht und dem er begegnete, nach Marya. Man kannte das Schicksal der Generale und Führer — wer beachtete aber den kleinen, unbekanntem Chasseur, den gemeinen Soldaten, wäre er auch der wackerste Held gewesen? Ein großer Leichenhügel wühlte sich über die polnischen Schlachtfelder. Dort schlummerte wohl auch das tapfere Mädchen, dem Dginski sein Herz geschenkt. Wer kennt die Namen Jener, die man in die Massengräber senkt? . . . Und doch wurde Dginski des Fragens nicht müde, und doch gab er die Hoffnung nicht auf, noch eine Kunde von ihr zu erhalten, die er nicht vergessen konnte.

Zwei Jahre waren vergangen. Dginski lebte in Ravenna, wo es eine ganze kleine Colonie polnischer Flüchtlinge gab, mit welchen er über das Ende Polens klagen konnte, die ihn als einen der Führer des Freiheitskampfes verehrten und sein virtuosos Geigenspiel bewunderten. Manchmal floh er aber aus diesem Kreis und machte in dem Bedürfnisse nach Einsamkeit weite Ausflüge am Meeresufer. So kam er auch eines Tages in die Nähe Serbia's, wo auf einem Hügel ein stilles Kloster lag. Die Kapelle war geöffnet, er trat in dieselbe, gedachte des süßen Wesens, das er verloren, begrub das Haupt in den Händen und weinte. Wie lange er so dalag, er hätte es nicht sagen können; die Orgel begann zu spielen und die Nonnen sangen im Chöre. Und plötzlich schien es Dginski, als klinge in ihrem Gesange auch eine süße, wohlbekannte Stimme auf, die zu seinem Herzen sprach, die Stimme Marya's. Er erhob das Haupt und blickte forschend nach der Schaar der Schwestern. Da stieß eine derselben einen Schrei aus und brach ohnmächtig zusammen. Sie hatte Dginski erblickt. Sie war es, es konnte kein Zweifel bestehen! Unter Taufenben hätte er diese süßen Augen wieder erkannt, wenn Marya ihm auch nun in fremdartiger Gestalt erschien! Wie kam sie nach Serwia? Warum trug sie das Nonnenhabit? Er fragte nicht viel und pochte mit dem schweren Hammer an die Klosterpforte, Einlaß verlangend. Die Oberin empfing ihn im Parloir.

Er erkundigte sich um das Befinden der Nonne, die in der Kapelle ohnmächtig zusammengestürzt war, und athmete auf, als er hörte, daß sie bereits Leben und Bewußtsein wiedererlangte.

„War ihr Name nicht Marya Bratinska?“

„So hieß sie in der Welt.“

„Ah, ich mußte es wohl, ich habe sie erkannt! Wir kämpften Seite an Seite für Polens Freiheit, sie trug die Waffen wie ein Mann, sie ist eine Heldin, hochwürdige Frau! Wenn ich eine Gnade ersuchen soll, so gestatten sie mir eine Unterredung unter vier Augen mit ihr, die mir ein tapferer Kamerad im Kampfe und noch mehr im Leben gewesen ist!“

„Die Sitte gestattet eine solche Unterredung nicht,“ erwiderte die Oberin sanft, „allein wir schulden Ihrer Freundin besondere Rücksicht, da sie dem Kloster ansehnliche Güter zuwendete. Wenn sie der Unterredung zustimmt, will ich dieselbe gestatten.“

„Ich bitte, hochwürdige Frau, sie zu befragen.“

Die Oberin grüßte freundlich den Grafen und verließ das Sprechzimmer. Da stand er nun mit hochklopfendem Herzen und starrte durch das vergitterte Fenster hinaus auf das weite, unendliche Meer, dessen Bogen zischend und brausend am Ufergestein sich brachen. Eine gültige Welle aus dem großen Meere des Lebens hatte ihn an diesen öden, einsamen Strand getragen, der ihm das Land des Glückes schien.

(Schluß f.)

Bekanntmachung.

Samstag den 18. d. M. Nachmittags 4 Uhr werden auf der Schießhalle dahier 13 Haufen Erbsenreiser, 4 Haufen eichenes Astholz, 5 Haufen buchene Stangen, 1 Haufen Stockholz gegen Baarzahlung versteigert. Zusammenkunft an der Halle des Wiesbadener Schützenvereins.
Wiesbaden, 10. April 1889. Die Bürgermeisterei.

Wiesenverpachtung.

Dienstag den 16. April d. J. Vormittags 9^{1/2} Uhr sollen im „Nabengrund“ Gemarkung Sonnenberg die nachverzeichneten Wiesen auf die Dauer von sechs Jahren öffentlich meistbietend verpachtet werden: 1) 94 Ath. Wiese „Abrahamsroth“ zw. Heinrich Wintermeyer Wwe. und einem Weg; 2) 63 Ath. 84 Sch. Wiese „Himmelswies“ 1r Gew. zw. Georg Philipp Wintermeyer und Christian Frey; 3) 64 Ath. 8 Sch. Wiese daselbst zw. Christian Frey und Karoline Wintermeyer; 4) 57 Ath. 88 Sch. Wiese daselbst zw. Heinrich Hahn und Wilhelm Dörr; 5) 79 Ath. 12 Sch. Wiese daselbst zw. Philipp Wagner III. und Carl Wagner I.; 6) 50 Ath. 65 Sch. Wiese daselbst 3r Gew. zw. einem Weg, dem Graben an 2r Gew. und Georg Philipp Wagner; 7) 69 Ath. 24 Sch. Wiese daselbst zw. Jacob Carl Wilhelm Wintermeyer und Georg Philipp Wagner; 8) 67 Ath. 8 Sch. Wiese daselbst zw. Heinrich Hahn und Wilhelm Dörr. **Sammelplatz Morgens 9 Uhr bei der Leichtweishöhle.**
Wiesbaden, 10. April 1889. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Freitag den 12. April 1889 Mittags 12 Uhr wird im Pfandlokale Kirchgasse 47 ein Pferd, ungar. Rasse, brauner, geschorener Wallach, beide Hinterfüße weiß, rechts mit schwarzen Flecken, 9 Jahre alt, 1,63 Meter groß, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 10. April 1889. 270 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Heute Freitag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird auf der Freibank der Rest des Fleisches eines leichtverfüchtigen Dachsens per Pfd. 40 Pfg. verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

Lehr-Verträge.

Wir empfehlen den Eltern und Lehrmeistern zum Abschlusse von Lehr-Verträgen die zweckentsprechenden Formularien, welche auf dem Bureau des Gewerbevereins zu je 4 Pf. zu haben sind. Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.
357 Ch. Gaab.

Stipendien der Gewerbeschule.

Die Baurath Dieck'sche Stiftung und einige andere Zuwendungen ermöglichen es dem Vorstande des Lokal-Gewerbevereins an unbemittelte, talentvolle und brave Schüler der Gewerbeschule Stipendien zu gewähren, und ersuchen wir diejenigen Eltern und Lehrmeister, welche darauf reflectiren, sich auf dem Bureau des Gewerbevereins baldigst anzumelden, woselbst auch das Nähere zu erfahren ist.
Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins:
357 Ch. Gaab.

Zum Neubau eines Kasernements für eine Abtheilung Feld-Artillerie in Mainz sollen in öffentlicher Verdingung vergeben werden:

- Loos 1: Erd-, Maurer- und Steinmetz-Arbeiten einschließlich Materialien,
- 2: Zimmer-Arbeiten einschließlich Materialien,
- 3: Schmiede-Arbeiten.

Für die Verdingung sind die allgemeinen, im „Mainzer Tagblatt“ veröffentlichten Vertragsbedingungen und Bestimmungen für die Bewerbungen um Leistungen für Garnison-Bauten maßgebend.

Die besonderen technischen Bedingungen, Verdingungsanschlätze und Zeichnungen liegen im Garnison-Baubureau, Neumünster-Kaserne, zur Einsicht aus.

Abschriften der besonderen Bedingungen und der Verdingungsanschlätze können gegen portofreie Einsendung von 10 Mk. für Loos 1, 3 Mk. für Loos 2 und 2,5 Mk. für Loos 3 bezogen werden.

Verfiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote, sowie Materialienproben für Feldbrandsteine I. Sorte, gelbe Verblendsteine I. und II. Sorte, Klinker, gerippte Thonplatten, Eisenklinker, rothen Sandstein und Basaltlava sind bis zu dem am **23. April Vormittags 11 Uhr** im vorgenannten Bureau abzuhaltenden Eröffnungstermine postfrei einzusenden.

Zuschlagsfrist 14 Tage.
Mainz, den 7. April 1889. Der Garnison-Bauinspector.
175 [a Cto. 166/4] **Blenkle.**

Männer-Turnverein.

Morgen Samstag den 13. ds. Mts. Abends 8^{1/2} Uhr:



Haupt-Versammlung

in der Turnhalle, Blatterstraße.

Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Prüfer; 2) Besprechung über die Abhaltung des 25jährigen Stiftungsfestes (Ernennung von Ehren-Mitgliedern); 3) verschiedene Vereins-Angelegenheiten. Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ein
Der Vorstand. 275

Ich habe meinen Wohnsitz von Mainz nach Wiesbaden verlegt und wohne

Victoriastrasse 11.

Meine Sprechstunden sind täglich mit Ausnahme Sonntags von 3-5 Uhr Nachmittags.

Wiesbaden, den 10. April 1889. 538

Dr. Messner,

Spezialarzt für Chirurgie u. Orthopädie.

Theater-Plätze.

Für 15 von den resignirenden Vorstellungen des gegenwärtigen Abonnements werden wegen Abreise zwei vorzügliche Sperrsitze abgegeben. Näh. zwischen 12 und 2 Uhr Mittags.

C. F. Hermann, Kapellenstraße 2, 1 Treppe.

Ein paar feine, silberplattirte Geschirre zu verkaufen bei 17505 Franz Aiff, Sautler.

Schug's Stellen-Bureau befindet sich jetzt im „Karlsruher Str.“, Kirchgasse 80, Vorderhaus, 2. Etage oben.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Mädchen, evangelisch, welches längere Jahre in einem Geschäft als Verkäuferin thätig, sucht per 1. Mai anderweitig Engagement. Gestl. Offerten unter **F. W. 8** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Française belge, pouvant donner la première éducation aux enfants et connaissant tous les ouvrages de main, désire place de bonne pour le 1^{er} ou 15 Mai. Bonne références. Wilhelmsplatz 9, 3^{ème} étage.

Eine tüchtige **Büglerin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näh. Frankenstraße 1, 3 St.

Eine Frau f. Besch. im Waschen u. Putzen. N. Bleichstr. 15a, Mans. Eine Frau sucht **Monatstelle** oder ein **Laden zu putzen**. Näh. Wellrißstraße 30, Vorderhaus, Dach.

Ein **unabhängiges Mädchen** sucht **Monatstelle** auch für den ganzen Tag. Näh. Adlerstraße 45, Pt. Eine junge Frau sucht **Monatstelle**. Näh. Wellrißstr. 46, Bdrh.

Ein **feines, gebildetes Mädchen** von anständigen Eltern sucht **Stelle** als **Kindergärtnerin** oder als **Gesellschafterin** bei einer älteren oder kränklichen Dame. Gestl. Offerten unter **E. H. 142** an **Haasenstein & Vogler** in **Mainz** erbeten. (H. 62121) 281

Ein besseres **Hausmädchen** und ein einfaches Mädchen, Beide mit guten, lang. Zeugnissen, suchen zu Ostern oder 1. Mai Stellen. Näh. bei F. Jacobi, Untergasse 4 in Biebrich a. Rh.

Ein nettes, anst. Mädchen, welches **Kleider machen, frisiren** und **Zimmerarbeit** verrichten kann, sowie **3jährige Zeugnisse** besitzt, sucht **Stelle** d. Bur. „**Germania**“, Häfnergasse d. 575

Ein **anständiges, solides Mädchen**, welches **selbstständig kochen** kann, sucht **Stelle** als **Mädchen allein**. Näh. Kirchgasse 2a, Hinterh., 2 St.

Ein **feines, gebildetes Mädchen** von anständigen Eltern sucht **Stelle** als **Kindergärtnerin** oder als **Gesellschafterin** bei einer älteren oder kränklichen Dame. Gestl. Offerten unter **E. H. 142** an **Haasenstein & Vogler** in **Mainz** erbeten. (H. 62121.) 323

Eine **Haushälterin**, im Hotel hauptsächlich durchaus tüchtig, sucht **Stelle**. Eintritt nach Belieben, beste Referenzen. Gestl. Offerten unter „**Haushälterin**“ hauptpostlagernd Wiesbaden.

Ein Mädchen, welches **feinbürgerlich kochen** kann und **Hausarbeit** übernimmt, sucht **Stelle** als **Köchin** oder als **Mädchen** allein. Näh. H. Schwalbacherstraße 11, Part. 1.

Kellnerin. Kellnerinnen suchen baldigst **Stellung** nur in ff. Restaurant oder Hotel. Offerten unter **F. Z. „Reudnißer Bierhallen“ Chemnitz** erbeten.

Zwei tüchtige Hausmädchen mit guten Zeugnissen suchen auf 1. Mai in Wiesbaden **Stelle** durch **Wwe. Meyer, große Emmeransstraße No. 11** in **Mainz**. (N. 20536.) 335

Ein **anständiges Mädchen**, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht **Stelle** als **Mädchen allein** oder als **Hausmädchen**. Näh. Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, Parterre.

Ein Mädchen, welches **schneidern** und **serviren** kann, sucht **Stelle** als **Hausmädchen** zum 1. Mai. Näh. Frankenstraße 4, 3 St.

Ein **anständiges, junges Mädchen**, 19 Jahre alt, welches sehr gut **serviren**, **nähen** und **bügeln** kann, sucht **Stelle** bei einzelner Herrschaft als **feineres Haus- oder Zimmermädchen**. Näheres Exped. d. Bl. 555

Ein **junges, braves und williges Mädchen** sucht **Stelle** zum 15. April. Näh. Schützenhoffstraße 3, 2 St. hoch.

Ein in allen **Hand- und Hausarbeiten** bewandertes Mädchen sucht **Stelle**. Näh. Metzgergasse 2, 1 St.

Ein **starkes, fleißiges Mädchen** von **auswärts** sucht **Stelle** für **alle Hausarbeit**. Näh. Kapellenstraße 4, Parterre.

Ein **gesehtes Mädchen** mit **guten Zeugn.**, welches **selbstständig kochen** kann, wünscht **Stelle** in einem **ruhigen Haushalt**. Näh. bei Frau Japp, Biebrich, Marktstraße 11.

Ein Mädchen, welches die **einfache bürgerliche Küche**, sowie **Hausarbeit** gründlich versteht und **mehrfährige Zeugnisse** besitzt, sucht **Stelle**, am liebsten in einem **kleinen Haushalt**. Näh. Platterstraße 28, 2 Treppen rechts.

Ein **älteres Mädchen von auswärts, aus besserer Familie** sucht **Stelle** als **Hausmädchen** oder **Mädchen allein**. Näh. **Bahnhofstraße 20, 1 Stiege, Thoreingang**.

Ein **anständiges Mädchen**, welches **serviren, bügeln** und **etwas kochen** kann und **gute Aittefte** besitzt, wünscht zum 1. Mai **Stelle**. Offerten unter **B. M. 60** an die Exped. erbeten.

Für Hoteliers u. u.

Ein **verh., geb., cautionsf. Mann**, der **englischen Sprache** in **Wort und Schrift** vollkommen mächtig, sucht während der **Saison** eine **entsprechende Stelle**. Gestl. Offerten sub **K. 100** postlagernd **Frankfurt a. M.**

Ein **junger Mann**, dem **gute Zeugnisse** zur **Seite** stehen, sucht auf 1. Mai **Stelle** als **Diener**. Näh. Exped. 513

Personen, die gesucht werden:

Ein **junges Mädchen** kann unter **günstigen Bedingungen** sich als **Kindergärtnerin** ausbilden. Näheres **Friedrichstraße 23, 1 Stiege hoch**, zwischen 12 und 2 Uhr. 15869

Für ein **Kurzwaren-Geschäft** wird eine **gewandte Verkäuferin** gesucht, welche **perfect englisch** spricht. Offerten mit **Gehaltsansprüchen** unter **K. M. 27** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

Benedict Straus,
Webergasse 21. 526

Kleidermacherinnen gesucht Webergasse 48. 17104

Tüchtige Costüm-Arbeiterinnen, sowie ein **Lehrmädchen** sucht **Fr. Till, Tannusstraße 37**. 168

Mäntel-Arbeiterinnen, gesucht von **E. Weissgerber,** 577 | gr. Burgstraße 5.

Nähmädchen 577 | Goutgeübte **Kleidermacherin** gesucht Kirchgasse 7.

Mädchen können das **Kleidermachen** und **Zuschneiden** **unentgeltlich** erlernen Kirchgasse 37.

Eine **geliebte Krankenwärterin** wird für die **Augen-Heilanstalt** gesucht. **Gute Zeugnisse** sind vorzulegen. Näh. Elisabethenstr. 9. **W. Bausch, Bervalter**. 143

Sofort ein **jüngeres Mädchen** für den **ganzen Tag** oder **Monat** für einige **Stunden** in **kleinem Haushalt** gesucht Adelshaidstraße 32, Parterre.

Tüchtiges Waschmädchen für **täglich** gesucht Frankenstraße 14.

Ein **reines Mädchen**, welches **womöglichst zu Hause schlafen** kann, wird gesucht Schulgasse 9. 256

Ein **junges Mädchen** zu **zwei Kindern** für **Nachmittags** gesucht Steingasse 3, 2 Stiegen.

Monatfrau von 8—11 Uhr gesucht Tannusstraße 38, Parterre.

Gesucht eine **selbstständige, feinbürgerliche Köchin** **gesehten Alters**, welche auch **etwas Hausarbeit** übernimmt, **besonders gut empfohlen** und **zuverlässig** ist. **Hoher Lohn**. **Schriftliche Offerten** unter **A. M. H. 50** an die Exped. erbeten.

Gesucht

eine **tüchtige, feinbürgerliche Köchin**, welche **etwas Hausarbeit** übernimmt, im **Alter** von **25—30 Jahren** mit **guten Zeugnissen**. **Guter Lohn**. Näh. Exped. 409

Ein **Köchin** zum **sofortigen Eintritt** gesucht **Sonnenbergerstraße 57**. 293

Gesucht **Köchinnen** jeder **Branche** d. B. „**Germania**“. 576

Eine feimbürgerliche Köchin wird zum 15. April gesucht Adolphsallee 55.

Zu einer Herrschaft in Schierstein wird eine feimbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sowie ein Hausmädchen, im Nähen und Bügeln geübt, mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. Nicolassstraße 15, Parterre rechts. 270

Gesucht ein Mädchen vom Lande d. Bur. „Germania“. 576 Ein jüngeres Kindermädchen für einige Stunden des Nachmittags sofort gesucht Bleichstraße 23, III.

Gesucht ein Mädchen für einen kleinen Haushalt Mauergasse 9, I. Ein kräftiges Mädchen zu Kindern gesucht von **M. Auerbach**, Delaspéestraße 1.

Zimmermädchen auf 15. April gesucht. Näh. Exped. 288

Ältere Person zu einem kl. Kinde gesucht Schwalbacherstr. 51. 320

Ein tüchtiges, anständiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. Hellmundstraße 56, Del-Stage. 405

Gesucht zum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen zum Alleinbienen, das feimbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, bei Brauereibesitzer Döhler, Bierstädterstraße 21. 481

Amme gesucht. Näh. bei Herrn Hofrath Dr. Koch. 481

Ein jung., starkes Mädchen per 15. April gef. Metzgergasse 9. Ein ordentliches **Hausmädchen** gesucht. Lohn monatlich 15 M. Näh. Metzgergasse 23. 477

Adlerstraße 60 ein Mädchen gesucht.

Ein tüchtiges, zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Webergasse 4, Hinterhaus. 440

Ein anständiges **Zimmermädchen** wird **Nerenthal 31** gesucht. Vorzusprechen täglich von 2—3 Uhr.

Ein starkes **Küchenmädchen** gesucht Hellmundstraße 36, Part.

Ein in aller Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird zum 1. Mai gesucht Emserstraße 45, Part.

Ein reinliches Mädchen gesucht Walramstraße 25. 542

Ein starkes, braves Mädchen gesucht Helenenstraße 20.

Gesucht wird zur Bedienung und Pflege einer leidenden Dame ein kräftiges Mädchen aus besserer Familie, welches auch im Serviren und Handarbeiten bewandert ist. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exped. 550

Ein junges Hausmädchen gesucht Platterstraße 16.

Gesucht zum 1. Mai ein ordentliches Allein-Mädchen, das tüchtig in Haus- und Küchenarbeit ist und etwas kochen kann. Zu melden Vormittags Dogheimerstraße 20, 2 Treppen.

Nach **Eltsville**, Niedrickerstraße 267, ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. 16608

Ein tüchtiger Zeichner

wird zum sofortigen Eintritt gesucht.

Gesellschaft für Linde's Eismaschinen, Hildastraße 6. 498

Bau-Bureau.

Gesucht ein erfahrener Gehülfe in ein älteres Bau-Geschäft. Bedingungen nach näherer Uebereinkunft. Abreffen abzugeben unter **A. B. 447** an die Exped.

Ein Modelleur (Sollt 120)

für Bau-Ornamente und ein **Stuccateur** für Werkstatt und Bau gesucht von **Gruber**, Bildhauer, **Cassel**. 345

Bildhauer und **Stuccateurlehrling** gegen Lohn gesucht von **Bilse & Böhlmann**, Hellmundstraße 21. 568

Schreiner gesucht Frankensstraße 20. 17219

Schreiner gesucht Albrechtstraße 45. 143

Schreiner gesucht Bleichstraße 35. 486

Zwei **Tapeziergehülfe** sofort gesucht bei **Besler**, Lannusstraße 32. 78

Tücher (Speißarbeiter)

für Accord-Arbeit sofort gesucht. Nur ganz tüchtige wollen sich melden bei

J. Ch. Krauter, (N. 20525.) Seidelbergergasse 5, Mainz. 335

Ein **Tapeziergehülfe** gesucht Louisenstraße 31. 432

Tapeziergehülfe

gesucht. **H. Sternitzki**, Kirchgasse 11. 465

Ein tüchtiger **Wochenschneider** gesucht Marktstraße 34, 3 Stg.

Schneider.

Tüchtige **Mäntel- und Tailen-Arbeiter** gegen hohen Lohn gesucht.

Benedict Straus, 21 Webergasse 21. 531

Lehrling in ein hiesiges Tuchgeschäft gesucht. Näh. Webergasse 29. 17007

mit nöthigen Vorkenntnissen sucht **Lehrling** **W. Heuzeroth**, Burgstrasse 17. 17408

Lithographen-, Seher- und Drucker-Lehrling gesucht **H. W. Zingel**, kleine Burgstraße 2. 201

Lehrjunge mit gutem Schulzeugniß auf dem **Bureau der General-Agentur und Weinhandlung Adelhaidstraße 42, I**, gesucht. 17057

Wir suchen einen mit tüchtigen Schulkenntnissen ausgerüsteten

Lehrling.

Gebrüder Wolf, Musikalienhandlung, Wilhelmstraße 30. 13

Schlosser-Lehrling gesucht Webergasse 58. 17611

Ein **Lehrling** gesucht. **A. Eller**, Kupferschmied, Michelsberg 28. 17350

Ein **Spenglerlehrling** gesucht Friedrichstraße 38. 19

Ein **Schreinerlehrling** gesucht bei **Gross**, Karlstraße 32. 379

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Saalgasse 22. 17346

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Morikstraße 9. 16003

Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht Nerostraße 23. 16495

Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht Feldstraße 25. 430

Ein **braver Junge** kann das **Tapeziergehülfe** erlernen bei **Besler**, Lannusstraße 32. 74

Einen **Lehrjungen** sucht **A. Leicher**, **Tapezierer**, Adelhaidstraße 42. 16145

Tapezierer-Lehrling gesucht bei **Wilh. Bilse**, Adlerstr. 10. 16299

Lehrling.

Ein **braver Junge** kann die **Buchbinderei** erlernen. **Ed. Weimar**, Buchbinder, Kirchofsgasse 7. 510

Ein **Lehrling** gesucht bei **Friseur G. Habermeyer**, Kirchgasse 19. 254

Ein **braver Junge** kann das **Schuhmachergeschäft** erlernen Lannusstraße 21 bei **Uhlot**. 81

Ein **Schuhmacher-Lehrling** gesucht. **Joh. Kunkel**, Karlstraße 5. 552

Ein **Bäcker-Lehrling** gesucht kl. Dogheimerstraße 5. 236

Ein **Junge** achtbarer Eltern wird als **Kellner-Lehrling** gesucht im „**Rhein-Hôtel**“. 535

Ein **braver, junger Mann** wird als **Hausbursche** gesucht Langgasse 30. 16412

Hausbursche, kräftiger, zuverl. gef. Marktstr. 26, Stb. 480

Ein **starker Hausbursche** auf gleich gesucht Feldstraße 26, 3 St.

Gesucht per sofort ein **Tagelöhner**, der **Gartenarbeit** und **Fuhrwerk** übernimmt. Näh. Exped. 452

Ein **tüchtiger Tagelöhner** vom Lande für **Feldarbeit** sofort gesucht Morikstraße 29. 17216

Ein **zuverlässiger Fuhrknecht** gesucht Steingasse 27. 17287

Gesucht ein **braver Junge** zum **Strassenkehren** Walfmühlstr. 2.

Interessant für Magenleidende.

Meiner Frau, welche schon zwölf Jahre an chronischem Magenleiden erkrankt ist und von den vorzüglichsten Aerzten behandelt wurde, wurde vor einigen Tagen durch Herrn **William Remmé**, Schwalbacherstraße 27, eine Polype von der Größe eines Gänse-Fies abgetrieben, worauf die Schmerzen nachließen und Besserung eintrat. **W. Ebbecke**, Friedrichstraße 25. 529

Gesangbücher,

evangelische, sowie katholische Gebetbücher
in reichster Auswahl empfiehlt 546

Marktstraße 11. **Ferd. Zange**, Marktstraße 11.

Geschäfts-Verlegung.

Meine Wohnung nebst Werkstätte befinden sich **Röderallee 6.**
Achtungsvoll

179 **Ph. Zimmerschied**, Schreinermeister.

Folgende Möbel

sollen sehr billig verkauft werden:

Eine prächtige **Salon-Garnitur** in Plüsch, Sopha, 6 Sessel, 1 **Schlafzimmer-Einrichtung** in Nußbaum, 1 Secretär, 2 schöne Betten mit Pferdehaar-Matratzen, 1 Mahagoni- und 2 nußbaumene Waschkommoden und Nachttische, 1 Divan mit 2 Sesseln in Plüsch, 2 Spieltische, 5 ovale Tische, 2 schöne Ausziehtische mit 5 Einlagen, 5 einzelne Sessel, 1 Sopha mit 2 Sesseln in Nips, 1 Sopha und 6 Stühle in Plüsch, mehrere Spiegel, oval und eckig, 1 fast neuer Krankenwagen, 1 fahrbarer Gartenschlauch, sehr groß und noch neu, ein- und zweithür. Kleiderschränke, 3 Console, 1 schönes Geschränkchen in Nußbaum, mehrere Bettstellen in Tannen und Nußbaum, 1 großer Ladenschränk, auch für eine größere Restauration passend, mehrere Teppiche in Smyrna und Auminiar, abgepaßt in verschiedenen Größen, 2 große, etwas mehr gebrauchte Brüsseler Betts- und Sopha-Vorlagen, 6 Fenster Vorhänge mit Vortüren, Gallerien, doppelte Galter und Knöpfe, 1 Sammlung Delgemälde, 4 schöne Gartensessel, 2 Standuhren mit Glasglocken, 1 Speise-Service für 24 Personen, Waschtische, 1 Triumphstuhl, 2 schöne Lüster, 6- und 3flam- mige Lampen, 2 Sitzbadewannen von Zink, Kommoden mit 4 Schub- laden, Toiletentisch mit Spiegel, 1 Ecktagere, mehrere Plumeaux und Kissen, 1 ovaler Goldspiegel, Nippische, Handuchhalter, 1 ovaler Tisch in Mahagoni, Tischdecken, sowie 1 noch fast neues Breakfasten und ein noch fast neues, echt silberplattirtes Einspänner-Pferdegeschirr, Reiter-Kleider und 1 großer Hund mit fast noch neuer Hütte, Halsband und Maulkorb. Alles ist gut erhalten und wird zu jedem annehmbaren Preise abgegeben in der **Villa Mainzerstraße 54, Bel-Étage.**

Günstige Gelegenheit.

Ein hochelegantes, neues

Pianino

von vollem, edlem Ton aus privater Hand sehr billig zu verkaufen. Näh. **Frankfurt a. M.**, Westf. Eppsteinerstraße 35, Pari. (F. à. 114/4.) 345

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden zu den höchsten Preisen angekauft. 208 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

WIESBADEN, Victoriastrasse 11. Privatklinik

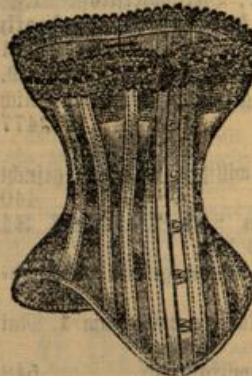
VON

539

Dr. Michelsen, und **Dr. Messner**,
Spezialarzt für Spezialarzt

für
Frauenkrankheiten.

für
Chirurgie u. Orthopädie,
früher langjähriger Assistent
des Herrn Geh. Rath von
Volkmann in Halle a. S.



Avis für Damen!

Im Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgebung empfehle als Neuheit

Hohenzoller-Corsetts

von leichtem Geflecht, sehr solid und angenehm zum Tragen, sowie alle übrigen Sorten von den billigsten bis zu den feinsten Genre's in größter Auswahl.

524

Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Neues Wiesbadener Adressbuch pro 1889/90.

Die Ausgabe des Buches erfolgt Ende April bezw. Anfang Mai. Dasselbe enthält sämtliche am 1. April stattgefundenen Wohnungs-Veränderungen, theilweise auch solche per 1. Juli und später. Bestellungen auf das Buch werden zum Preise von 4 Mark entgegen genommen. Der spätere Preis beträgt 5 Mark.

Carl Schnegelberger,

17363

20 Kirchgasse 20.

Für Damen. Zur Anfertigung eleganter mit und Kinder unter Garantie empfiehlt sich hochachtend **F. Schmidt**, Wörthstraße 3, Parterte.

Fernrohr.

Ein gut erhaltenes **Fernrohr** von Steinheil, 3 Zoll Oeffnung, terrestrische Vergrößerung 46 und 80 Mal, astronomische 61, 92, 138, 148 und 230 Mal, Sonnenglas, Neupreis ohne Stativ 427 Mark ist mit Stativ für 200 Mark zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 534

Eine **Confirmanden-Boie** und **Sackrock** für einen stärkeren Jungen zu verkaufen **Alderstraße 36**, Dachl.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Montag den 15. April 1889 Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
im grossen Saale des Curhauses:

Drittes Vereins-Concert

für 1888/89

unter Mitwirkung des bedeutend verstärkten Cur-Orchesters.

Dirigent: Herr Capellmeister **Martin Wallenstein.**

- I. **Requiem** von Cherubini.
II. **Wandelmusik und Abendmahlsscene** aus „Parsifal“
von Richard Wagner.

Erster nummerirter Platz **Mk. 4.—**, zweiter nummerirter Platz **Mk. 3.—**, Gallerie rechts **Mk. 2.—**, Gallerie links **Mk. 1.50.** — Eintrittskarte zur Generalprobe **Mk. 1.—**. — Textbücher **20 Pf.**

Billete und Textbücher sind an der Tageskasse des Curhauses zu haben.

Die **Generalprobe** findet am **Sonntag den 14. April Vormittags 11 Uhr** im grossen Saale des Curhauses statt.

Deutsche

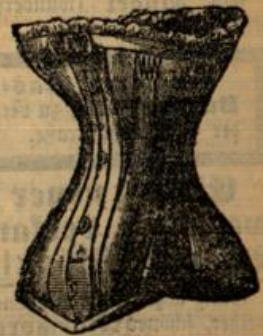
Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der Königlichen Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — **Zweck derselben:** Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufssoldaten, Versorgung von **Invaliden.** Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1887 wurden versichert 20,000 Knaben mit **Mk. 23,000,000 Capital.** **Status Ende 1887:** Versicherungscapital **Mk. 90,000,000;** Jahreseinnahme **Mk. 5,500,000;** Garantiemittel **Mk. 15,000,000;** Invalidenfonds **Mk. 113,000;** Dividendenfonds **Mk. 562,000.** Prospective zc. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. 290

Corsett-Magazin Schwalbacherstrasse 30

empfehlte sein grosses Lager **Corsetts** von den denkbar billigsten bis zu den hochfeinsten. **Corsetts** für Magen- und Leberleidende, Umstands- und Nähr-Corsetts, Corsetts für Erwachsene, Geradehalter, ärztlich empfohlen, Uhrfeder-Corsetts, Leibbinden, Brusteinlagen etc.
Waschen, Repariren und Verändern rasch und billigst.
Keine Ladenmiete, daher die denkbar billigsten Preise.

Lina Aha,
Schwalbacherstrasse 30.



Damenkleider werden modern und gutgehend angefertigt bei der **Kleidermacherin Wörthstraße 22, Parterre rechts.**

Ein runder und ein ediger **Klappstisch**, ein **Nohrstessel**, eine eiserne **Bettstelle**, zwei **Gaslüster** billig zu verkaufen
Wilhelmstraße 4, 3. Etage. 561

Sopha's, fertige **Betten**, sowie einzelne **Theile** derselben zu billigen Preisen.
C. Schäfer, Frankenstraße 5, 16400

Herrschafswäsche, Vorhänge (weisse und crème) zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt.
15434 **Frau Behnke, Adlerstraße 63, II. Etage links.**

Mondamin Brown & Polson

alleinige Fabr. k. engl. Hofl.

Entölttes Maisproduct. Zu Puddings, Fruchtseisen, Sandtorten, zur Verdickung v. Suppen, Saucen, Cacao vortrefflich. In Colonial- u. Drog.-Hdlg. $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Pfd. engl. à 60 u. 30 Pfg. 6351

Münchener Export-Bier

„Kaiser Friedrich“, Nerostr. 37.

Gleichfalls halte mich einer verehrl. Nachbarschaft im Straßen-Verzäpf empfohlen.

Reine Weine.

Guter Mittagstisch in und außer dem Hause zu 80 Pf., 1 Mk. und höher. Bestens empfohlen.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Jean Maler.

Frische, große

Egmonder Schellfische

eingetroffen. Heinrich Eifert, Neugasse 24. 549

Anerkannt vorzügliche

Fussboden-Glanzlacke

schnell trocknend und dauerhaft.

Delfarben, gekochtes Leinöl, Pinsel,

Parquetboden-Wachs,

Stahlpähne und Terpentin

empfehlen bei billigsten Preisen die 521

Droguerie Berling, große Burgstraße 12.

Giftfreie Eierfarben

à 5 Pf. und à 10 Pf., Marmorir-Papier in sämtlichen Nuancen vorrätig bei

520 Heh. Tremus, 2a Goldgasse 2a.

Für Vereine oder Wirthc.

Ein Flügel (wunderschöner Ton) ist billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 4. 419

Eine fast neue Gas-Intensiv-Lampe (System Butzke) billig zu verkaufen im Laden Langgasse 14, Ecke der Schützenhoffstraße. 110

Ein fast neuer Landauer ist sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Agentur Glücklich in Wiesbaden. 581

Billig abgegeben: Schöne nutz. Bettstelle mit Sprungrahme, weißer, schöner Marmortisch (108 Ctm. Durchm.), Mahagont-Sopha, Kleiderstod, H. Fliegenschrank, Essen-Einfaß, Porzellan u. Glasfachen zc. Kirchgasse 27, 1. Etage.

Ein Fuchs-Ballach mit Geschirr und Federrolle ist billig zu verkaufen. Näh. bei B. Engelmann, Goldgasse 11.

Baulehm und Gartenerde w. abgeg. Hirschgraben 4.

Makulatur zu haben in der Exped. d. Bl.

Eine Parthie Touristen-Umhänge-Damentaschen, Reisesäcke und Handkoffer werden, um Raum für frische Waaren zu gewinnen, billig abgegeben bei 562 Lammert, Sattler, Mehrgergasse 37.

Alle Sorten Stähle werden billig geflochten, polirt und reparirt. A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 13278

Im Anfertigen aller Schuhmacher-Arbeiten empfiehlt sich H. Heilmann, Rheinstraße 20, Seitenbau, 1 Stiege. 400

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigst. Bestellungen auch per Postkarte Morisstraße 48. 1327

Nichtblühende Frühkartoffeln und Futtergerste zu haben Steingasse 32. 536

Ein Pianino billig zu verkaufen Näh. Exped. 381

Ein neues Sopha (Halb-Barock) billig zu verkaufen Kirchgasse 36, Hinterhaus. 16598

Ein Krankenwagen mit Verdeck zu kaufen gesucht. Näh. Friedrichstraße 18, 2. Etage.

Eine Badewanne mit Ablauf zu verkaufen Stiftstraße 11, II.

Kinderwagen zu verkaufen Reichstraße 26, Part. 537

Ein hoher Fenstertritt, eine Nähmaschine, Zuschneditisch und Bügelbrett billig abzugeben. Näh. Saalgasse 36, 3. Et.

Sitzbad und Stiehrahme zu verkaufen Walramstraße 5, 2 Treppen rechts. 446

Guterhaltene Rasen-Nähmaschine zu kaufen gesucht. Adressen im „Schützenhof“ beim Portier abzugeben.

Zu verkaufen Leberberg 5a zwei eintheilige Thüren (Glasthüre) und verschiedene Bretter und Leisten.

Guterhaltene Thüren und Fenster, Sitz-Badewannen, altes Zink, eiserne Bettstelle mit Matratze, Eisschrank billig zu verkaufen Frankfurterstraße 28. 560

Ein gebrauchtes, einspänniges Chaise-Geschirr billig zu verkaufen Mauritiusplatz 5. 509

J. Klein, Ofenseher u. Fuher, wohnt Grabenstraße 24, II. 433

Ein Kochherd mit kupfernem Schiff und 2 Wassersteine sind billig abzugeben. Näh. Taunusstraße 1. 192

Ein Delfasten

billig zu verkaufen. Näh. Frankenstraße 16, I, links. 380

Dachsteine und Möppelcher werden in jedem Quantum ausgezählt Morisstraße 15. 386

Schönen, gelben Hepler Gartenkies empfehlen

548 Gebr. Schmidt, Viebrich, Marktstraße 6.

Dickwurz zu verkaufen Mehrgergasse 8. 415

Circa 100 Centner Heu und Kleeheu, sowie Frühkartoffeln zum Sehen abzugeben Nerostraße 17. 420

Ein Syroffer, Schwarzkopf und Rothkehlchen, gute Schläger, zu verkaufen Dohseimerstraße 30a, Parterie links.

Weißer Spitz,

außerordentlich wachsam, soll ordentlich en Deuten geschenkt werden. Näh. Melchardstraße 22, I. 528

Englischer Sühnerhund, dunkelbraun, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 547

Delfarben & Fußbodenlacte

in allen Sorten zum Aufstreichen fertig,
Stahlspähne, Parquetboden-Wachse, Pinsel zc.
 empfiehlt in nur guten, reellen Qualitäten
 566 **Louis Schild, Drogerie, Langgasse 8.**

Peter Ackerknecht, Marktstraße 8, 3 Treppen,
 empfiehlt **Teppichklopfen** bei schneller, prompter
 sich im Bedienung.

Concurrenzloser
CONSUM-ARTIKEL

wird tüchtigen Agenten der
Colonialwaaren-Branche
 gegen gute Provision an Hand ge-
 geben. Franco-Anerb. sub P. D. 971
 besorgen **Haasenstein & Vogler, Köln.**
 (H. 41810.) 323

Agenten gesucht.

Eine leistungsfähige **Bremer Cigarrenfabrik** sucht zum
 Verkauf ihrer Cigarren an **Private** gegen gute Provision Agenten.
 Offerten unter **L. 207** an **Haasenstein & Vogler**
 in **Bremen.** (Ho. 2681.) 323

Modes Françaises.

Eine **Französin, perfecte Modistin**, wünscht Beschäftigung
 in und außer dem Hause. Feine geschmackvolle Arbeit bei mäßigen
 Preisen zugesichert. Näh. **Ellenbogengasse 2, 2 Tr. rechts.**
 Eine **Kleidermacherin** empfiehlt sich in und außer dem
 Hause. Näh. **Hellmundstraße 48, Part. rechts.**

Immobilien, Capitalien etc.

•• **Immobilien- & Hypotheken-Agentur.** ••
J. Meier, Taunusstraße 29.
 557

Herrschastliche Villa,

nebst Stallung für 8 Pferde und Garten zur Uebernahme an-
 geboten. Näheres sub **A. 77** franco an die Exped.
 d. Bl. erbeten.

In Luftkurorten unweit **Frankfurt** kleinere **Villa**, größere
 schon von 9 Mille an, billig zu verkaufen. Auch ein **Land-
 häuschen** mit Garten, ganz vom Wald umgeben, für
 2 1/2 Mille, ingleichem größere und kleinere Güter billig zu
 haben. Offerten unter **W. 5815** an **Rudolf Mosse,**
Frankfurt a. M. (F. à 107/4.) 345

Mehrere Besitzungen im Rheingau sind preiswerth
 zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 582

Rentable Capital-Anlage.

Für ein hier bestehendes gut rentirendes Geschäft wird ein thätiger
 oder stiller Theilhaber mit 5-10 Mille gesucht. Offerten
 unter **E. F. 12** postlagernd hier.

Eine geb., junge Dame bittet um ein **Darlehen von 250 Ml.**
 gegen **Sicherheit und Zinsen** auf monatl. Abzahlung.
 Offerten unter **K. H. 27** an die Exped.

Wer leihet einer jungen Wittwe gegen pünktliche Rückzahlung und
 großen Dank **60 Ml.?** Off. unter **A. A. 100** postlagernd.
Ein Garten und ein Acker auf gleich zu vermietthen. Näh.
Platterstraße 88.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. April 1889.)

Vier Jahreszeiten:

**Ihre Hohelt Prinzessin Marie von Sachsen-
 Meiningen, Herzogin zu Sachsen,**
 Hofdame Freifräulein von Gagern. Kammerherr Major a. D. von Heyden
 und Dienerschaft.

Adler:

Sachse, Rent., Tilsit.
 Luckner, Dr. med., Marienbad.
 Schmid-Monard, Dr. phil., Frankfurt.
 Reimann, Fbkb., Elberfeld.
 Fraustädter, Kfm., Hamburg.
 Schlesinger, Kfm., Berlin.
 Katz, Kfm., Nürnberg.
 Schneider, Frl., Görlitz.

Zwei Böcke:

Aumüller, Bürgermeister, Oberursel.
 Meissner, Kfm., Leipzig.

Hotel Bristol:

Dau, Fr. m. Tocht., Hamburg.
 Passburg, Fr. m. Tocht., Moskau.

Central-Hotel:

Frankenstein, m. Fr., München.
 Lappe, Ingen., Breslau.

Cur-Anstalt Dietenmühle:

Müller, Dr., Eldena.

Hotel Deutsches Reich:

Hirsch, Kfm., Offenbach.
 Viel, Frl., Mainz.

Einhorn:

Schmidt, Roth.
 Heller, Kfm., Ludwigshafen.
 Hopfenblatt, Kfm., Frankfurt.
 Weil, Kfm., Frankfurt.
 Krings, Assistent m. Fr., Ruhrort.

Eisenbahn-Hotel:

Cohn, Kfm., Würzburg.

Engel:

Drenkhahn, Pudagla.
 Königwerther, Kfm. m. Bed., Frankfurt.
 v. Borries, Fr. Rent., Lübeck.
 Winckler, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
 Winckler, Jakullisund.

Englischer Hof:

v. Freneckell, Assessor m. Fr., Russland.

Zum Erbprinzen:

Bender, Ludwigshafen.
 Bachmann, Kfm., Halle.
 Fischer, Kfm., Dortmund.
 Rühl, Kfm., Hadamar.
 Müller, Kfm., Hannover.
 Pauly, Frankfurt.
 Becker, Kfm., Frankfurt.

Europäischer Hof:

Jäger, Ober-Ingenieur, Wilhelmshafen.

Grüner Wald:

Schmidt, Kfm., Mainz.
 Reitz, Kfm., Frankfurt.
 Leigh, Stockport.

Vier Jahreszeiten:

v. Mahs, Baron m. Fm., Derebezin.
 Seume, Fr. General m. Fam., Petersburg.
 Dencker, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Baur, m. Fam., Altona.

Goldene Kette:

Grubert, Secretär, Berlin.

Nonnenhof:

Rocholicht, Fbkb., Berlin.
 Meyer, Kfm., Aachen.
 Löwenthal, Kfm., Köln.
 Mestrum, Dr. med., Eberbach.
 Höhn, Bürgormeister, Langenschwalbach.

Raabe, Kfm., Rennertshausen.
 Theis, Kfm., Gladenbach.

Nassauer Hof:

Crommelin, Frl., Amsterdam.
 van Osterzec, Frl., Utrecht.
 van Manwelt, Frl., Amsterdam.
 van Lennep, m. Fr., Holland.
 v. Abercrom, Fr. Baron m. Begl., Hamburg.
 Levens, Fr., Hamburg.
 Nolken, Hannover.
 Marcotty, Duisburg.

Hotel du Nord:

Simon, Comm.-Rath m. Fr., Berlin.
 Isaac, Fbkb. m. Fr. u. Bed., Berlin.

Pariser Hof:

v. Bradke, Prof., Giessen.
 Bart, m. Fr., Dürkheim.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Bobbert, Rent., Montreux.
 Haase, Kfm., Elberfeld.
 Smith, Fr. m. Tocht., London.
 Kraemer, m. Fr., Straassburg.
 Norden, San.-Rath Dr. m. Fr., Emden.

Hotel Rheinfels:

Nürnberg, Kfm., Köln.
 Riemann, Kfm., Hamburg.
 v. Kronhelm, Offizier, Breslau.
 Wichl, Lehrer, Karlsruhe.
 v. Bismarck, Offizier, Blankenburg.

Römerbad:

Ehrenhaus, Fr., Berlin.
 Dauth, Kfm. m. Fr., Mainz.

Rose:

Armitage, Frl., London.
 Armitage, Fr. m. T., Heidelberg.
 Wamer, Consul m. Fr., Köln.
 v. Philippsborn, Rittmstr., Köln.

Weisses Ross:

Opitz, Ingenieur, Hirschwang.
 v. d. Decken, Frl., Berlin.

Spiegel:

Stockwels, Major m. Fr., England.
 König, Fr. m. Bed., Pirmasens.

Tannhäuser:

Röhrig, Fbkb., Berlin.
 Deidmann, Oberlehrer, Siegen.
 Kluth, Kfm., Stettin.
 Hillebrand, Saarbrücken.
 Bingemann, Fr. Pfarrer m. Tocht., Kirchhain.

Busch, Kreis-Thierarzt, Langenschwalbach.

Taunus-Hotel:

Stockhausen, Direct., Hannover.
 Cohn, Fbkb., Cassel.
 Eckel, Deidesheim.
 Wulsm, Fr. Rent., England.
 Eberhard, Kfm., Cassel.
 Eberhard, Fr., Cassel.
 Kaba, Fr., Köln.
 Koppel, Fr., Köln.

Hotel Victoria:

Rabow, Prof. Dr. med. m. Fam., Berlin.
 Spee, Graf m. Fr. u. Bd., Düsseldorf.
 Deichmann, Kfm., Minden.
 Voigt, Prediger, Offenbach.
 Steiner, Fr. Rent., Wien.

Hotel Vogel:

Jäger, Fbkb., Nidda.
 Reitzes, Kfm., Berlin.
 Guttman, Notar, Wien.
 Addin, Kfm., Schliesien.

Vereins-Nachrichten.

Cäcilien-Verein. Abends 7 Uhr: Probe für Damen, 8 Uhr für Herren.
Musik-Pädagogium von Spangenberg und Luser. Abends 7 Uhr: Historischer Vortrags-Abend im Saale des Casino, Friedrichstraße.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Ringturnen activer Turner u. Jüglinge.
Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Rürturnen, Rürschichten und Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. Abends 8 Uhr: Ringturnen u. Turnen der Männerriege.
Wiesb. Musik- & Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Sängerkunst“. Abends 9 Uhr: Probe.
Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesangverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 9 Uhr:
Holzversteigerung in den hiesigen Stadtwald-Distrikten „Geisheck“ und „Sebenfies“. (S. Tgbl. 84.)
Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilien und Weinen, im „Reichsadler“. (S. h. Bl.)
Vormittags 11 Uhr:
Holzversteigerung im Garten Frankfurterstraße 17. (S. Tgbl. 86.)
Mittags 12 Uhr:
Versteigerung eines Pferdes, im Pfandlokale Kirchgasse 47. (S. heut. Bl.)

**Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.**

1889. 10. April.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	740,4	741,6	743,7	741,9
Thermometer (Celsius)	+6,7	+12,9	+8,7	+9,2
Luftspannung (Millimeter)	6,4	7,4	6,9	6,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	67	83	79
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	E.W. schwach.	E.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	Nachts Thau.			—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 10. April 1889.

Geld.	Frankfurt.	Beckiel.
Holl. Silbergeld Mt.	—	Amsterdam 169.30—35 bz.
Dukaten	9.57—9.62	London 20.465—470 bz.
20 Fres.-Stücke	16.19—16.22	Paris 81 bz.
Sovereigns	20.37—20.42	Wien 169.90 bz.
Imperiales	— 16.73	Frankfurter Bank-Disconto 3%.
Dollars in Gold	4.17—4.21	Reichsbank-Disconto 3%.

Fahrten-Pläne.

Rheinische Eisenbahn.

Dannusbahn.
Abfahrt von Wiesbaden: 620** 640 740† 8** 850† 1040*
1054† 1141 1211† 1250** 210**
230† 350 5** 540† 620 640†
741† 845 (nur an Sonn- und Feiertagen bis Gießen) 910 1020 1040**
* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gießen.
† Verbindung nach Edden.
Ankunft in Wiesbaden: 7** 790† 815** 9† 1016* 1041†
1113 1222** 19† 147** 23†
251† 317** 430† 528 558**
790† 845† 928 949 (nur an Sonn- und Feiertagen von Gießen) 1016† 1145
* Nur von Biebrich. ** Nur von Gießen.
† Verbindung von Edden.
Rheinbahn.
Abfahrt von Wiesbaden: 75 855* 1033 1067 145 290 414
510 75 835*
* Nur bis Riedelheim.
Ankunft in Wiesbaden: 653* 915 1115 1153* 1232 240 554
654* 751 920
* Nur von Riedelheim.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6²⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8⁰⁰ von Wehen, Morgens 8⁰⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Jollhaus und Schwalbach.

Neuroberg-Bahn.

Alle halbe Stunde ein Wagen auf-, einer abwärts von Vormittags 9—12 Uhr und von Nachmittags 1 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit. Bei größerem Andrang werden, je nach Bedürfnis, Zwischenzüge eingelegt. Preis: hinauf 25 Pf., hinab u. hinab 30 Pf.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michaelsberg.
Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 35 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 1/2 Uhr.
Alt-Israelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 25.
Gottesdienst: Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 35 Min., Besach Borabends 6 1/2 Uhr, Besach Morgens 7 1/2 Uhr, Besach Nachmittags 3 Uhr, Besach Abends 7 Uhr 40 Min., Chol Hamoed Morgens 6 1/2 Uhr, Chol Hamoed Nachmittags 6 Uhr, Chol Hamoed Abends 7 Uhr 40 Min.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.
Geboren. Am 3. April: Dem Tünchergehilfen August Carl Diehl e. L., N. Franziska Elisabeth Helene. — Am 5. April: Dem Dienstmann

Bessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.
Abfahrt von Wiesbaden: 585 738 1112 3 625
Ankunft in Wiesbaden: 76 986 1245 424 93
Richtung Niedernhausen-Limburg.
Abfahrt von Niedernhausen: 824 1212 359 727
Ankunft in Niedernhausen: 913 126 344 816
Richtung Frankfurt-Limburg.
Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.): 71 113 (Haupt-Bahnhof) 1218**
227 46 66 725 (Haupt-Bahnhof) 1029* (Sonntags bis Niedernhausen).
Ankunft in Frankfurt (Fahrth.): 630* 737** 1015 (Haupt-Bahnhof) 111 (Haupt-Bahnhof) 145*
455 614*** 938
* Nur von Biebrich. ** Nur von Niedernhausen. *** Nur von Gießen.
Richtung Limburg-Frankfurt.
Abfahrt von Limburg: 759 1053 231 75
Ankunft in Limburg: 929 117 455 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorf-Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2 und 10 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 182

Heinrich Schierstein e. S., N. Albert Heinrich. — Am 10. April: Dem Ingenieur Joseph Briz e. L., N. Bertha Agnes Maria Thelma. — Dem Königl. Eisenbahn-Betriebs-Secretär Joseph Bublitz e. t. S.
Aufgeboren. Der Metzger Johann Bieler aus Elsheim, Kreises Bingen, wohnh. zu Elsheim, und Catharine Clara Ruhl aus Reichelsheim, wohnh. dahier. — Der Weinhändler Julius Geißel von hier, wohnh. dahier, und Sidonie Helene Ida Haubig aus Sprendberg, Regierungsbezirks Frankfurt a. d. O., wohnh. zu Sprendberg. — Der Hilfswärter Martin Kreis aus Hallgarten im Rheingaukreise, wohnh. zu Hallgarten, und Philippine Catharine Zell aus Mittelheim im Rheingaukreise, wohnh. zu Mittelheim, früher dahier wohnh. — Der Schreiner Philipp Daniel Henrich aus Esch im Untertaunuskreise, wohnh. zu Bodenheim, früher dahier wohnh., und Catharine Gamber aus Heibelberg, wohnh. zu Bodenheim, früher dahier wohnh.
Verhehlicht. Am 9. April: Der Schreiner Philipp Carl Kaltwasser von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Emilie Caroline Schütz von hier, bisher dahier wohnh. — Der Schlossergehülfe Christian Thies aus Camberg, Kreises Limburg, wohnh. dahier, und Johanneitte Catharine Brey aus Heitenheim im Untertaunuskreise, bisher dahier wohnh.
Gestorben. Am 9. April: Wilhelm, S. des Buchhändlers Egon Widmann-Laemmert aus Rio de Janeiro, alt 1 J. 20 T. — Der Rentner Reichsgraf Heinrich Bernhard Moriz Victor von Zech, alt 59 J. 10 M. 13 T. — Der Schreinergehülfe Carl Philipp Schwend, alt 39 J. 11 M. 17 T. — Am 10. April: Der Kaufmann Wilhelm Wengandt, alt 48 J. 18 T. — Der verw. Privatier Philipp Carl Jung, alt 87 J. 3 M. 8 T.
Königliches Landesamt.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 87.

Freitag den 12. April

1889.

Lokales und Provinziales.

Communal-Landtag. Herr Präsident Hilf eröffnete die heutige Sitzung mit der Mittheilung, daß der Ober-Bürgermeister und Mitglied des Landtags Herr Dr. v. Zbell die Mitglieder zu einer Besichtigung des neuen Rathhauses hier auf Nachmittags 4 Uhr einlade. — In die Tagesordnung eintretend, referirte Abg. Dr. Lieber (Camberg) zunächst Namens der Finanz-Commission über den derselben hingewiesenen Entwurf der Grundsätze über die Bildung und Verwendung des Meliorations-Fonds, sowie über den Special-Etat dieses Fonds für 1889/90. Die Grundsätze lauten: 1) Es wird ein Meliorations-Fonds gebildet aus den jährlich vom Communal-Landtag für Meliorationszwecke überwiesenen Beträgen, aus den Zinsen und Tilgungsbeträgen von zu Meliorationszwecken bewilligten Darlehen und aus den Zinsen der angesammelten Capitalbestände des Meliorations-Fonds; 2) aus den Meliorations-Fonds kann der Landes-Ausschuß Mittel nach Maßgabe des Haushalts-Voranschlags an Gemeinden, Körperschaften und Vereine zur Förderung der Landwirtschaft bewilligen, insbesondere für Zusammenlegungen, Bes- und Entwässerungs-Anlagen, Regelung von nicht schiffbaren Wasserläufen, Wiesen-Anlagen, Verbesserung von Viehwägen und Oeländereien, Anlagen von Säugegelegen, Aufzuchtstätten, Obstbaum-Anlagen, Beschaffung von verbesserten landwirtschaftlichen Geräthen, von Last- und Viehwägen, zu Vieh-Verkaufen und für ländliche Genossenschaften; 3) die Mittel können je nach der Lage des einzelnen Falles als nicht rückzahlbare Zuschüsse oder als Darlehen verzinslich oder unverzinslich gewährt werden. Zuschüsse sollen in der Regel nur zur Abwendung oder Beseitigung eines Schadens oder im Falle besonderer Dürftigkeit der Unternehmer gegeben werden. Der Landes-Ausschuß bestimmt bei Bewilligung von Darlehen, ob und wie hoch dieselben verzinst und in welcher Zeit dieselben zurückgezahlt werden sollen. In der Regel soll das Darlehen in längstens 25 Jahren getilgt sein. Außerordentliche Rückzahlungen sollen angenommen werden; 4) der Landes-Ausschuß hat bei erfolgenden Bewilligungen der Bezirks-Verwaltung die Controle über richtige Verwendung der Mittel vorzubehalten und zu sichern, daß die zu schaffenden Anlagen und Einrichtungen dauernd in gutem und zweckentsprechendem Zustande gehalten werden. Soweit über die voranschlagsmäßig zu Zuschüssen und Darlehen verwendbaren Mittel des Meliorations-Fonds in einem Jahre seitens des Landes-Ausschusses nicht verfügt wird, können dieselben zu Meliorationszwecken für künftige Jahre angesammelt werden. Sie sind alsdann zinsbar anzulegen. Der Etat des Meliorations-Fonds, welcher zum ersten Male im Voranschlage erscheint, enthält in Einnahmen: Ueberweisung aus ständischen Fonds 35,000 M., Rückzahlungen und Zinsen 9,000 M. und Zinsen aus dem Contocorrent mit der Nass. Landesbank 300 M., Summa 44,300 M. Demgegenüber stehen in Ausgabe für Darlehen an Kreise 2000 M., Gemeinden 25,300 M., Genossenschaften 2000 M. und Zuschüsse ohne Rückzahlungsverpflichtung 15,000 M. Einzelne Capitel sind gegeneinander übertragbar. 5000 M. sind als Beitrag zu den Kosten der Nidda-Regulierung bewilligt, 25,000 M. für die Bahn-Regulierung im Kreise Wiedensolt bereits zugestimmt, wovon in diesem Jahre nur ein Theil zur Auszahlung gelangen wird. Mit Rücksicht darauf, daß dieser Fonds zum ersten Male erscheint, hat die Finanz-Commission denselben einer allgemeinen und sorgfältigen Prüfung unterzogen und beantragt, Etat, sowie Grundsätze unverändert anzunehmen, was der Communal-Landtag einstimmig beschließt. — Ueber die Prüfung des Haupt-Etats der ständischen allgemeinen Verwaltung für 1889/90 berichtet Namens der Finanz-Commission Herr Präsident a. D. Dr. Vertram. Die Einnahme beträgt 2,052,900 M., worunter als Hauptposten figuriren: Jährliche Renten aus der Staatskasse für Zwecke des Bezirksverbandes 1,358,406 M. und Ablieferung der Nass. Landesbank und Sparkasse aus Ueberschüssen des vergangenen Jahres zur allgemeinen Verwaltung 464,019 M. 15 Pf. Die Ausgaben enthalten: I. Kosten der allgemeinen Verwaltung 89,280 M.; II. zur Verwendung für communalständische Fonds und Institute: 1) Landarmen-Fonds 179,715 M., 2) Central-Waisen-Fonds 79,913 M., 3) Begehr-Fonds 1,157,914 M., 4) Taubstumm-Institut zu Camberg 50,779 M. 16 Pf., 5) Heil- und Pflege-Anstalt Eschberg 89,094 M. 26 Pf., 6) Ständische Hilfskasse 15,000 M., 7) a. Gebühren der ständischen Hebammen zu Frankfurt 274 M. 32 Pf., b. an die Entbindungs-Anstalt daselbst 925 M. 68 Pf., zusammen 1200 M.; III. Fonds zur Durchführung der Kreisordnung 63,539 M., IV. Kosten der Unterbringung verwahrsloser Kinder 50,000 M., V. Unterstützung landwirtschaftlicher Institute und Unternehmungen: 1) a. für die vom Vereine Nassauischer Lands- und Forstwirthe geleitete Ausbildung praktischer Wiesenwärter 1300 M.; b. Lehr-Cursus über Hufbeschlag und Hufbehandlung 540 M.; c. Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden 1500 M.; d. Landwirtschafts-Schule Weißburg 2100 M.; e. Wanderlehrer für Obst und Gartenbau 1500 M.; f. Bienenzüchter-Verein 450 M., g. Verein für Bichtung und Berechtigung der Westwälder Rindviehtrasse 900 M., h. zur Förderung des ländlichen Haushaltungs-Unterrichts 1000 M. 2) Meliorationen 35,000 Mark. VI. Unterstützung von Wohlthätigkeits-Anstalten: 1) a. Armen-Augenheil-Anstalt Wiesbaden 685 M. 72 Pf.; b. Vincentius-Hospital zu Limburg 685 M. 72 Pf.; c. Krankenhaus zu Homburg 1028 M. 57 Pf., Blindenschule zu Wiesbaden 900 M., Armen-Augenheil-Anstalt daselbst 300 M., Zbioten-Anstalt zu Schenera

3000 M., Anstalt für Epileptische zu Bethel 1500 M., Anstalt der barmherzigen Brüder zu Montabaur 500 M., Victoria-Hist zu Kreuznach 600 M., Verein zur Fortbildung der Taubstummen 400 M., Arbeiter-Colonie zu Neu-Illichstein 3000 M., Pestalozzi-Verein zu Frankfurt a. M. 500 M., Eichberg-Hilfsverein 300 M., Valentins-Haus zu Friedrich 500 M., Zbioten-Anstalt zu Idstein 3000 M., Bergschule Dillenburg 1800 M., Baugewerkschule zu Idstein 3300 M., Local-Gewerbeverein zu Wiesbaden 1200 M., Central-Vorstand des Gewerbevereins 1250 M., 300 M., 500 M. und zur Ausbildung von Industrie-Lehrerinnen für Volksschulen 2000 M. Die Ausgaben umfassen noch einige weitere Capitel und balanciren mit der Einnahme. Der ganze Haupt-Etat wird einstimmig genehmigt und die Gesuche einiger Anstalten und Vereine um Unterstützung aus ständischen Mitteln, durch die Einstellung solcher Beihilfen im Etat als erledigt betrachtet. Die Finanz-Commission empfiehlt infolge einer Eingabe, der Landes-Ausschuß möge für die Herbeiführung besserer Zustände in der Rindvieh-Wirtschaft auf dem Westerwald eintreten, was sich durch ein Zusammenwirken mit der königl. Regierung und dem Provinzial-Landtag erreichen ließe. (Schluß folgt.)

* **Der „Verein für Verbreitung von Volksbildung“** ließ durch seinen Vorsitzenden, Herrn Fabrikanten C. W. Poths, am Mittwoch Nachmittag die Schulprüfung in seiner Fortbildungsschule für Mädchen abhalten. Dieselbe fiel in beiden Zweigen, dem wissenschaftlichen und technischen, günstig aus. Die letztere, die Prüfung der Fließ- und Näh-schul-, war, wie die andere, eine theoretische. Durch bestimmte, richtige Antworten und durch Zeichnungen an der Wandtafel bewiesen die Schülerinnen ihr Verständniß von den verschiedensten Nadelarbeiten einer tüchtigen Hausfrau. Schade, daß gerade von dieser Einrichtung des Vereins kein so ausgiebiger Gebrauch gemacht worden ist, wie es im Interesse der guten Sache zu wünschen wäre. — Am Abend desselben Tages hielt genannter Verein seine Generalversammlung im „Schützenhof“ ab. Den ersten Punkt der Tagesordnung bildete die Erhaltung des Jahresberichts durch den Schriftführer, Herrn Dr. Kühn. Derselbe ist den Lesern des Blattes bereits bekannt gegeben und braucht darum nicht wiederholt zu werden. In Bezug auf den oben erwähnten schwachen Besuch der Fließ- und Näh-schule, der wohl dem Umstand zuzuschreiben sein mag, daß viele Besucherinnen glauben, ein Cursus genüge zur völligen Ausbildung, beschließt die Generalversammlung, das Sommersemester auf Kosten des Wintersemesters zu verlängern und dadurch beiden gleiche Zeitdauer zu geben, ferner die Herren Gemeindevorstände zu ersuchen, auf ihre Confirmanden nach dieser Richtung einzuwirken und endlich die städtische Armenverwaltung zu bitten, auch sie möge mitwirken, gerade diejenigen Kreise mit der Sache bekannt zu machen, denen der in Rede stehende Unterricht am allernothwendigsten ist. Für das Ausleihen der Bücher soll im Winterhalbjahr, wenn es die Vereinsmittel gestatten, eine weitere Stunde angezählt werden, um dieses Geschäft zu erleichtern und zu erweitern. Herr Lehrer Feldhausen, Vorsitzender der Jugendchriften-Commission des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“, wird ersucht, bei der Auscheidung schlechter literarischer Erzeugnisse dem dazu bestimmten Ausschuss beihilflich zu sein. In besserer Organisation des unterrichtlichen Zweiges des Vereins wird eine Schulordnung empfohlen, die den Schülerinnen möglichste Pünktlichkeit im Erscheinen und größere Regelmäßigkeit im Besuch zur Aufgabe macht. Wer ohne triftigen Grund längere Zeit dem Schulbesuch ausbleibt, wird ausgeschlossen; jede Verläumdung ist dem betreffenden Lehrer oder der Lehrerin anzuzeigen. Auch die Erhebung des Schulgeldes, das bekanntlich auf Wunsch theilweise oder ganz erlassen werden kann, wird fester geregelt. — Die Rechnungsablage ergab als Einnahme im den Vereinsjahr 1888/89: 1) Ueberschuß aus der Rechnung 1887/88 84 M. 45 Pf., 2) Mitgliederbeiträge 1129 M. 3) Zinsen 133 M. 77 Pf. 4) Schulgeld 627 M. 5) Geschenke 2618 M., zusammen 4587 M. 22 Pf. Die Ausgaben betragen: 1) Beiträge an die Centralstelle in Berlin 100 M., 2) Beiträge an den Verband mittelrheinischer Bildungsvereine 15 M., 3) Unterrichts-honorar 802 M. 50 Pf., 4) Näh- und Fließschule 707 M. 44 Pf., 5) Bibliothek 372 M. 5 Pf., 6) Vereinsdiener 123 M. 36 Pf., 7) Diverse 362 M. 97 Pf., zusammen 2483 M. 32 Pf. Es wurden fest angelegt 2000 M., bleibt also ein Kassen-Ueberschuß von 103 M. 90 Pf. Der Rechnungs-Ueberschuß konnte in mehreren Punkten unter den vorjährigen Ausgaben zurückbleiben, weil 1888/89 manche außerordentliche Kosten entstanden. Die Neuwahl des Ausschusses fiel auf die seitherigen Mitglieder; an Stelle des verstorbenen Herrn Dr. Schirm wurde Herr Oberlehrer Aug. Schmidt gewählt. Schließlich wurde unter den Vereinsangelegenheiten auch der Gründung eines Mädchenheims Erwähnung gethan. Diesem Gedanken, der schon vor mehreren Jahren den Vorstand beschäftigte, wegen ungunstiger pecuniärer Verhältnisse aber noch nicht zur That werden konnte, ist man von anderer Seite durch die Gründung einer Mädchenherberge in den jüngsten Tagen näher getreten. Der Name jedoch lag schon, daß die Pläne des Vereins weiter gingen, als man wohl durch die letztgenannte Stiftung beabsichtigt. Das Mädchenheim sollte dem gesammten dienenden weiblichen Geschlecht, nicht allein den Mädchen, eine Zufluchtsstätte, ein Heim werden, ganz ohne Rücksicht auf confessionellen Unterschied derselben. Die Versammlung beschließt, dieser Idee bei den Vereinsmitgliedern in nächster Zeit Eingang und Boden zu verschaffen, indem sie dem zu verlegenden Jahresbericht einen diesbezüglichen Aufruf hinzufügt. Man schreibt uns noch von anderer Seite: „Vorgestern Nachmittag fand in der Fortbildungsschule für Mädchen in Gegenwart einer größeren

Anzahl Ausschuss-Mitglieder und eines zahlreichen Publikums die öffentliche Jahres-Prüfung statt. Die Mädchen zeigten recht schöne Stenografie sowohl im kaufmännischen Rechnen, als auch in der Buchführung. Besonders erfreulich ist es, daß auch die vor 1 1/2 Jahren gegründete Färb- und Nähschule so schöne Resultate aufwies: die Ausstellung der weiblichen Handarbeiten fand die volle Anerkennung der anwesenden Damen, und die einfachen Fragen über das Ausbessern der Kleider, das Zuschneiden von Hemden, wurden recht gut beantwortet. Es zeigt sich immer mehr, daß der Verein mit dieser Erweiterung seiner Wirksamkeit etwas Nützliches und Gutes geschaffen hat. Zu wünschen bleibt nur noch, daß dieser Zweig eben so stark benutzt wird, als die anderen Zweige. Hierzu können Alle, welche durch ihren Beruf oder sonst wie mit den ärmeren Classen der Bevölkerung in Berührung kommen, ihr Scherflein beitragen."

* **Kaiser Wilhelm-Denkmal.** Die Zeichnungen für das Kaiser Wilhelm-Denkmal in unserer Stadt nehmen neuerdings einen neuen Aufschwung, seit das Comité die Einrichtung getroffen hat, durch jährliche Beiträge den Rest des nötigen Betrages aufzubringen. Es sind soeben Listen bei den Einkommensteuerpflichtigen in Umlauf gesetzt worden, und finden sich, wie es scheint, bereitwillige Zeichner für einen Betrag von etwa 10 M. jährlich auf drei Jahre, so daß nach Abschluß der unlaufenden Listen die Bestimmung des Denkmals stattfinden kann. Ueber Platz und Ausführung wird dann das größere Comité berathen, und da die Belastung des Einzelnen auf dem angedeuteten Wege nicht allzu groß ist, so ist auch zu erwarten, daß das Denkmal aus freiwilligen Beiträgen der Bürgerschaft entsteht, was gerade in Wiesbaden, der Curstadt des hochseligen Kaisers Wilhelm, jedenfalls das Entschiedenste sein dürfte. Eine vielseitige Theilnahme steht unzweifelhaft zu erhoffen.

* **Herr Carl Wahlen** von hier, der seinerzeit in der Gewerbeschule sich auszeichnete durch seine große Fertigkeit im Portraittiren und der seit drei Jahren in Düsseldorf auf der Malerakademie sich aufhielt, hat in der Merck'schen Kunstausstellung in der Colonnade einige Portraits in Kreide und Del ausgestellt, worauf wir seine Gönner sowie unsere Leser überhaupt aufmerksam machen. Die Portraits liefern den Beweis, daß er die Hoffnungen, die auf ihn gesetzt wurden, nicht getäuscht hat.

* **Bestwchsel.** Herr Hof-Conditor G. A. Lehmann verkaufte sein Haus Müllerstraße 7 für 57,500 M. an Herrn Kaninmann Wilh. Milch. Der Abschluß erfolgte durch die Immobilien-Agentur von Herrn Joh. Imand. — Das "Central-Hotel" ist nunmehr definitiv in den Besitz der seitherigen Pächter, Eheleute Bygen, übergegangen.

* **Die Karanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 15** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

× **Dohheim, 11. April.** Nach dem kürzlich erlassenen Schulentlastungsgezet, wonach für die erste Lehrerstelle 500 Mark und für jede weitere 300 M. bezahlt werden, erhält die hiesige Gemeindefasse den beträchtlichen Zuschuß von 2000 M.

* **Piebrich, 10. April.** Zur Begrüßung Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau hatten sich bei dessen Durchreise gestern Nachmittag 3 Uhr auf dem Bahnhof zu Mainz Sr. Durchl. Prinz Nikolaus von Nassau mit Familie und eine größere Anzahl Damen und Herren von hier und Wiesbaden eingefunden. Sr. Hoheit der Herzog wurde von den Anwesenden ehrerbietig begrüßt und unterhielt sich mit Einzelnen, u. A. mit Herrn Gastwirth Haberstock von hier (früher Sergeant beim nassauischen Jäger-Bataillon), welcher ihn zu seinem Regierungsantritt in Luxemburg beglückwünschte, in leutseliger Weise. Von den Damen wurden dem früheren Landesfürsten Weichenstränge aus dem hiesigen Schloßgarten überreicht, worfür der hohe Herr, schüchtern erseht, herzlich dankte. Während des etwa viertelstündigen Aufenthalts hatte Prinz Nikolaus mit Familie im Salonwagen Platz genommen. Unter Hochrufen erfolgte die Weiterreise nach Coblenz um 3 Uhr 9 Minuten. (Tagesb.)

§ **Piebrich, 10. April.** Herr Paul Gezelius läßt gegenwärtig seine Badeanlagen an beiden Rheinufnern ausschlagen. Voraussichtlich kann in der am diesseitigen Ufer schon in der letzten Hälfte der nächsten Woche gebadet werden. Bei dieser Gelegenheit sei folgende Anekdote erzählt, die sich vor einigen Jahren wirklich zutragen hat. Ein Wiesbadener Bade-gast fragt einen dienbaren Geist, wie viel Grad das Wasser habe. "Fünf-zehn Grad!" wird ihm geantwortet, dem Herrn schien dies für Neunmum etwas viel, er frag deshalb "Celsius?", worauf ihm die mit dem meteorologischen Instrumenten wahrscheinlich nur wenig bekannte Maid zur Antwort gab: "Nein, Celsius!"

× **Frauenstein, 11. April.** Herr Pfarrer Molsberger, Magre., von hier ist vom 1. Mai cr. an die Pfarrstelle zu Schwanheim versetzt worden. — Dem Herrn Lehrer Bühler hier wurde vom Gemeinderathe eine Gehaltszulage von 200 M. gewährt. Möchten auch die andern Gemeindefürsorglichen dem höchst anerkennungswürdigen Beispiel hiesiger Gemeinde folgen, zumal jetzt, wo den Gemeindefassen durch das neue Schulentlastungsgezet so nennenswerthe Summen zufließen.

— **Glöppenheim, 10. April.** Nächsten Sonntag den 14. April d. J., Nachmittags 3 1/2 Uhr, findet hier im Saale des Gasthauses zur Rose eine Versammlung des landwirthschaftlichen Wander-Casino's für den Landkreis Wiesbaden statt. Der Schlachthaus-Director und Thierarzt erster Classe, Herr Michaelis, wird einen Vortrag "über Verdauung und einzelne Krankheiten" halten.

— **Limburg, 11. April.** Dem Mitgliede des Hauses der Abgeordneten, Kaufmann Peter Paul Cahensly hier, ist die Anlegung des von Seiner Heiligkeit dem Papste ihm verliehenen Mittelkreuzes des St. Gregorius-Ordens und des Kreuzes "Pro Ecclesia et Pontifio" gestattet worden.

— **Personal-Veränderungen:** a. bei den Gerichtsbehörden in Bezirke des Oberlandesgerichts Frankfurt a. M. 1) Richter, Professoren und Referendare: Amtsgerichts Rath Weber in Hadamar ist auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt. Versetzt sind: Amtsrichter Dr. Dallmeyer in Sammeringen an das Amtsgericht in Langen-Schwalbach, Amtsrichter Kleemann in Steinbach-Hallenberg an das Amtsgericht in Hadamar. Ernannt sind: Gerichts-Assessor Dr. jur. Hartmuth zum Amtsrichter in Frankfurt a. M., Gerichts-Assessor Gerhardt zum Amtsrichter in Usbach, Gerichts-Assessor Weber zum Amtsrichter in Hadamar, die Referendare Zimm, Dr. Winterwerb, Hirsler und Schwarz zu Gerichts-Assessoren und die Rechts-Candidaten Franz und Nielke zu Referendaren. Amtsrichter v. Prittwitz und Gaffner in Nastätten ist gestorben. Referendar Berninger ist aus dem Oberlandesgerichtsbezirk Kiel in den hiesigen Oberlandesgerichtsbezirk übernommen. Referendar v. Ehrenberg ist auf seinen Antrag aus dem Justizdienste entlassen. 2) Rechtsanwälte: Rechtsanwalt Dr. Regensburger ist in der Liste der bei dem Oberlandesgerichte in Frankfurt a. M. zugelassenen Rechtsanwälte gelöscht worden. In der Liste der bei dem Landesgerichte in Frankfurt a. M. zugelassenen Rechtsanwälte sind eingetragen: der vorgenannte Rechtsanwalt Dr. Regensburger und Gerichts-Assessor Dr. Burzmann. 3) Amtsanwälte: Bürgermeister Schulte in Brabant ist zum Amtsanwalt bei dem Amtsgericht daselbst ernannt. 4) Subalternbeamte: Secretär Fied in Hachenburg ist auf seinen Antrag zum 1. Juli 1889 pensionirt. Secretär Pfefferkorn in St. Goarshausen ist an das Amtsgericht in Frankfurt a. M. versetzt. Assistent Loeckner in Wörsheim ist zum Secretär bei dem Amtsgericht in St. Goarshausen ernannt. 5) Unterbeamte: Der Hülf-Gefangenwächter Klinger zu Neuwied ist als Gefangenwächter bei dem Gerichts-Gefängnis daselbst angestellt worden. b. beim Ober-Bergamt in Bonn im ersten Quartale 1889: Dem Berghauptmann und Oberbergamts-Director Dr. Braßer ist der Charakter als Wirklicher Ober-Bergamts-Rath mit dem Range eines Rathes erster Classe Allerhöchst verliehen worden. Der Oberbergamts-Assistent Geis wurde zum Oberbergamts-Secretär ernannt und dem Oberbergamts-Kanzlisten Musculus ist der Titel als Oberbergamts-Kanzlei-Secretär verliehen worden. Dem Bergrevierbeamten des Reviers Hamn, Bergmeister Bücke zu Wissen a. d. Sieg, ist der Charakter als Bergamts-Assistent verliehen worden. Der Bergrevierbeamte des Reviers Coblenz, Bergamts-Assistent Berggrath Ve Hanne zu Coblenz ist gestorben.

— **Personalien.** Den Pfarrverwaltern Eduard Blas zu St. Arch, Julius Michel zu Weilmünster und den Pfarrvicaren Anton Koppermann zu Breidenheim, Wilhelm Türl zu Dauborn, Georg Wilhelm zu Nassau ist der Dienstcharakter eines Pfarrers beigegeben worden.

* **Vakante Lehrerstellen.** Die Lehrerstelle zu Unterschhausen im Unterwesterwaldkreise, mit einem berechneten Gehalte von 780 M. soll bis zum 1. Mai l. Js. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 25. April cr. durch die Herren Schulinspektoren der Königlich Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulsachen, in Wiesbaden zu machen.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

R. M. Königl. Schauspieler. Am vorigen Samstag präsentirte sich Herr Rodius zum zweiten Male, und zwar kam er uns italiänisch als Romeo. Unsere kürzlich ausgesprochene Vermuthung bestätigte sich der That. Herr Rodius war diesmal entschieden besser wie neulich "Weichenstreffer". Für das moderne Lustspiel und seine Bonvivants fehlte ihm der Humor und die leichte, liebenswürdige Art; man vergißt in seinem Spiel nie das Theater. In der Tragödie, wo er weiter auszu-tanzen, ist er mehr an seinem Platze. Er war der Beste des Abends. Das ist allerdings ein sehr relatives Lob, denn über diese — Darstellung schweigen wir lieber. Bei nicht allzu hohen Ansprüchen kann jedoch als ein ganz guter Vertreter des Faches bezeichnet werden. Gewisse Leidenschaft, der allerdings in den höchsten Momenten Organ an Athem ausseht, jugendliche Frische und Liebenswürdigkeit und verständnisvolle natürliche, nur selten hohle Declamation, dazu das angenehme Aeußere, das in der Ruhe und in nicht allzu hoher Leidenschaft wohlklingendes Organ, sichere und schöne Bewegungen und viel Routine sprechen zu seinen Gunsten. Herr Schacht, der erste Candidat für das Fach, hat vielleicht mehr ursprüngliches Talent, Herr Rodius hat sich indessen weniger in arten abzugewöhnen, er ist fertiger. — Die sonstige Darstellung wollen wir mit dem Mantel der Nächstenliebe verhüllen, ausgenommen vielleicht den Vater Lorenzo des Herrn Veitge, der den Ansprüchen, die man an eine Hofbühne zu stellen berechtigt ist, genügt.

Am Dienstag wurden zwei kleine Sinfalten "Im Reiche der Mütter" Lustspiel von F. v. Salken, und "Diana", Schwan von A. Hill zum ersten Male aufgeführt. "Im Reiche der Mütter" beruht auf einer sehr originellen Idee. Ein junges Mädchen hat in gerader Linie keinen Mutter, Großmutter und Urgroßmutter am Leben. Diese Frauen leben alle zusammen auf dem Gute der Letzteren. Ein schüchtern, schablonenhaft gezeichneter Professor hat seine Werbung um die Hand der Arenten, also eigentlich an drei Schwiegermütter in epo zu richten, die alle verschieden behandelt sein wollen. Er verdirbt es mit zweien von ihnen, aber die Urabne, die ihm geneigt ist, setzt endlich ihren Willen durch.

Welchem Motiv hätte sich eine Fülle reizvoller, komischer Situationen schaffen lassen, aber F. v. Salken, allem Anscheine nach eine dilettirende Dame, hat die prächtige Grundidee nicht geschickt genug ausgebeutet. Der in die Länge gezogene Schluß, bei dem wir den Nothstift des amirenden Regisseurs, des Herrn Grobecker, sehr vermiften, brachte das Lustspielchen um seinen Erfolg. Es wurde recht nett dargestellt von den Damen Kathmann (Urahn), Wolff (Großmutter), Führung (Mutter) und Lipski (Tochter), den Herren Beck (Professor) und Reubke, der einen „weltstagen“ Maler gab. Frau Kathmann zeichnete sich durch eine vorzügliche Maske und ziemlich charakteristisches Spiel aus. Wenn sie nicht komisch wirken soll, kann man sie schon vertragen.

Einen viel größeren Erfolg trug der auf berberischen Wirkungen beruhende lustige Schwanke „Diana“ von A. Hill davon, trotzdem ihm eine nicht gerade originelle Idee, die Verwechslung einer Hündin „Diana“ mit der angeblieben Geliebten eines jungen, eben von der Hochzeitsreise zurückkehrenden Gatten zu Grunde liegt. Das Stückchen ist aber so lustig, so geschickt und wirksam gemacht, daß vor einem nicht allzu anspruchsvollen Publikum bei gutem Spiel der Lacherfolg, den es ja an verschiedenen Bühnen davon getragen, auch hier nicht ausbleiben konnte. Die Verfasserin, eine junge Frankfurterin, wie wir hören, hat entschieden Talent und einen ausgesprochenen Blick für das Komische und Wirkungsvolle auf der Bühne. Man sollte glauben, es sei von einem alten, in Erfolgen ergrauten Dossenantor geschrieben. Wenn sie ihr Können an einem originelleren Stoff verwendet, so haben wir noch sehr erfreuliche Gaben für den heiteren Tagesbedarf der Bühne zu erwarten. Ob ihr Talent weiter reicht, läßt sich hiernach natürlich noch nicht beurtheilen. Fr. Lipski als schneidige Dienstmagd schoß den Vogel ab, aber auch Herr Beck als kurzsichtiger und verlebter Ehemann, Fr. Kaden als Gattin und Herr Reumann als Freund waren gut. Die Darstellung dieses Stückchens wäre sogar mit dem Prädicate „sehr gut“ zu bezeichnen. Welch ein Unterschied zwischen unserem Lustspiel-Ensemble und unserem „classischen“ Stubbelmüdel — vergehen Sie das harte Wort!

* Herr Regisseur Dornowag erklärt in einem Schreiben an die Redaction, daß unsere Notiz über die Entlassung des Herrn Kaufmann, was ihn selbst betrifft, auf einem Irrthum beruhe, da nicht er, sondern lediglich Herr Marjano in Aussicht genommen sei, Kaufmann'sche Partien zu übernehmen. Es wird sich diese Erklärung, von der wir gern Notiz nehmen, hoffentlich bestätigen und Herr Dornowag seiner so vielseitigen bisherigen Thätigkeit allein erhalten bleiben.

* Fräulein Führung hat sich mit Herrn v. Strank, dem früheren Leiter der Berliner Hofoper, verlobt. Die Vermählung soll baldigst stattfinden; doch wird die Künstlerin trotzdem ihre Bühnenthätigkeit fortsetzen und ihr Engagement am Dresdener Hoftheater antreten.

* Das Freudenberg'sche Musik-Conservatorium ist durch Kauf aus dem Besitze des Herrn Directors Taubmann in den des Herrn Albert Fuchs aus Leipzig übergegangen.

* Bei dem außerordentlichen Erfolge, welchen der hiesige „Cäcilien-Verein“ mit seinen beiden vorausgegangenen Aufführungen erzielt hat, steht zu erwarten, daß derselbe auch mit dem am Montag, den 15. d. Mts. Abends 7 1/2 Uhr im großen Saale des Curhauses stattfindenden dritten und letzten Concerte der diesjährigen Winterseason eine nicht gewöhnliche künstlerische Leistung bieten wird. Diese Erwartung wird denn auch durch das Programm, welches, dem ersten Charakter der Charwoche in würdiger Weise Rechnung tragend, Compositionen von der Bedeutung eines Requiem von Cherubini und der Abendmahlsfeier aus Parsifal von R. Wagner aufweist, durchaus gerechtfertigt und wollen wir daher nicht verfehlen, auf dieses Concert, dessen Besuch allem Anschein nach ein sehr reger sein wird, an dieser Stelle noch besonders aufmerksam zu machen. Die Orchesterbegleitung hat die zu diesem Zwecke bedeutend verstärkte Cur-Capelle übernommen. Die Generalprobe, zu welcher gleichfalls Karten ausgegeben werden, findet am Sonntag, den 14. d. M., Vormittags 11 Uhr, statt.

* Das Repertoire des Mainzer Stadttheaters im Winter 1888/89. Welch riesige Anstrengungen ein Stadttheater machen muß, und wie gut es dagegen die meisten Hofbühnen haben, die mit festem bleibendem Ensemble arbeiten können, sieht man an der folgenden Zusammenstellung: Im Laufe des Abschied nehmenden Winters fanden statt Abonnement 150 Vorstellungen, im Cyclo classischer Werke 20 Vorstellungen, im Opern- und Operetten-Cyclo 10 Vorstellungen, außer Abonnement 17 Vorstellungen, Nachmittags 12 Vorstellungen. Im Ganzen 209 Vorstellungen.

Zur Aufführung gelangten: 1. Opern und Operetten: Afritanerin (A. Bal), Barbier von Sevilla (A), Docaccio (S), Jar und Zimmermann (S), Carmen (S), Dinorah (1), Don Juan (1), Faust (2), Fidelio (S), Fliegender Holländer (1), Figaro's Hochzeit (S), Freischütz (2), Fledermaus (S), Hamtina (4), Glöckchen des Eremiten (S), Gasparone (1), Hugenotten (S), Jüdin (2), Lohengrin (S), Lustige Weiber (2), Martha (1), Mignon (4), Nachtlager (2), Nanon (4), Nacht in Venedig (7), Postillon von Longjumeau (4), Prophet (2), Regimentsdochter (1), Schöne Helena (S), Schöne Galathee (4), Schauspieldirector (1), Tannhäuser (2), Tell (1), Troubadour (4), Undine (2), Wagabund (S), Verlobung bei der Laterne (1), Walküre (S), Wasserschmied (2), Weiße Dame (S), Wildschütz (S), Zauberflöte (S), Zigeuner-

baron (2), 2. Classische Werke: Bezähmte Widerspännige (2), Clavigo (1), Don Carlos (1), Demetrius (1), Egmont (1), Hamlet (1), Jungfrau von Orleans (2), Kaufmann von Venedig (1), Kabale und Liebe (2), Mädchen von Heilbronn (1), König Lear (1), König Richard III. (1), Maria Stuart (1), Minna von Barnhelm (1), Nathan der Weise (1), Othello (1), Räuber (1), Romeo und Julia (2), Viel Lärm um Nichts (1), Wallensteins Lager, Die Piccolomini (1), Wallensteins Tod (1), Wintermärchen (2), 3. Schauspiele: Antoinette (1), Grille (1), Der verlorene Sohn (2), Waife von Lowood (1), Anna-Lise (1), Aschenbrödel (1), Augen der Liebe (2), Babeluren (1), Die beiden Leonoren (S), Compagnon (1), Cornelius Vos (S), Dr. Klaus (2), Dienstboten (1), Diana (1), Die Eifersüchtigen (1), Er ist nicht eifersüchtig (2), Erste Mittagessen (1), Ein Schwanke (S), Geheime Agent (1), Hohe Gäste (1), Hajemann's Töchter (1), Hypochonder (1), Herrn Kandel's Gardinenpredigten (2), Madame Bonivard (7), Mit fremden Federn (1), Monsieur Hercules (S), Raub der Sabinerinnen (2), Reisebekanntschaften (2), Schwert des Damokles (S), Schützenfest (4), Sie hat ihr Herz entdeckt (1), Schwabenstreich (1), Schritt vom Wege (1), Welt, in der man sich langweilt (2), Weg durch's Fenster (1), Wenn Frauen weinen (2), Zärtlichen Verwandten (1), 4. Stücke mit Gesang: Aus Liebe zur Kunst (2), Almenrausch und Gelweiß (1), Bäder (2), Eine verfolgte Kunst (1), Fest der Handwerker (1), Guten Morgen Herr Fischer (1), Herrgottschneider von Ammergau (2), Im Austragbüchel (1), Lumpaci Bagabundus (1), Mein Leopold (2), Papa har's erlaubt (S), Progenbauer (1), Robert und Bertram (S), Die Schußgeister (9), Der Verschwendler (1), Verschprechen hinter'm Herd (1), Die Zwiderwurzeln (1), 5. Ballet: Ein Künstlerabenteuer (2).

An Novitäten wurden aufgeführt: Die Walküre, Dinorah, Mignon, Eine Nacht in Venedig, Der Wagabund, Antoinette, Almenrausch und Gelweiß, Cornelius Vos, Die beiden Leonoren, Der verlorene Sohn, Madame Bonivard, Mit fremden Federn, Der Progenbauer, Ein Schwanke, Das Schützenfest, Reisebekanntschaften, Diana, Die Schußgeister, Die Zwiderwurzeln, Ein Künstlerabenteuer.

Alle diese Aufführungen mußten mit neuem Personal unter einer neuen Direction völlig neu inscenirt werden. Selbstverständlich kann da nicht jede Aufführung vollendet sein, aber welche Summe von Fleiß und Mühe ist dabei angewendet worden. Wenn man das hier hätte leisten müssen!

* Frankfurter Stadttheater. Der Intendant dieser Theater ist es gelungen, den berühmten Wiener Hofburgschauspieler Adolf Ritter von Sonnenthal zu einem kurzen Gastspiel in Frankfurt a. M. zu gewinnen. Derselbe wird Ende der nächsten Woche (wahrscheinlich von Donnerstag den 18. angefangen) an einigen Abenden in seinen berühmtesten Rollen auftreten.

* Der bisherige Hofschauipieler und Regisseur der Karlsruher Hofbühne, Herr Prach, ist zum artistischen Director des Straßburger Stadttheaters ernannt worden an Stelle des ausscheidenden Herrn Director Heßler. Herr Prach wird bekanntlich im Sommer hier ein Gastspiel Karlsruher Hofschauipieler im Curhaus leiten.

* Ludovica Hefekiel f. Aus Coburg wird geschrieben: Im benachbarten Neustadt verstarb am 6. d. M. an den Folgen eines Schlaganfalls Frau Diaconus Johnson, geb. Hefekiel, unter dem Namen Ludovica Hefekiel als Schriftstellerin von vortreflichen historischen Romanen und Erzählungen weithin bekannt. Sie war geboren am 8. Juli 1847 als die Tochter des Dichters Hefekiel.

* Adolf Sonnenthal, der berühmte Hofburg-Schauspieler, der jetzt im deutschen Stadttheater in Riga gastirt, erhielt vom russischen Polizeimeister Wladowostki den Befehl, Riga zu verlassen, weil Sonnenthal „ein österreichischer Jude“ sei. Sonnenthal beschwerte sich sofort beim österreichischen Botschafter Wolkenstein in Petersburg, auf dessen ernste Reclamation jener Polizeibefehl aufgehoben wurde. Angesichts der jetzigen Zustände in den russischen Ostsee-Provinzen machten verschiedene auswärtige Künstler ihre Bühnen-Engagements für die Sommer-Saison rückgängig.

* Die Königl. Dresdener Gallerie hat das 1882 entstandene Gemälde von Michael Wunkatsch „Christus am Kreuze“ erworben.

* Das Giordano-Bruno-Denkmal in Rom soll nicht im Mai, sondern erst im kommenden Juni, und zwar am zweiten Sonntag des Monats, enthüllt werden. Schon jetzt bereitet man in Rom große Festlichkeiten für die Feier der Denkmals-Entthüllung vor.

Vom Böhertisch.

W. Carl Reinecke hat einen Opus von Clavierstücken bei Zimmermann in Leipzig herausgegeben, welcher sich betitelt: „Von der Wiege bis zum Grabe“. Wenn wir uns nun auch nicht vollständig den vielen, theilweise sehr enthusiastisch gehaltenen Besprechungen dieses neuesten Werkes des fleißigen Componisten anschließen können, so müssen wir doch anerkennen, daß unter diesen Tonbildern, welche die den Menschen von der Wiege bis zur Bahre begleitenden Empfindungen wiedergeben sollen, sich manches befindet, welches durch zartfönnige, poetische Charakteristik eine entschiedene Beachtung verdient. Selbstständig sind auch diese Clavierstücke ebenowenig wie andere Compositionen Reinecke's; während aber sonst die Mendelssohn'sche Muse die Phantasie desselben beherrscht, so macht sich in der Tonsprache dieses neuesten Opus, in der ganzen Art zu charakterisiren, ganz ungewisselhaft der Einfluß Schumann's bemerkbar, der Verfasser empfindet mit einem Worte moderner, der Zeit entsprechender, und das spricht nach unserer Ansicht zum Vortheile des Werkes. Zweihändig verlangen die Stücke allerdings zum Theil einen sehr geschickten Spieler, vierhändig aber können sie als eine schätzenswerthe Bereicherung guter Hausmusik gelten. Dem hübsch ausgestatteten Werke ist auch ein verbindender Text beigegeben.

* **Musikalisches Wochenblatt.** In Nummer 14 beginnt der Abdruck des von A. Pohl in Baden-Baden gehaltenen Vortrags über das „Oratorium“; nach Schluss desselben hoffen wir auf denselben zurückkommen zu können. Eine Symphonie von Alban Förster erfährt eine recht freundliche Besprechung von Seiten A. Neuberts; außerdem bringt dieselbe Nummer eine Biographie nebst Porträt der auch uns von bester Seite bekannten Violin-Virtuosin Marie Soldat. Den Mittheilungen entnehmen wir, daß im Brüsseler Monnaie-Theatre Beethoven's „Fidelio“ das Publikum in Scharen heranzieht, sowie, daß dem Grafen Molke zur Feier seines 70jährigen Militär-Jubiläums eine Symphonie héroïque von dem belgischen Componisten D. Wolff gewidmet worden ist. — Nummer 15 bringt die Fortsetzung des Pohl'schen Vortrags und der Kritik über Förster's Symphonie. Brüll's neue Oper, „Das steinerne Herz“ scheint sich den Mittheilungen zufolge Bahn zu brechen: auch in Altona, Witzburg und Schwerin ist dieselbe mit Erfolg in Scene gegangen. — Umschau und zahlreiche Correspondenzen.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personalsnachrichten.** Der Kaiser trifft nach den neuesten Dispositionen am Montag den 15. d. M. Mittags in Wilhelmshaven ein. — Der Besuch des Kaisers Franz Josef von Oesterreich in Berlin erfolgt zwischen dem 10. und 16. August. — Der bisherige Kriegsminister Bronsart v. Schellendorff begibt sich am nächsten Samstag nach Karlsbad. Sein Nachfolger Verdy du Vernois ist bereits in Berlin eingetroffen. — Die Nachrichten über Personalauswechsel in den obersten Hofämtern werden von der „Post“ als unbedeutend bezeichnet. Es war nämlich mitgeteilt worden, daß an Stelle v. Liebenau's, der ernstlich erkrankt sein soll, Fürst Radolin Oberpostmarschall werden sollte. — Das Präsidium des Reichstags wurde am Mittwoch von der Kaiserin Friedrich empfangen.

* **Bronsart v. Schellendorff und sein Nachfolger im Kriegsministerium.** Der aus dem Amte des Kriegsministeriums geschiedene General der Infanterie Bronsart v. Schellendorff hat diesen Posten etwas über 6 Jahre bekleidet. Er wurde am 5. März 1883 der Nachfolger v. Kametke's, den Schwierigkeiten, die wegen des Militär-Pensionsgesetzes und des Militär-Heilteuges entstanden waren, zum Rücktritte veranlaßt hatten. Unter der Amtsführung Bronsart v. Schellendorff's sind beide Geetze zur Annahme gelangt, nachdem durch eine Erweiterung der Communalbesteuerung der Offiziere und durch Anhebung der Heilteugebeiträge für alle Beamten eine günstigere Stimmung für die Vorlagen eingetreten war. In die Zeit der Amtsführung Bronsart's fallen als merkwürdigste Ereignisse der Kampf um das Septennat, die Einführung des Magazinwehres und die Aenderung der Stellung der Artillerie innerhalb der Heeresorganisation. Herr v. Bronsart, der nunmehr 67 Jahre alt ist, trat schon 1861 in den Großen Generalstab ein und war bis zur Uebernahme des Kriegsministeriums Commandeur einer Garde-Infanterie-Division. Nach dem „Militärwochenblatt“ ist er zu den Offizieren von der Armee (Wohnort Braunberg) verlegt worden. Als solcher bezieht er die Compensenzen eines activen Generals fort und wird er voraussichtlich im Falle einer Vacanz ein Armeecorps übernehmen. — Der neu ernannte Kriegsminister, der bisherige Gouverneur von Straßburg, General der Infanterie Verdy du Vernois ist am 19. Juli 1882 zu Freistadt in Schlefien geboren, er trat im Jahre 1850 als Offizier in die Armee und 1863 zum Stabe des russischen Oberbefehlshabers in Warschau. Die Kriege hat Verdy im deutschen Generalstabe mitgemacht. Im Jahre 1879 zum Director des allgemeinen Kriegsdepartements im Kriegsministerium ernannt, zeichnete sich der General durch ebenso gewandte Rede wie angenehme Umgangsformen aus. Später wurde er Chef des Generalstabes des ersten Armeecorps, sodann Divisions-Commandeur in Königsberg und zuletzt, wie schon gesagt, Gouverneur von Straßburg.

* **Der Feldwebel Hahn** in Potsdam vom 1. Garde-Regiment s. F., ehemaliger Grenzermeister der kaiserlichen Pruzen, ist der „Pot. Ztg.“ zufolge vom Kriegsgerichte zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus, 3 Wochen Haft und Degradation zum Gemeinen verurtheilt worden. Die Haftstrafe ist auf den Untersuchungsarrest angerechnet. — Der Grund, warum diese schwere Strafe verhängt wurde, ist nicht angegeben.

* **Der Reichstag** hat am Mittwoch die zweite Verathung des Alters- und Invaliditäts-Gesetzes bei § 40 fortgesetzt. § 41 bestimmt, daß bei Abstimmungen des Ausschusses und des Aufsichtsraths im Falle der Stimmengleichheit die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag gibt. Von freisinniger Seite wird die Streichung dieses Paragraphen befürwortet, derselbe wird aber angenommen, ebenso die §§ 42-50. § 51 handelt von der Bestellung eines Commissars, die bei jeder Versicherungs-Anstalt zur Wahrung der Interessen der übrigen Versicherungs-Anstalten und des Reichs von der Landesregierung im Einvernehmen mit dem Reichskanzler erfolgen soll. Dem Staats-Commissar wird durch den Paragraphen die Befugniß zugesprochen, mit beratender Stimme allen Verhandlungen der Organe der Versicherungs-Anstalt und der Schiedsgerichte beizuwohnen, Anträge zu stellen, gegen Entscheidungen die zulässigen Rechtsmittel einzulegen und Einsicht in die Akten zu nehmen. — Abg. Hahn (dc.) schlägt vor, den zweiten Satz in § 51 wie folgt zu fassen: Derselbe (der Staats-Commissar) ist insbesondere befugt, allen Verhandlungen der Organe der Versicherungs-Anstalten mit beratender Stimme und den Verhandlungen vor den Schiedsgerichten beizuwohnen u. s. w. § 51 wird mit dem Antrage Hahn angenommen, ebenso die §§ 52-58. § 59 handelt von der Zusammenlegung der Schiedsgerichte. — Abg. Grillenberger (soc.-dem.) beantragt folgenden Zusatz: „Die Zahl der Beisitzer muß aus den Kreisen der Unternehmer und der Versicherten mindestens zwei betragen. Mit diesem Antrage wird § 59 angenommen. Die §§ 60 und 61 werden ohne Erörterung genehmigt. — Bei § 62 schlägt

Abg. Schmidt-Eberfeld (df.) vor, das Schiedsgericht entscheiden zu lassen in der Besetzung von fünf Mitgliedern, unter denen sich mindestens zwei Arbeitgeber und zwei Versicherte befinden. Der Antrag wird abgelehnt und § 62 unverändert angenommen. Damit sind die Abschnitte II, Organisation, und III, Schiedsgerichte, erledigt. — Der erste Paragraph des Abschnittes IV, „Verfahren“, handelt von der Feststellung der Rente und lautet: Personen, welche den Anspruch auf Bewilligung einer Alters- oder Invalidenrente erheben, haben diesen Anspruch bei der für ihren Wohnort zuständigen unteren Verwaltungsbehörde anzumelden. Der Anmeldung sind die Quittungskarte, sowie die sonstigen zur Begründung des Anspruchs dienenden Beweismittel, beizufügen. Handelt es sich um Bewilligung einer Invalidenrente, so hat die untere Verwaltungsbehörde die für den Wohnort des Antragstellers zuständigen Vertrauensmänner zu hören und dem Vorstande derselben im § 37, Absatz 2, bezeichneten Krankenkasse u. s. w., welcher der Antragsteller angehört, Gelegenheit zu geben, sich binnen einer angemessenen Frist über den Antrag zu äußern. Die untere Verwaltungsbehörde hat den Antrag unter Anschluß der beigebrachten Urkunden und entstehenden Verhandlungen mit ihrer gutachtlichen Aeußerung dem Vorstande derjenigen Versicherungs-Anstalt zu übersenden, an welche ausweislich der Quittungskarte zuletzt Beiträge entrichtet worden waren. Der Vorstand der Versicherungs-Anstalt hat den Antrag zu prüfen und, sofern der Antrag nicht ohne weiteres abzuweisen ist, die früheren Quittungskarten einzufordern. Erscheinen die beigebrachten Beweismittel zur Abgabe einer Entscheidung nicht ausreichend, so sind weitere Erhebungen zu veranlassen. Die Kosten derselben fallen der Versicherungs-Anstalt zur Last. Wird der angemeldete Anspruch anerkannt, so ist die Höhe der Rente sofort festzustellen. Dem Empfängerberechtigten ist sodann ein schriftlicher Bescheid zu ertheilen, aus welchem die Art der Berechnung der Rente zu ersehen ist. Abschrift des Bescheides ist dem Staats-Commissar zuzustellen. Wird der angemeldete Anspruch nicht anerkannt, so ist derselbe durch schriftlichen, mit Gründen versehenen Bescheid abzulehnen. Zu diesen Paragraphen liegen mehrere Aenderungs-Anträge vor. — Die Abgg. Hise und Spahn wollen die Bestimmung getrichen wissen, daß die untere Verwaltungsbehörde selbst ein Gutachten über den Anspruch auf Rente abzugeben hat. — Abg. Rickert schlägt vor, für Anträge auf Bewilligung von Invaliden-Rente ein Gutachten des Bezirks-Ausschusses einzuholen, der aus den Vertretern der im Bezirk bestehenden Krankenkassen, den Vertrauensmännern der Arbeitgeber und der Versicherten in gleicher Anzahl, sowie aus dem Vorsitzenden, als dem Vertreter der Verwaltungs-Behörde, bestehen soll. — Die Abgg. Gebhardt und Niehammer beantragen, daß durch das Statut für den Bezirk der Versicherungs-Anstalt oder einzelne Theile desselben die Zuziehung eines Vertrauensmänner-Ausschusses für die der unteren Verwaltungs-Behörde obliegenden gutachtlichen Aeußerungen bestimmt werden kann. Dieser Ausschuss soll aus Arbeitgebern und Versicherten in gleicher Zahl bestehen; auch kann das Statut die Zuziehung des Gemeindevorstandes und des Bezirksamtes vorschreiben. — Die Abgg. Duvigneau, Gebhardt, Niehammer und Streckmann schlagen einen Zusatz zu § 63, einen neuen § 63a und einen Zusatz zu § 65 vor, betreffend die Anerkennung eines zeitlich beschränkten Anspruchs auf Invaliden-Rente. Falls diese Anerkennung auf eine bestimmte Zeit (höchstens 2 Jahre) erfolgt, hat vor Ablauf der Frist eine Untersuchung über die Fortdauer der Erwerbsunfähigkeit des Renten-Empfängers stattzufinden. — In der Abstimmung wird § 63 unter Ablehnung sämtlicher Anträge unverändert nach den Commissionsbeschlüssen angenommen. Die §§ 64-66 werden ohne Erörterung genehmigt. Zu § 67, welcher gegen die Entscheidung der Schiedsgerichte das Rechtsmittel der Revision zulassen will, beantragt Bebel, für diesen Fall die Berufung einzuführen. Der sozialdemokratische Antrag wird abgelehnt, § 67 unverändert angenommen. § 68 überträgt die Entscheidung über die Revision dem Reichs-Versicherungsamt und erklärt die Revision für zulässig, wenn die angefochtene Entscheidung auf der Nichtanwendung oder auf der unrichtigen Anwendung des bestehenden Rechts beruht oder wenn das Verfahren an wesentlichen Mängeln leidet. — Abg. Dr. Yorck (Centr.) beantragt, die Revision auch dann für zulässig zu erklären, wenn ein Verstoß wider den klaren Inhalt der Akten vorliegt. — Abg. Bebel u. Gen. schlagen vor, die Bestimmungen über die Zulässigkeit der Revision zu streichen. — Der § 68 wird unter Annahme des Antrages Yorck und unter Ablehnung des Antrages Bebel angenommen. § 69 wird nach dem Commissionsvorschlage getrichen. Die §§ 70-73 werden unverändert angenommen. — Ein Antrag des Abg. Schrader auf Vertagung wird abgelehnt und die nächste Sitzung auf Donnerstag aberaumt.

* **Preussischer Landtag.** Im Abgeordnetenhaus standen vorgestern auf der Tagesordnung zunächst Petitionen. Ueber Petitionen von Justiz-Subalternbeamten wegen Verbesserung ihrer Lage beantragt die Justiz-Commission zur Tagesordnung überzugehen. — Abg. Jelle (deutschfr.) beantragt, den Theil der Petition, nach welchem Militär-Anwärter von der Subaltern-Carriere erster Classe fortan ausgeschlossen werden sollten, der Staatsregierung zur Erwägung zu überweisen. — Berichterstatter Abg. Korfch führt aus, daß die Commission den im Antrag Jelle befürworteten Theil der Petition für aussichtslos halte. Ueberhaupt wäre es unpractisch von den Beamten, so unüberlegte Petitionen abzugeben; es zeige das, daß der Materialismus immer weiter um sich greife. — Abg. Jelle (deutschfr.): Der Materialismus ist allerdings ein Zeichen der Zeit; denn auch die Schutzoll-Bewegung hat nur den Zweck, die Lebensstellung gewisser Classen zu verbessern. Ein gleiches Streben darf doch den Beamten deshalb nicht zum Vorwurf gemacht werden. Mein Antrag hat den Zweck, darauf hinzuwirken, daß die Militär-Anwärter nicht, wie jetzt, den Civil-Anwärtern ständig vorgezogen werden; er wünscht also nur ein gerechtes Verhältnis hier einzuführen. — Der Antrag Jelle wird gegen die Stimmen der Freisinnigen, der Mehrzahl der National-Liberalen, des Centrums und der Polen abgelehnt und der Commissions-

Antrag angenommen. — Es folgt die Berathung des Antrages des Abg. Johannsen-Lassen wegen Aufhebung der Anweisung des Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein vom 18. December 1888, betr. des Unterrichts in dänischer Sprache in den nordschleswighischen Volksschulen. Der Antrag wird abgelehnt. — Der Antrag des Abg. Lieberman auf Befreiung der fisciellen Brückenzölle wird an eine Commission verwiesen und eine Reihe von Petitionen erledigt. — Das Haus vertagt sich auf den 30. April.

*** Zum Volksschulassen-Gesetz.** Da das vom „Reichsanzeiger“ veröffentlichte Gesetz, betreffend die Ergänzung des Gesetzes über die Erleichterung der Volksschulassen vom 14. Juni 1888, für weite Kreise von Interesse ist, theilen wir den Wortlaut desselben nachstehend mit. Das Gesetz (unterzeichnet am 31. März) lautet: Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen etc., verordnen mit Zustimmung beider Häuser des Landtages für den ganzen Umfang der Monarchie, was folgt: Artikel I. Die Höhe des nach § 1 Absatz 1 des Gesetzes vom 14. Juni 1888, betreffend die Erleichterung der Volksschulassen, aus der Staatskasse zu leistenden jährlichen Beitrags zu dem Dienstentlohn der Lehrer und Lehrerinnen an den Volksschulen wird fortan so berechnet, daß für die Stelle 1) eines alleinstehenden sowie eines ersten ordentlichen Lehrers 500 Mk., 2) eines anderen ordentlichen Lehrers 300 Mk., und einer ordentlichen Lehrerin 150 Mk., 3) eines Hilfslehrers und einer Hilfslehrerin 100 Mk. gezahlt werden. — Artikel II. Wo bei Volksschulen für Kinder, welche innerhalb des Bezirks der von ihnen besuchten Schule einheimisch sind, eine Erhebung von Schulgeld noch stattfindet, fällt dasselbe in demjenigen Betrage fort, um welchen infolge der Einrichtung neuer Schulstellen in einem Schulverbande nach dem Inkrafttreten des Gesetzes vom 14. Juni 1888 oder gemäß der Vorschrift in Artikel I des gegenwärtigen Gesetzes eine Erhöhung des Staatsbeitrags bereits eingetreten ist oder fortan eintritt. Das hiernach einzuweisende vom 1. April 1889 ab noch zulässige Schulgeld ist nach § 4 Nr. 2 des Gesetzes vom 14. Juni 1888 erneut festzustellen. — Artikel III. Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem 1. April 1889 in Kraft. — Artikel IV. Mit der Ausführung dieses Gesetzes werden der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten und der Finanzminister beauftragt.

*** Einkommensteuer-Novelle und Sperrgelder.** Die „Berl. Post. Nachr.“ melden, die Einkommensteuer-Novelle dürfe nach Annahme parlamentarischer Kreise dem Abgeordnetenhaus während der Osterpause zugehen. Die erste Lesung sei auf den 6. Mai in Aussicht genommen; außerdem ist mit Sicherheit die Vorlage des Gesetzes über die Verwendung der einbehaltenen Staatsleistungen, der sog. Sperrgelder zu erwarten. Man werde die Vorlage in dem festen Vertrauen erwarten dürfen, daß die kirchlichen und staatlichen Interessen zu vollem Rechte gelangen.

*** Regelung der Schulpflicht.** Die Unterrichtscommission des Abgeordnetenhauses hat den freijüngigen Antrag auf Regelung der Schulpflicht durch folgende Resolution angenommen: „Die Regierung wird ersucht, dem Landtage einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch welchen der Beginn und das Ende der Schulpflicht für den preussischen Staat geregelt wird und zwar mit der Maßgabe für den Beginn das vollendete sechste und das Ende das vollendete vierzehnte Lebensjahr festzusetzen, mit der Befugniß, für die Schulaufsichtsbehörden aus örtlichen und persönlichen Gründen die Termine hinauszuschieben zu können.“

*** Eine neue Hofkleidung** soll nunmehr auch für solche Abgeordnete und andere Personen, welche nicht zum Tragen einer Uniform berechtigt sind, anbefohlen werden. Es sieht nämlich nach dem „Berl. Tgl.“ die Veröffentlichung einer sehr eingehenden Cabinetsordre unmittelbar bevor, welche vorschreibt, daß diejenigen Personen, welche im schwarzen Frack mit schwarzen Beinkleidern bei Hofe erscheinen, fortan schwarzseidene Escarpins und schwarzseidene Strümpfe mit flachen Schuhen zu tragen haben. — Die uniformirten Beamten dagegen, welche zur Galakleidung weiße Cachemir-Beinkleider zu tragen hatten, werden an deren Stelle weißseidene Escarpins und gleiche Strümpfe tragen müssen.

*** Rundschaus im Reich.** Die Militärverwaltung hat seit längerer Zeit der Stenographie besondere Beachtung geschenkt. Seit Jahresfrist ist die Stenographie als Unterrichtsgegenstand der Unteroffizierschulen vorgeschrieben und außerdem lassen zahlreiche Regimenter des deutschen Heeres mit gutem Erfolge in ihren Schulen die Stenographie lehren. — Der „Kreuzzeitg.“ zufolge sind drei Rigaer Bürger, von denen der eine den verleiherischen Redacteur der „Düna-Zeitung“ in einem öffentlichen Locale geächtigt hatte, während ihm die anderen einen geladenen Revolver entwandten, auf 3 bezw. 2 Jahre nach Nowgorod bezw. Wjatka verbannt worden. — Die Nachricht der „Post“, daß an den Hofsprecher Stöcker die Weisung ergangen sei, sich zwischen seinem Amte als Hofprediger und seiner politischen Thätigkeit zu entscheiden, wird von dem Herrn Stöcker nahestehenden „Reichsboten“ ohne Commentar wiedergegeben. — Die Staatsanwaltschaft hat auf das Zeugnißverfahren gegen die Redactoren Goldheim und Ledebour von der „Berliner Volkszeitung“ verzichtet. Die „Volkszeitung“ ist bereits wieder erschienen. Der Beschluß der Reichscommission ist dem Kaiser und dem Reichskanzler alsbald nach der Entscheidung mitgetheilt worden.

Zusland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Prinz Liechtenstein stellte im österreichischen Abgeordnetenhaus den Dringlichkeitsantrag, die Regierung aufzufordern, allen ihren Einfluß beim Ministerium des Kaisers dahin geltend zu machen, daß Oesterreich-Ungarn sich bereit erkläre, sich der von der schweizerischen Regierung gegebenen Anregung in Betreff einer internationalen Regelung des Arbeiterrechtes anzuschließen. Prinz Liechtenstein, Batai (Antisemit) und Bernerstorffer (deutsch-national) befürworteten die sofortige Annahme, wogegen Pleuer und Rieger eine Vertagung der Be-

schlußfassung verlangten, was auch geschah. — Im österr. Abgeordnetenhaus ereignete sich bei Berathung der vom Herrenhause abgeänderten Bestimmungen des Wehrgesetzes eine sensationelle Scene. Abg. Türk (Antisemit) bemerkte, die Majorität des Parlaments halte nur aus Egoismus an dem deutschen Bündnisse fest, und sagte dann: „Gott behüte Deutschland davor, darauf angewiesen zu sein, von Oesterreich Hilfe zu bekommen; es würde eine Lane oder gar keine Hilfe bekommen.“ (Bewegung.) Hierauf erklärte Pleuer unter allgemeinem Beifall, daß die Antisemiten bei jeder Gelegenheit das Ansehen Oesterreichs auf das Empfindlichste herabzögen. Diese Herren wollen ihre Sympathie für Deutschland bezeugen, erniedrigen jedoch Oesterreich, auf dessen Arme für deutsche Kaiser und der Reichskanzler den größten Werth legen. Die Staatsmänner und hohen Generale in Berlin wünschen, daß Deutschland in der Lage sei, eventuell Oesterreichs Hilfe anzusprechen zu können. Er bedauere auf's Tiefste, daß die sogenannten Deutsch-Nationalen das deutsch-österreichische Bündniß in so verächtlicher Weise behandeln und zugleich jede Pflicht eines patriotischen Abgeordneten hintanzusetzen. (Stürmischer Beifall.) Der Landesvertheidigungs-Minister Graf Belkerschheim bedauerte, daß in diesem Hause Abgeordnete sich finden, welche das Selbstgefühl und die Selbstachtung, die sie dem Reiche und dem Volke schuldig sind, heruntersetzen. Auf die Aeußerungen Türks eingezugehen, scheint ihm unter der eigenen Würde zu sein. Er schließt sich den kräftigen Worten Pleuers an und erachtet Türk als abgethan. (Lebhafter Beifall.) Sodann erhoben sich nacheinander alle Obmänner, um gegen die Aeußerung Türks auf's Bestimmteste zu protestiren und patriotische Erklärungen abzugeben, und zwar Rieger (Gzehe), Jaworski (Pole), Prinz Liechtenstein (Herzlit), Graf Coronini (Südbänder), Graf Hohenwart (Slovenen) und Steindörfer (deutschnat. Vereinigung). Letzterer bedauerte gerade vom deutsch-nationalen Standpunkte die Aeußerung Türks. Auch Fiegl (Antisemit) erklärte, daß Türk nicht im Namen des Verbandes gesprochen habe. Schließlich rügte der Präsident die Auslassungen Türks, welche gerechte Entrüstung hervorgerufen haben. Türk behauptete in einer thatsächlichen Berichtigung, Pleuer habe seine Worte verdreht, was jedoch im ganzen Hause stürmischen Widerspruch hervorrief. Sodann wurden die Aenderungen des Wehrgesetzes mit allen gegen 8 Stimmen genehmigt. Damit ist das Wehrgesetz in der österr. Reichshälfte endgiltig erledigt.

*** Frankreich.** In Bordeaux begann der Prozeß gegen Gilly, Savine, Peyron und Chirac wegen des Buches „mes dossiers“ (Privatklage). Die Haltung aller Angeklagten im Verhör ist kläglich; jeder schiebt die Antschaft auf den andern; keiner nimmt die Verantwortung auf sich und keiner versucht den Wahrheitsbeweis. — Die Kammer wird wahrscheinlich Samstag ihre Osterferien beginnen. — Die radicale Linke wählt ihren neuen Obmann, voraussichtlich wird Floquet einstimmig gewählt werden.

Baron Mohrenheim ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und übernahm wieder die Geschäfte der russischen Botschaft. — Aus Marseille wird gemeldet, 2000 Hafenarbeiter hätten beschloffen, im Streik zu verharren. — In Rouen streikten 230 Weber, und aus Lille wird gemeldet, daß die Arbeiter verschiedener Industrieplätze des Departements Nord gleichfalls die Arbeit einstellen wollen.

*** Luxemburg.** Der Staatsminister und die übrigen Mitglieder der Regierung reisten Mittwoch Vormittag dem Herzog von Nassau bis zur Grenzstation Wasserbillig entgegen. Gegen Mittag erfolgte die Ankunft des Spezialzugs des Herzogs von Nassau; dort erwartete ihn die Regierung und die Oberbeamten der Reichsbahn von Elsaß-Lothringen, von welcher ein Maschinenmeister den Zug führte. 25 Gensdarmen bildeten die Ehrenwache unter dem Befehl eines Lieutenants. Staatsminister Eschen bewillkomte den Herzog, die Regierung sei glücklich, ihn begrüßen zu können, und werde für das Entgegenkommen des Herzogs in dieser schwierigen Zeitlage dankbar sein. Der Herzog könne bei der Bevölkerung eines Empfanges mit offenen Armen sicher sein, dieselbe liebe das Haus Nassau und beglückwünsche ihn hier in seinem neuen Vaterland. Der Herzog dankte gerührt: Er bringe dem Lande sein volles Vertrauen entgegen und hoffe in nicht allzu langer Zeit auch das Vertrauen des Landes sich zu erwerben. Er sei bereit, für das Wohl des Landes, dessen Geschichte ihm die Vorsehung zu leiten anvertraut hat, seinen letzten Blutstropfen zu vergießen. Auf dem Bahnhofe in Luxemburg erfolgte die Ankunft um 1 Uhr 40 Min. — Der Herzog stieg frischen Schrittes aus, er trug seine ehemalige nassauische Generalsuniform, der Erbprinz erschien in der eines österreichischen Generalmajors der Cavallerie. 100 Mann von der Freiwilligen-Compagnie mit Musik, welche die Volkshymne spielte, bildeten die Ehrenwache; nachdem der Herzog die Front abgeschritten, bestieg er mit dem Staatsminister Eschen und dem Erbprinzen den Wagen. Die Mitglieder der Regierung, der Staatsrath und das Gefolge schlossen sich in fünf weiteren Wagen an. Auf dem Plage vor dem Bahnhofe spielte eine Musik-Capelle; bei Schlußwerden des Herzogs erscholl sofort lautes Hochrufen der

angesammelten großen Menge. Auch der Empfang in der festlich besagten Stadt und namentlich am Palais war ein enthusiastischer. Im Palais war der Staatsrath versammelt, dessen Präsident Thilges die Ansprache hielt. Nachdem er dem theilnahmvollsten Bedauern über die Krankheit des Königs, sowie der Versicherung, daß die Wohlthaten seiner Regierung unvergessen seien, Ausdruck gegeben, sagte Thilges, das Land fühle sich beglückt durch die Regentenschafts-Übernahme durch den Thronfolger. Es sehe in der Verbindung mit dem Hause Nassau das Weiterbestehen des Hauses Luxemburg und diese Verbindung habe das Volk die bisherige Dynastie schätzen gelehrt. Die Rede schloß mit dem Ausdruck der tiefsten Ergebenheit, worauf der Herzog antwortete, indem er die Worte bei dem Empfang in Wasserbillig wiederholte. Der Herzog zeigte sich alsdann auf dem Balkon, wo ihm die Menge jubelte. Sodann fand eine Parade der Freiwilligen statt. Der Herzog ließ sich im Palais auch das Kammer-Präsidium vorstellen und dinerte später im engsten Kreise. — In nachgehenden Kreisen hat das angenehme Wesen des Herzogs den besten Eindruck gemacht. Der Regent ist höchst entzückt über den herzlichen Empfang. Von allen Höfen Europa's sind Beglückwünschungs-Telegramme eingelaufen. Staats- und Privat-Gebäude sind in Flaggenschmuck. Die Gedenkfeier des Herzogs auf die Verfassung findet Donnerstag Nachmittag 3 Uhr vor der versammelten Kammer statt.

* **Schweiz.** Da sich bei der Berathung des Ausschusses des Nationalraths über den Auslieferungs-Vertrag mit Oesterreich-Ungarn Schwierigkeiten ergeben, beschloß der Nationalrath, die Berathung desselben bis zur Juni-Session zu vertagen.

* **England.** Der Großherzog von Hessen ist zur Bestattung der Großherzogin von Cambridge in London angekommen. — Die Nachricht von der Demission des Vizekönigs von Irland, des Marquis von Londonderry, befähigt sich, doch wird der Rücktritt bis zum August verschoben. Derselbe erfolgt aus Privatgründen, nicht wegen politischer Differenzen.

* **Italien.** Nach angelangten Mittheilungen ist es wahrscheinlich, daß Menelik aus seiner reservirten Haltung, welche er bisher beobachtete, nicht heraustritt. Der Ministerrath hat definitive Beschlüsse noch nicht gefaßt.

* **Bulgarien.** Von der Zankow-Partei kam Doctor Franja als Abgesandter in Belgrad an, derselbe überreichte dem hier weilenden Zankow im Namen der Partei eine mit mehreren tausend Unterschriften versehene Vertrauens-Adresse, sowie eine von Parteimitgliedern gesammelte Schenkung von Beträge von zehntausend Francs. — Mehrere bulgarische Flüchtlinge, von Rumänien kommend, sind in Belgrad eingetroffen; ein dem hiesigen Agenten Bulgariens von Seiten seiner Regierung zugegangener Bericht besagt: die bulgarische Regierung werde ein wachsameres Auge auf das Bestreben der bulgarischen Emigranten an der serbischen Grenze haben, dem geringsten Verzuge derselben, die Ruhe Bulgariens zu stören, werde sie energisch begegnen.

* **Rumänien.** Die Combination Florescu ist unerwartet gescheitert; Catargi wurde neuerdings zur Cabinettsbildung berufen. Catargi schlug u. A. Bernescu und Lanovari vor.

* **Amerika.** Dem „Standard“ wird aus New-York gemeldet, Fürst Bismarck habe in Betreff Samoa's dem Staatssecretär Blaine den Vorschlag gemacht, daß weder Deutschland noch Amerika ihre Flotten und Truppen bei Samoa während der Conferenz verstärken sollen. Blaine habe den Vorschlag angenommen.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 11. April. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 14 M. 80 Pf. bis 15 M. 60 Pf., Rindstroh 6 M. 60 Pf. bis 7 M. 60 Pf., Heu 7 M. 20 Pf. bis 8 M. 80 Pf. In der Charwoche wird der Fruchtmarkt Mittwochs den 17. d. Mts. dahier abgehalten. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 10. April. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 16 M. 55 Pf., weißer Weizen 16 M. 40 Pf., Korn 12 M. 20 Pf., Gerste 9 M., Hafer 7 M. 25 Pf.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Am vorigen Samstag wüthete ein furchtbarer Sturm an der Küste von Virginien, der großen Schaden an Schiffen und Gebäuden anrichtete. — Der Pariser Gemeinderath bewilligte einen Credit von einer Million Francs für die Beteiligte der Hauptstadt an

den Ausstellungsfeiern und außerdem noch 600,000 Francs für die Feste und Ergötzlichkeiten, welche die Stadt auf eigene Rechnung veranstalten würde. — In den „Verband deutscher Handlungs-Gehilfen“ zu Leipzig ist dieser Tage das 20,000. Mitglied aufgenommen worden. Der Verein wurde vor ungefähr hieben Jahren gegründet und hat in Deutschland etwa 200 Verwaltungsstellen.

* **Zeitungsdomik.** Die Redaction des in Frankfurt a. M. erscheinenden „Geügel-Freund“ bemerkt in No. 13 vom 30. März 1889 auf eine Anfrage: „Wie ein Stall für 100 Hühner am besten einzurichten sei?“ wörtlich: „Die Einrichtung eines Hühnerhauses für 100 Hühner würde im Briefkasten zu weit führen.“ — Wir möchten dem „Geügel-Freund“ darauf mit Oberst Olenendorf im „Bettelstudent“ antworten: „Da hat er Recht!“

* **Madame Musard.** In dem Augenblicke, da das Großherzogthum Luxemburg sich von dem Königreich der Niederlande trennt, ist die Erinnerung an die Epitaphie aus dem Leben des Königs Wilhelm von Holland, die an den Namen Musard sich anknüpft, von neuem Interesse. Das Neue Wiener Tagbl. erzählt darüber: Die Zufalls- und Eintags-favoritinnen wurden durch eine Dame verdrängt, welche eine geraume Zeit die Kranke Majestät vollständig beherrschte, und deren Amoretten in die Zeitgeschichte hineinspielend, beinahe einen Weltkrieg entzündet hätten. Es ist dies die vor kurzem irrsinnig und in Vergessenheit verstorbene Madame Musard. Bei diesem Namen reizen die stark graumelirten Ueberlebenden der Glanzperiode des Kaiserreiches den Kopf in die Höhe, wie das ehemalige Militärpferd, wenn es, im Fluge oder im Karren eingepaukt, Trompetengeschmetter vernimmt. Madame Musard!... Der fabelhafteste Luzus, die herrlichsten Gespanne, die prunkvollsten Feste; verschwundene Millionen tauchen da inmitten einer Fluth von Erinnerungen auf. Und im Mittelpunkt dieser Reminiscenzen eine jüdische Gestalt von blendender Schönheit mit unmaßhlichem Ebie und einem wallenden goldigen Vorelenhaare. Ihre Herkunft war geheimnißvoll oder vollständig unbekannt, aber der Name, den sie durch ihre Ehe erwarb, war im directesten Sinne des Wortes von bedeutendem Klang. Herr Musard senior war unter Ludwig Philipp der unbestrittene Pariser Balzerkönig. Sein Fidelebogen leitete die wilden Bacchanalien der Opernbälle, spielte aber auch der Crème der Gesellschaft bei den vornehmen, nach ihm benannten Concertpromenaden in den Champs Elysées auf, wenn man sich dort traf, um über die Tagesereignisse zu plaudern, mit schönen und koketten Damen zu schäkern und junge Leute auf die Brandstau zu führen. Der Sohn dieses Musard wollte mit dem Tactloos des Vaters dessen Renommé und ausgebreitete musikalische Rundschau erwerben, aber er brachte es zu einer anderen, bei weitem nicht so beneidenswerthen Berühmtheit — als nachsichtiger Gatte einer königlichen Maitresse. Der holländische Monarch überschüttete seine schöne Pariser Danae mit einem unerschöpflichen dichten Goldregen. Binnen kurzer Zeit waren die Equipagen, die Palasteinrichtung und der ganze Haushalt der Frau Musard von geradezu glänzender Mustergültigkeit. Sie zeigte sich als Frau von vielem Geschmack, welche die Kunst besaß, das Geld mit Genuß und practischem Sinn zu verschwenden. Viele, welche vielleicht über ebenso bedeutende Mittel oder noch bedeutendere verfügten, brachten vergeblich die größten Opfer, um den Grad von Eleganz und vornehmerm Luzus zu erreichen, inmitten dessen die Freundin des Schutzherrn eines Theiles von Indien thronte und sich bewegte. Am eifrigsten unter diesen Weltbewerbern zeigten sich Amerikaner aus Nord und Süd, welche damals anfangen, sich in Paris anzusiedeln und die jene Colonie von Millionären zwischen dem Triumphbogen und dem Bois de Boulogne gründeten, welche für die Pariser Geschäftsleute eine permanente Goldgrube ist. Die Pariser Romanliteratur faßte das Verhältnis zwischen dem Monarchen und der Musardergattin scharf in's Auge; Edmond About, der damals auf dem Zenith seines schriftstellerischen Rufes stand, dichtete den pamphletistischen Roman „L'Infame“ und Alexandre Dumas, der Sohn, fand zwischen der Verfassung zweier Damen Lust und Muße, den sich ihm darbietenden Stoff in einer Erzählung zu idealisieren. Der Roman — welcher gegenwärtig alljährlich als Theaterstück im Berliner Festspieltheater aufgeführt wird, trägt den Titel „L'Affaire Clémenceau“. Damals, im Jahre 1866, war der heutige Führer der äußersten Linken im Parlamente ein junger, obscurer Studiosus mediocinae, und Niemand konnte daher an irgend eine Anzüglichkeit denken. Vier Jahre später wurde zuerst der Name Clémenceau bekannt, als die September-Revolution ausbrach, und einige naive Gemüther mochten sich wohl erkundigt haben, ob dieser Bürger Clémenceau, der sich plötzlich in der politischen Welt auf der radicalen Höhe des Montmartre offenbarte, mit jenem Clémenceau identisch war, der laut der Dumas'schen Erzählung seine Frau, die Maitresse eines Königs, mit einem Papiermesser mit goldenem Griff, nach einer durchschweifigen Nacht, getödtet hatte. Ein Jahr später war es, daß die Favoritin jene oben angeordnete weltgeschichtliche Rolle spielte. Napoleon III., welcher gegen seine Hoffnungen der zu seinem bedeutenden Verrger aus seinen Versuchen und Compensations-, oder, wie Fürst Bismarck sie später derb und ausdrucksvoll nannte, der „Trinkgeld“-Politik mit leeren Händen und durstiger Kehle herausgegangen war, wollte um jeden Preis sein Prestige wahren und den Franzosen die Genugthuung irgend einer Annexion — auch nur weniger Kilometer — verschaffen. Da machten einige Höflinge den Kaiser auf den Einfluß aufmerksam, dessen sich die schöne Madame Musard auf den Beherrscher des kleinen Luxemburg erfreute — ein ganz und gar geeignetes Kaufobject. Einige Hundert Quadratmeilen, etwas über 200,000 Seelen, eine Festung — und dies Alles bis dahin Bestandtheil des deutschen Bundes. Der Braten war allerdings mager, aber die Offiziosen des Kaiserreiches hatten schon für eine ausgiebige Sauce gesorgt, um die Errungenschaft als eine recht glorreiche und sehr erprießliche zum Ruhme und Vortheile der Dynastie anzuhiebten. Ich will durchaus nicht hier die Geschichte des Luxemburger Conflictes wieder erzählen, welche beinahe die 67er Aus-

stellung verhindert und das Datum der großen deutsch-französischen Abrechnung um drei Jahre näher gerückt hätte; aber weniger notorisch als die Thatsache selbst dürfte bekannt sein, daß in dem *Vouloir* der schönen Frau Musard die ganze Angelegenheit eingeschleibt, einen Theil seines Staates in einer Schächerstunde überreicht wurde, einen Theil seines Staates und eine Partie seiner Unterthanen zu verkaufen. Die ehrliche Maklerin ging dabei nicht leer aus; und wenn sie sich in der Oper oder auf einem Balle zeigte, so konnte man auf ihrem blendenden Nacken und an ihren winzigen Ohren eine feuerstrahlende Kiviere und hahelnußgroße Diamanten bewundern, die sie selber scherzend den „luxemburgischen Schmuck“ nannte. Es war das Cadeau, welches ihr der dankbare Auftraggeber in den Tuileries für ihre Mühewaltungen gespendet hatte. Mit dem nachträglichen Mißlingen der Luxemburger Angelegenheit schied auch das Freundschafts-Verhältnis zwischen dem König und der Madame Musard in die Brüche gegangen zu sein. Die Dame allerdings war noch nicht gealtert, sie blieb immer schön und noch blieben ihr alle Mittel, um gewohnthermaßen standesgemäß zu leben, ihre Equipage zu halten und große Dinners zu geben — wo der Gatte am untersten Tische saß, von den Gästen kaum beachtet und von seinen Lafaien kaum mit den herumgereichten Speisen bedacht wurde. Aber mit den ersten Kugeln und den ersten grauen Haaren wurde es stiller um die Françoise a. D. Diese Vernachlässigung konnte die an zahllose Huldigungen gewohnte Frau nicht mehr ertragen, sie grämte sich darüber bis zur Krankheit, bis zum Wahnsinn, bis zum Tode. Vor fünf bis sechs Jahren trat die Katastrophe ein.

* Für die Ursachen der sogenannten Linkshändigkeit sind einige von Fels in Saint-Denis beobachtete Fälle bemerkenswerth, die in der „Deutschen Medizinal-Zeitung“ mitgetheilt werden. Der Gesandte hatte zwei Kinder in Behandlung, welche linkshändig waren. Die beiden Eltern sind rechtshändig, das älteste Kind, welches von der Amme aufgezogen wurde, gleichfalls. Das zweite Kind, jetzt 15 Jahre alt, ist seit seiner frühesten Jugend linkshändig, das dritte Kind, welches das erste Lebensjahr überschritten hat, ebenfalls. Beide jüngeren Kinder sind von der Mutter selbst aufgezogen worden. Fels erdachte als Ursache der Linkshändigkeit des Tragen der Kinder auf dem linken Arm, wodurch der rechte Arm des Kindes auf die linke Schulter des Tragenden zu liegen kommt, der linke dagegen zum Greifen von Gegenständen frei bleibt. Er ließ nunmehr das jüngste Kinde nur auf dem rechten Arm tragen, worauf sich die Linkshändigkeit gab.

* Von Constanz nach Apia. Die „Constanser Bzg.“ erfährt, daß beim dortigen Landgericht gegenwärtig ein Ehescheidungs-Prozess gegen den samoanischen Minister Brandeis, dem Leiter Lamase's, schwebt, der früher Offizier der badiischen Armee war. Die Klage, die von der aus Freiburg gebürtigen und dort wohnenden Frau des Brandeis erhoben ist, wurde dem Beklagten von Constanz aus nach Apia zugestellt.

Aus der öffentlichen Sitzung des Gemeinderaths

vom 11. April 1889.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. v. Jbell die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Beckel, Dr. Berlö, Räßberger, Knauer, Rädler, Maier, Kocker, Rehork, Schlint, Steinhauler und Wagemann, ferner die Herren Hilfsarbeiter Assessor Gruber, Stadtbaumeister Israel und Ingenieur Richter.

Der „Schützenverein“ beantragt die Abholzung eines kleinen Stückes Wald im „Hebenkes“ zur Anlage eines für die Zwecke des Schützenfestes bestimmten 35 Meter langen Schießstandes zum Schießen auf kleineres Wild auf Rollen. Der Gemeinderath hat nichts dagegen und gibt der königl. Forstbehörde die Veranlassung des Weiteren anheim.

Herr E. Heinrich richtet wiederholt das Gesuch an den Gemeinderath, in der Nähe des Hochbrunnens seinen Zeitungs-Kiosk wieder aufstellen zu dürfen. Das Collegium überläßt es der Bau-Commission, dem Gesuchsteller einen geeigneten Platz anzuweisen; wenn ohne Verkehrsstörung möglich, die Ecke am Bloch'schen Hause.

Der Herr Polizei-Präsident hatte der Stadt verboten, auf dem Ader „Dreiwelden“, unterhalb der Dohheimerstraße, Straßenehrich, Nimmensjag und Martabfälle zu lagern. Auf Veranlassung des Herrn Oberbürgermeisters hat sich der Herr Kreisphysikus dafür ausgesprochen, wenn die Lagerung in einer verschlossenen Grube erfolge. Auch daraufhin ist der Herr Polizei-Präsident bei seinem Verbote bestehen geblieben. Auf die seitens des Herrn Oberbürgermeisters an die königl. Regierung gerichtete Beschwerde hat dieselbe die Lagerung gestattet unter den Bedingungen, daß eine verschlossene Grube hergestellt und dieselbe weiter durch einen überdachten Holzschuppen überbaut, auch die Desinfizierung mittelst Lorchmull bewirkt wird. Die Sache wird zur nochmaligen Prüfung und Berichterstattung über die Kosten dieser Anlage an die Bau-Commission verwiesen.

Herrn Tagelöhner Johann Eckhardt wird es auf sein Gesuch gestattet, am Ende der Gießbächen- und Aderstraße in der Baumreihe eine fahrbare Wasserbrücke zu errichten, sofern dieselbe keinen Mißstand bildet und das vorgeschriebene Standgeld an die Accise-Kasse entrichtet wird.

Der Bezirks-Ausschuß hat die Erhebung von 100 pCt. der Staatssteuer als Gemeindefteuer, sowie weiter die Aufnahme eines nicht über 4 pCt. verzinsbaren und mit 1 pCt. tilgbaren Darlehens von 804,900 M. und eines mit 2 pCt. amortisirbaren, für electriche Beleuchtungszwecke bestimmten Darlehens von 46,000 M. genehmigt und empfiehlt für die Zukunft, bei solchen Darlehen, welche einen directen Nutzen abwerfen, eine stärkere Amortisation als mit 1 pCt. Der

Herr Vorsitzende bemerkt hierzu, daß dies bei einigen Capitalien in Aussicht genommen sei. — Die Herren H. Altmann und G. Birk recurriren gegen die bereits früher erfolgte Festsetzung des Fluchlinienplans der verlängerten Friedrichstraße, wonach die Breite derselben auf 15 Meter festgesetzt ist, und führen aus, daß dabei nach der neuen Bauordnung eine vierstöckige Höhe der Häuser nicht mehr gestattet sei, was sie in der Nuthbarmachung ihrer Grundstücke empfindlich hindere. Bei der von ihnen beantragten Erbreiterung auf 16 Meter, welche sich dadurch, daß die südliche Seite noch nicht bebaut sei und in Anbetracht der großen Tiefe jener Grundstücke leicht ermöglige, würden sie vor Schäden bewahrt. Der Gemeinderath hält im Hinblick auf die starke Verödigung jenes Stadttheils eine Breite von 15 Meter und dreistöckige Häuser für angemessen und beschließt demgemäß die Gesuchsteller abschlägig.

Das Bureau des Hauses der Abgeordneten theilt mit, daß die Polizeikosten-Petition der hiesigen Stadtgemeinde durch die bereits bekannten Beschlüsse des Hauses als erledigt zu betrachten sei, wovon das Collegium Kenntniß nimmt.

Der Herr Vorsitzende theilt weiter mit, daß ihm von einem ungenannt sein wollenen Spender 50 M. für die Blindenschule übergeben worden seien, welche er an Herrn Koch-Films abgeliefert habe.

Die Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M. theilt in Betreff der Verbesserung der Eisenbahn-Verkehrsverhältnisse Wiesbadens mit, daß nach dem neuen Fahrplan vom 1. April ab ein Nachtzug Wiesbaden-Frankfurt eingelegt sei, und zwar ab Wiesbaden 10 Uhr 40 Min. und an Frankfurt 11 Uhr 45 Min. und ebenso in umgekehrter Richtung. Die Schnellzug-Fahrzeiten seien, soweit es die Technik zuließe, möglichst abgekürzt worden. Der linksrheinische Zug ab Köln 7 Uhr 25 Min. habe an den in Wiesbaden 10 Uhr 34 Min. ankommenden Zug in Coblenz Anschluß. Neu eingelegt sei ein Zug auf der rechten Rheinseite ab Köln 5 Uhr 5 Min. und an Wiesbaden 8 Uhr 45 Min., welcher ausserdem verschiedene Anschlüsse habe. Wegen der weiteren Vermehrung directer Billets nach und von Wiesbaden sind die Nachrichten noch vorbehalten. Der Herr Vorsitzende bemerkt, es sei sehr erfreulich, daß die Eisenbahn-Direction die Sache in so entgegenkommender Weise behandle.

Herr Rittmeister Forst als Bevollmächtigter des Herrn W. A. Securius bittet, die Zufahrt nach dem Fisch-Restaurant in einen besseren Stand zu versetzen. Die Stadt hat es abgelehnt, den Weg vom Holzackerhäuschen dahin auszubauen, sich aber bereit erklärt, die Straße von der Watterstraße her zu verbessern, wenn Herr Securius $\frac{2}{3}$ der Kosten mit 1000 M. bezahle. Da daran geknüpft Bedingung, ständige Unterhaltung des Weges durch die Stadt, hat der Gemeinderath abgelehnt, was dem Herrn Rittmeister Forst mitgetheilt werden soll.

Die Abgabe von Gas aus der städtischen Gasanstalt war bisher nach der hergebrachten Urfassung geregelt worden. Um nun feststehende Bestimmungen zu besitzen, nach denen dieselbe künftig erfolgen soll, hat Herr Director Winter einen bezüglichen Entwurf ausgearbeitet, welcher die Zustimmung des Gemeinderaths erhält und durch den Druck vervielfältigt werden soll. Derselbe bezieht sich bis auf einige kleine Abweichungen mit den seither gültig gewesenen Normen. Bei Motorenbetrieb, zu Heiz- oder Leuchtzwecken ist die Abgabung einer Flamme zum ermäßigten Preise von 15 Pf. pro Cubikmeter erlaubt, die Entschädigung über die Höhe des Gaspreises großen Consumenten gegenüber bleibt in jedem einzelnen Falle dem Gemeinderath überlassen.

Die englische Kirchengemeinde wünscht die Anlage eines Ueberganges vor ihrer Kirche an der Frankfurterstraße nach den Cur-Anlagen. Die Bau-Commission befürwortete das Gesuch unter der Bedingung, daß die Kirchengemeinde die Kosten bestreite. Auf Antrag des Herrn Stadtvorsteher Dr. Berlö aber beschließt der Gemeinderath, dem Gesuche zu entsprechen und die auf 300 M. bemessenen Kosten auf die Stadtlaste zu übernehmen.

Die Strigenremise in der Nähe des neuen Friedhofs soll noch einige Zeit behufs Austrocknung unbenutzt bleiben, dann aber ihrem Zwecke übergeben werden.

Die in voriger Gemeinderaths-Sitzung beschlossene, von dem Standesbeamten Herrn Noos beantragte Ummemmerung der Rheinstraße wird infolge einer Beschwerde des Herausgebers eines neuen Adreßbuchs, Herrn C. Schnegeberger, bis zum nächsten Jahre (1. Juli) vertagt. Für den Grabweg und andere kleinere Straßen soll dieselbe, da sie hier weniger belangreich, jetzt ausgeführt werden. Das Collegium beschließt ferner, geplante Ummemmerungen hiesiger Straßen künftighin vorher öffentlich bekannt zu geben.

Das Gesuch der Frau Bezirksgerichts-Räthin Lehne um Beseitigung einer Böschungsklämme im Dambachthal wird an die Bau-Commission zur Prüfung und Berichterstattung verwiesen.

Die kgl. Regierung, Abtheilung für Domänen und Forsten, machte die Mittheilung, daß die Verhandlungen mit den Herren Rentner Adam Schmitt und Getoffen, betr. den Austausch des Forsthauses Chausseehaus, abgebrochen worden seien und der Einleitung solcher behufs Ankaufs mit der Stadtgemeinde nichts mehr im Wege stehe. Der Gemeinderath beauftragt seine Bau-Commission mit der Aufnahme der Unterhandlungen mit dem Fiscus und sieht deren Vorschlägen und Berichten entgegen.

Der Herr Oberbürgermeister bringt eine Mittheilung des Herrn Justizraths Dr. Herz zur Kenntniß des Gemeinderaths, betr. den vom Wiesbadener Tagblatt bereits mitgetheilten Ausgang des Prozesses der Stadtgemeinde mit der Frau Gräfin v. Haffeld.

Ein Gesuch von Herrn Ries, Frau Jäger Bwe. und Frau Nagel Bwe., betr. Abänderung einer Fluchlinie auf der rechten Seite der Viebricherstraße, wurde abschlägig beschieden.

Herr C. Schtemann, i. R. „Gnard Böhm“, ist wiederholt darum eingelommen, daß in der Wolfstraße ein Uebergang nach seinem Hause gepflastert werden möge. Der Gemeinderath beschließt abermals Ablehnung des Gesuches.

Es liegt vor ein Baugesuch des Bau-Ausschusses des XI. Verbandes, betr. Errichtung einer Festhalle nebst Musik-Pavillon und Einfriedigung unter den Eichen. Die Bau-Commission empfiehlt, die Gebäude, insbesondere die Festhalle, auf widerrufliche Genehmigung zu begutachten, unter der Bedingung, daß größere Bäume geschont werden; dagegen die Einfriedigung zu beanstanden, da durch dieselbe der öffentliche Verbindungsweg zwischen Ballmühlstraße und Platterstraße für den öffentlichen Verkehr, insbesondere der Fußgänger, abgeschlossen werden soll, was nicht ohne Weiteres zulässig ist. Es wird beantragt, die Bau-Commission zu ermächtigen, mit dem Bau-Ausschuß dieserhalb an Ort und Stelle zu verhandeln und die erforderlichen Anweisungen zur Regelung dieses Punktes zu geben. Der Gemeinderath stimmt dem Antrag bei. — Mit dem Anerbieten des Herrn F. C. Ries, Platterstraße 76, betr. unentgeltliche Abtretung von 12,72 Qu.-Mtr. zur Erweiterung der Straße an die Stadt-Gemeinde, wenn Bestere auf ihre Kosten das Einfriedigungs-Geländer mit einem Mauersockel auf der neuen Grenze errichtet, erklärt sich der Gemeinderath einverstanden. — Die Bau-Commission beantragt, der Polizei-Behörde Mittheilung davon zu machen, daß Herr Gärtner Müller, Platterstraße 74, ohne polizeiliche Erlaubniß und über die festgesetzte Fluchtlinie hinaus eine Einfriedigung ausgeführt habe, und dieselbe zu errüchen, Herrn Müller zur Versegung der Einfriedigung auf die Fluchtlinie zu veranlassen. Dem Antrag wird stattgegeben.

Auf Genehmigung begutachtet wird das Baugesuch des Herrn Mentner H. Schmidt-Cajella, betr. Neubau eines Landhauses mit Einfriedigung, Schöne Aussicht. — Auf widerrufliche Genehmigung begutachtet wurde das Baugesuch des Herrn Conrad Paul, betr. Errichtung einer Bretterhütte auf einem fiscalischen Pachtgrundstücke im District „Schiersteinerlach“.

Herr Georg Haberkern beabsichtigt, auf seinem Pacht-Grundstück hinter dem alten Friedhof Feld-Bausteine für seinen eigenen Gebrauch herzustellen, und hier, den Anschluß an die Steiger'sche Wasserleitung durch Senen eines weiteren Wassermessers gestatten zu wollen. Die Bau-Commission beantragt Ablehnung des Gesuchs, da die Ausführung gegen § 179 der Bau-Ordnung verstoße. Der Gemeinderath beschließt demgemäß.

Mit der Ausführung der Arbeiten zum unterirdischen Ausbau des Straßen-Canals der Kirchgasse zwischen der Faulbrunnenstraße und dem Michelsberg wurden die Herren Frank und Hasbach betraut.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **The Maiden Plush**, flüssige Schminke. 0,25 Gramm Karmin, 5,5 Gramm Wasser, 1,3 Gramm Glycerin, 20 Gramm Alkohol, 20 Gramm Kölnischwasser.

* **Behandlung alter Kartoffeln beim Sieden**. Es gibt ein sehr einfaches Mittel, alten Kartoffeln, wenn auch nicht gerade den Wohlgeschmack der neuen wiederzugeben, so doch dieselben von dem üblen, fauligen Beigeschmack vollständig zu befreien. Man wäscht die geschälten Kartoffeln ganz rein, übergießt sie, anstatt wie gewöhnlich mit kaltem, jetzt mit kochendem Wasser, legt sie auf's Feuer und läßt sie nur aufwallen, dann gießt man das Wasser rein ab, übergießt sie abermals mit kochendem Wasser, legt sie auf's Feuer und kocht sie wie gewöhnlich.

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Schöffengericht**. Sitzung vom 9. April. Vorsitzender: Herr Gerichts-Ältester Grimm; Schöffen: die Herren Hof-Büchsenmacher Bartels und Büchsenmacher Peter Becker, Beide von hier; Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Referendar Cuno unter Assistenz des Herrn Gerichts-Ältesters Harber; Gerichtsschreiber: Herr Aemmar Brückmann. Die Ehefrau des Spezerei-Händlers Carl C. von hier wird wegen unerlaubten Ausschanks von Branntwein mit 72 M. Geldstrafe belegt, der Gemann von der gleichen Beschuldigung hingegen freigesprochen. — Der Tagelöhner Wilhelm M. von hier hat einen hiesigen Fuhrknecht mit einer Schuppe nicht unerheblich an der Nase verlegt und wird, unter Annahme mildernder Umstände, zu 20 M. Geldstrafe verurtheilt. — Der Thier-Händler F. B. hier widerlegte sich kürzlich der Vollstreckung eines Pfändungsantrags durch einen hiesigen Gerichtsvollzieher. Er faßte den Beamten, als er B's. Taschenuhr als Pfandoobject an sich nehmen wollte, an der Brust und drängte ihn so heftig aus seinem Laden hinaus, daß er mit blutender Nase von der Pfändung Abstand nehmen mußte. Der Gerichtshof erachtete 3 Monate Gefängniß als eine gerechte Sühne für diese arge Auslehnung gegen Gesetz und Ordnung. — Der Baber Jacob M. von hier mißhandelte eines Tages in der Wegergasse seine von ihm getrennt lebende Ehefrau, wofür er mit 30 M. Geldbuße bestraft wird. — Wegen Beleidigung eines Schuymanns verfällt eine hiesige Frauensperson in eine Geldstrafe von 3 M. — Wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung wird eine Anzahl junger Leute von hier verurtheilt und zwar Tagelöhner Josef Chr., Tagelöhner Ferdinand L., Schuhmacher H. F.-g., Decorationsmaler Carl L., Tagelöhner Carl R. und Härner Arthur W. zu je 20 M., Härner Peter S., Tagelöhner Gr., Schlosser H. W. und Schlosser Wilhelm M. zu je 15 M. Geldstrafe. — Ein hiesiger Einwohner hat wegen Beleidigung 20 M. Geldstrafe zu zahlen. — Der Hausburche Jacob K. von Holler bei Montabaur ist wiederholt widerrechtlich in das unfriedete Besitzthum eines hiesigen Ranzmeisterers eingedrungen und wird deshalb wegen Hausfriedensbruchs 3 Tage Gefängniß zu verbüßen haben.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin**, 11. April. Die Begründung der Aufhebung des Verbotes der „Volkzeitung“ stützt sich darauf, daß der allein in Frage kommende Artikel vom 18. März zwar die Revolution vom Jahre 1848 verherrliche, aber so wenig, wie diese Revolution, sozialdemokratische Bestrebungen enthalte. Dieser Theil der Begründung enthält eine scharfe Kritik des Vorgehens des Polizeipräsidenten. Es wird gesagt: „Es ist überhaupt nicht erfindlich, in welchen Worten des Artikels sozialdemokratische Bestrebungen zu Tage treten sollen.“ Dagegen beschäftigt sich der größere Theil der Begründung mit früheren Artikeln der „Volkzeitung“ aus den letzten drei Jahren und behauptet, daß diese sozialdemokratische, auf den Umsturz der bestehenden Staatsordnung gerichtete Bestrebungen enthalten. Mit auffallender Schärfe verurtheilt heute die „Nationalzeitung“ das Vorgehen gegen die „Volkzeitung“ und die launehaftige Verzögerung der Entscheidung; sie sagt: „Nach dieser Erfahrung müßte jede Partei mit der Gefahr rechnen, ähnlich mundtodt gemacht zu werden. Die Befugnisse des Sozialistengesetzes würden durch solchen Gebrauch unhaltbar, wenn sie es nicht nach 10jähriger Dauer so wie so schon wären.“ (F. 3.)

* **Wien**, 12. April. Das „Amisblatt“ veröffentlicht die Enthebung der Minister Graf Szecsenyi und v. Gabini von ihren Aemtern, sowie die Enthebung Tisza's von der provisorischen Leitung des Finanz-Ministeriums und gleichzeitig die Ernennung des Grafen Julius Szapary zum Handelsminister, Alexander Beckerles zum Finanzminister und Desider Szilagvis zum Justizminister. Die gesammte Presse begrüßt, ohne Parteiunterschied, das neue Cabinet sehr sympathisch.

* **Luxemburg**, 11. April. Der Herzog-Regent empfing heute Früh drei Viebrücker, welche dem Einzuge beigewohnt hatten: Hofinstrumentenmacher Hekel, Deconom Stritter und Gastwirth Ring. — Unter Führung des Ministers Gyschen besichtigte der Herzog-Regent gegen 10 Uhr mit dem Erbprinzen und Gefolge das Kammergebäude, sowie das Regierungsgebäude und machte sodann zu Fuß einen Spaziergang um einen Theil der Stadt. Von zahlreichen Höfen sind Glückwunsch-Telegramme eingetroffen. (Mf. R.)

* **Luxemburg**, 11. April. Beim gestrigen Empfang des Kammerpräsidenten begrüßte der Präsident Servais den neuen Regenten in herzlichster Weise und sprach die Ueberzeugung aus, daß der Herzog bei der Bevölkerung alle Gefühle der Sympathie finden werde, die den Aufenthalt im Land zu einem angenehmen gestalten. Der Herzog sagte dankend, alle seine Sorgen seien auf das Glück des Landes und seiner Bewohner gerichtet. — Der Herzog wird heute in der Kammer nach der Eidesleistung eine politische Ansprache halten. Bis jetzt wurde nur Französisch geredet. Hervorzuheben ist, daß der heute Abend stattfindende Fadelzug der Initiative des Redacteurs der hiesigen französischen Zeitung entspringt. — Der Herzog und der Erbprinz machten mit Gefolge heute Morgen in Begleitung des Staatsministers eine Fußwanderung durch die Stadt. Der Herzog nahm mit sichtlichem Interesse Verschiedenes in Augenschein. Staatsminister Gyschen erhielt den Nassauischen Hausorden, sowie das Bildniß des Herzogs. (F. 3.)

* **Rom**, 11. April. Dem Vernehmen nach wird der Jar den Bischof von Wilna begnadigen, sobald das Einvernehmen mit dem Vatican wegen der vacanten vier russischen und polnischen Bischofsitze erzielt ist.

* **Petersburg**, 11. April. Der Verkehrs-Minister General Paucker ist an der Lungen-Entzündung gestorben.

* **Schiffs-Nachrichten**. (Nach der „Frankf. Btg.“) Angekommen in Havre: D. „Devonia“ von New-York; in Philadelphia D. „Lord Gough“ von Liverpool; in Bernambuco D. „Aconagua“ von Liverpool; in Albany D. „Orient“ von London; in Bombay am 8. April der P. u. D. D. „Belhamur“ (engl. Post vom 22. März); in Boston der Cunard-D. „Cephalonia“ von Liverpool; in New-York der Nordd. Mond-D. „Elbe“ von Bremen, D. „Penultima“ der Red Star Line von Antwerpen und D. „La Gascogne“ von Havre.